Amtskurier



Geltinger Bucht

Nachrichten aus den Gemeinden

Ahneby • Esgrus • Gelting • Hasselberg • Kronsgaard • Maasholm • Nieby • Niesgrau • Pommerby Quern • Rabel • Rabenholz • Stangheck • Steinberg • Steinbergkirche • Sterup • Stoltebüll

Jahrgang 02 Februar / März 2009 Ausgabe 01/2009



Winterlicher Doppelknick in Gintoft

Foto: Uwe Borg - Zeichnung: Marion Ohlerich

Datum	Tag	Uhrzeit	Ereignis	Veranstalter	Ort	
	,g		Gemeinde			
monatl.	1. Mi		Rentensprechstunde	Terminvereinbarung: Herr M. Klatt Tel. 04636-1316	Amt Geltinger Bucht Außenstelle Gelting	
monatl.	1. Mi	15:00-17:00	Seniorenkaffee	Kirchengemeinde Gelting	Gemeindehaus am Norderholm	
monatl.	3. Mi	15:00-17:00	Damentanzgruppe	DRK-Ortsverein Gelting	Peter-Schwennsen-Haus Gelting	
monatl.	3. Mi	15:-17:00	Gemeindenachmittag	Sozialausschuss der Gemeinde Gelting	Peter-Schwennsen-Haus Gelting	
14 täglig	Mi	18:45-20:00	Probenabend	Gospel Chor Gelting, Tel. 04643-2515	Peter Schwennsen-Haus Gelting	
14 täglig	1.u.3.Mo	18:45-19:45	Probenabend	Singkreis der Landfrauen	Gasthof Gelting	
wöchentl.	Do	09:00-11:00	Sprechstunde	Hospizdienst Nieharde u. Gelting e.V.	Süderholm 18, Gelting Tel. 0 46 43-18 65 00 und 0 151-57 81 84 71	
wöchentl.	Do	20:00-22:00	Probenabend	Geltinger Männerchor von 1921 e. V.	Gasthof Gelting	
wöchentl.	Fr	18:30-19:45	Probenabend	Geltinger Shanty Chor	Gasthof Gelting	
wöchentl.	Мо	14:00	Boule	Boulegruppe	Wackerballig, gegeüber Badestr.	
wöchentl.	Мо	12:00	gemeinsamer Mittagstisch Tel. 0 46 43-8 90	Arbeiterwohlfahrt Gelting-Rabel-Maasholm	Katharinenhof Gelting Schmiedestraße	
wöchentl.	Мо	17:00	Probe Neueinsteiger	a lu pl l u doo v		
wöchentl.	Mo	17:30-19:30	Probe Nachwuchs	Geltinger Blasorchester von 1998 e. V. Tel. 01 72 4 58 61 94	Georg-Asmussen-Schule Alt Turnhalle	
wöchentl.	Mo	20:00-22:00	Probe Orchester	101.01 /2 4 90 01 94	Turmane	
wöchentl.	Мо	15:00-17:30	Offener Jugendtreff, Konfi Gospels			
wöchentl.	Di	15:00-19:00	Jugendtreff		Kirchengemeindehaus am Nor-	
wöchentl.	Do	15:00-18:00	Jugendtreff, ab 17:30 Schräge Vögel Probe	Jugendiren deming	derholm	
wöchentl.	Mi	15:00-17:30	Spiel und Spaß am Mittwoch für 6-10 jährige	Ev. Regenbogenkindergarten	Gelting, Schmiedestraße Tel. 0 46 43/26 46	
wöchentl.	Di	19:00-20:00	DRK Damensport	DRK-Ortsverein Gelting	Turnhalle des DGS Gelting	
wöchentl.	Mi	15:00-17:00	Spielen und Kennenlernen für 1-3 jährige	Spielkreisel Gelting	"Alte Turnhalle" Tel. 0 46 43-13 67	
wöchentl.	Mi	15:30-17:00	Mini-Club ab 1 Jahr mit Begleitung	ADC Variou Vindencentes	Gelting, Norderholm 30	
wöchentl.	Di u. Do	15:00-17:00	Spielgruppe U3	ADS-Kneipp-Kindergarten	Tel. 0 46 43-18 52 15	
13.02.	Fr	19:30	Verspielen	MTV Gelting	Landkrog Gelting Purrucker	
27.02.	Fr	19:30	Preisskat	MTV Gelting	Jugend- und Vereinsheim	
14.03.	Sa	20:00	"Lorbaß" feiert Jubiläum	Folkgruppe "Lorbaß"	Gasthof Gelting	
22.03.	So	14:30	Amt Geltinger Bucht musiziert	Kulturringe im Amt Geltinger Bucht	Birkhalle Gelting	
			Gemeinde H	lasselberg		
22.02.	So	15:00-17:00	Kinderfasching, Info 04643-185775	SV Kieholm	Gasthaus Schade, Gundelsby	
14-15.03.	Sa-So	11:00-17:00	Frühlingsmarkt in Gundelsby	S. Wolfram, G. u. W. Dörscheln	"Alter Kuhstall"	
			Gemeinde K	ronsgaard		
14.02.	Sa	19:30	Krongaarder Karnevals- Prunksitzung	Karnevalsverein Kronsgaard "Root-Witt"	Feriendorf Golsmaas Einlass ab 18:30	
21.02.	Sa	20:00	Fastelabend	Nachbarschaft Kronsgaard	Feriendorf Golsmaas	
			Gemeinde			
29.03.	So	10:30	Brunch	SoVD OV Steinberg	Gasthaus Marcussen	



Dipl. Ing. Carsten Wende



• ELEKTRO-INSTALLATION • DATENNETZWERK-TECHNIK
• HAUSGERÄTE- VERKAUF U. SERVICE • PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Brunsholm 13 Tel. 04637 - 229 info@elektro-wende.de 24402 Esgrus Fax 04637 - 311 www.elektro-wende.de

			Gemeind	e Quern			
monatl.	1. Mo	15:00-17:00	Sprechstunde	Chronik-Verein Quern-Neukirchen	Gemeindehaus		
11.02.	Mi	14:30	Jahreshauptversammlung	Landfrauenverein Scheersberg	Landhaus Schütt		
11.02.	Mi		Jahreshauptversammlung	Landjugend Quern	Jugendhof Scheersberg		
13.02.	Fr		Generalversammlung	FFW Hattlund - Kalleby	Jagdschloß Friedrichstal		
14.02.	Sa		Mitternachts - Tennisturniere	TSG Scheersberg	Sörup		
18.02.	Mi		Generalversammlung	MGV Cantate	Landhaus Schütt		
21.02.	Sa		Jahreshauptversammlung	SoVD Ortsverband Quern	Landhaus Schütt		
22.02.	So		Kinderkino	Jugendhof Scheersberg	Scheersberg		
24.02.	Di		Gemeinderatssitzung (öffentlich)	Gemeinde Quern	Landhaus Schütt		
06.03.	Fr		Generalversammlung	FFW Neukirchen-Habernis	Jagdschloß Friedrichstal		
07.03.	Sa		Niederdeutsches Spielgruppentreffen	Jugendhof Scheersberg	Scheersberg		
08.03.	So		Kinderkino	Jugendhof Scheersberg	Scheersberg		
11.03.	Mi	14:30, 19:00	Weidenflechten	Landfrauenverein Scheersberg	Dorfhaus Quern		
1315.03.	Fr-So		Singen/Spielen/Tanzen mit Kindern	Jugendhof Scheersberg	Scheersberg		
17.03.	Di		Betreuungsrechte und -Pflichten	SoVD OV Quern und Steinberg	Scheersberg		
17.03.	Di		Einwohnerversammlung	Gemeinde Quern	Landhaus Schütt		
28.03.	Sa	10:00	"Unser sauberes Schleswig-Holstein"	Gemeinde Quern	bekannte Treffpunkte		
28.03.	Sa		Festball im Frühling	Landjugend Quern	Scheersberg		
28.03.	Sa		Jahreshauptversammlung	Verein Kirchspielchronik	Landhaus Schütt		
29.03.	So		Frühjahrsfrühstück	SoVD OV Quern	Gelting-Mole		
08.04.	Mi	14:30	Vortrag Gehölzschnitt (Teil 1)	Landfrauenverein Scheersberg	Landhaus Schütt		
11.04.	Sa		Osterfeuer	FFW Neukirchen-Habernis	Habernis		
			Gemeind	e Rabel			
03.04.	Fr	16:00	"Aktion Sauberes Dorf"	Ausschuss für Dorfgest. und Umwelt	Gemeindehaus		
			Gemeinde I	Rabenholz			
28.02.	Sa	19:30		Beliebung und Sterbekasse Rabenholz	Landkrog Gelting Purrucker		
			Gemeinde	Steinberg			
wöchentl.	Mi	19:30-20:30	Sprechstunde	Kirchspielarchiv Steinberg	Alte Schule Norgaardholz		
24.02.	Di	19:30	Heiteres Gedächtnistraining	Landfrauenverein Scheersberg	Steinberger Hof		
14.03.	Sa	15:00	Jahreshauptversammlung	SoVD OV Steinberg	Steinberger Hof		
14.03.	Sa	15:00	Mitgliederversammlung	DLRG Norgaardholz e. V.	Alte Schule Norgaardholz		
21.03.	Sa	14:00	Jahreshauptversammlung	Kirchspielarchiv Steinberg e. V.	Alte Schule Norgaardholz		
			Gemeinde Ste	inbergkirche			
monatl.	2. Mi		Rentensprechstunde	Terminvereinbarung: Herr Klatt Tel. 04636/1316	Amt Geltinger Bucht Steinbergkirche		
monatl.	1. Do	19:30	Übungsabend	FFW Steinbergkirche	Feuerwehrgerätehaus		
		14:00-14:45	Kleinkinderturnen Kiga				
wöchentl.	Mi	14:45-15:30	Kinderturnen 1 3. Klasse	TSG Scheersberg Thomas Mühlhausen	Grundschule Steinbergkirche		
		15:30-16:15	Eltern - Kind - Turnen		or anaboliate ownibergatione		
wöchentl.	Mi	16:30-18:00	Jugendturnen ab 3. Klasse	TSG Scheersberg Gail Chilman	Info: Anita Zetzsche		
	Mo	19:00-20:00	Frauengymnastik	TCC Calcombona Manita Dada	Tel.: 0 46 32-5 09		
wöchentl.	Мо	20:00-21:00	Aerobic	TSG Scheersberg Marita Bade			
02.03.	Мо	19:30	Gemeinderatssitzung (öffentlich)	Gemeinde Steinbergkirche	Amtsgebäude gr. Sitzungssaal		

FASSADENBAU

DACHDECKEREI

BAUKLEMPNEREI



Weidmann & Steffensen!



Ihr Dach muss neu gedeckt werden, Ihre Fassade bröckelt oder Ihre Dachrinnen sind undicht? Dann nichts wie hin zur Dachdeckerei Weidmann & Steffensen, da zählt der Service.

Kostenlose Beratung zur Isolierung und sonstigen Dachproblemen ist für uns eine Selbstverständlichkeit!

Vereinbaren Sie doch einen Termin mit uns.

2 0 46 41 - 90 60 · Fax 0 46 41 - 90 61

/ww.deckdasda

Gemeinde Steinbergkirche							
27.02.	Fr	19:30	Verspielen	SoVD OV Steinberg	Zum Sportlerheim		
28.03.	Sa	14:00	Dorfreinigung	Dorfausschuss	Feuerwehrgerätehaus		
	Gemeinde Sterup						
monatl.	2. Di	20:00	Steruper Stammtisch		Sophies Imbiss		
monatl.	2. Mo	19:30	Tauschabend	Briefmarkenfreunde Sterup	Kirchen-Gemeindehaus		
2829.02.	Sa-So		Jubiläumsturnier Fußball	FC Sörup-Sterup	Sörup		
28.03.	Sa	13:30	Dorfreinigung	Gemeinde Sterup	Parkplatz NOSPA		

... noch einmal zurück in die Adventszeit 2008

Am 28. November besuchte eine Gruppe des DRK - Kindergartens Sterup die Amtsverwaltung in Steinbergkirche, um einen Tannenbaum mit selbst gebastelten Weihnachtsmännern zu schmücken. Die Kinder wurden begleitet von der Leiterin Ingeburg Gutzmer-Kahle und einigen Eltern, die wegen der



Höhe des Baumes gleich zur Mithilfe eingespannt wurden. Dabei mussten wir feststellen, dass unser Hochleistungskopierer eine große Anziehungskraft auf die Kinder ausübte und sie auch beim Kopieren gerne geholfen hätten. Nach Ende des Schmückens haben die Kinder noch ein gemeinsames Lied dargeboten und dann hat der Baum bis Anfang Januar nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch alle Besucher erfreut. R. Marxen-Bäumer

Klingendes und singendes Amt Geltinger Bucht

Unter diesem Motto findet am 22. März um 14.30 Uhr in der Geltinger Birkhalle ein Gemeinschaftskonzert der Chöre und Instrumentalgruppen im Amt Geltinger Bucht statt.

Ein solches Konzert hat es schon mit den Gruppen des bisherigen Amtes Steinbergkirche in der Kreissporthalle auf dem Scheeersberg gegeben. Nun haben die veranstaltenden Chöre MGV CANTATE Scheersberg von 1842 e. V. und Geltinger Männerchor von 1921 e. V. beschlossen, gemeinsam mit den Kulturringen im Amt Geltinger Bucht ein solches Konzert mit allen Gruppen im neuen Amtsbereich zu veranstalten.

Koordinator Peter Brogmus konnte bisher folgende Chöre und Instrumentalgruppen gewinnen, die unter der Schirmherrschaft von Amtsvorsteher Hans-Walter Jens einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire zu Gehör bringen werden: Singkreis der Landfrauen Gelting, Geltinger Gospelchor, Geltinger Shantychor, Gospelchor Steinbergkirche, Geltinger Männerchor von 1921, Männergesangverein CANTATE Scheersberg von 1842, Blockflötenensemble Esgrus, Angelner Akkordeon Ensemble, Geltinger Blasorchester.

Als Chorgemeinschaft jeweils: Kirchenchor Gelting, Kirchenchor St. Nikolai Quern, Kirchenchor der Kirchengemeinde Steinberg, Kirchenchor Sterup, Gemischter Chor Esgrus sowie Posaunenchor Sterup, Posaunenchor Quern, Posaunenchor Esgrus.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Marianne Lüsebrink, die technische Leitung hat Hartmut Frank. UB

Wir suchen einen neuen Namen für die "Seebadeanstalt" in Norgaardholz

Seit den 50er Jahren trägt sie diesen Namen, die "Seebadeanstalt Norgaard-holz".

Sie umfasst einen Naturbadestrand, an dem die DLRG im Sommer eine Badebrücke mit Schwimmbecken aufbaut. Es sind Umkleidekabinen, Duschen und Toiletten sowie ein Kiosk mit Imbissbetrieb vorhanden. Weiterhin gibt es ein Volleyballfeld und eine große Rasenfläche. Die gesamte Anlage erfreut sich großer Beliebtheit, nur der Name, bzw. der Namensteil "Anstalt" ist immer wieder kritisch angemerkt worden. Der Touristikausschuss hat im letzten Jahr eine Namensänderung angeregt und wir rufen alle Leserinnen und Leser des Amtskurier auf, einen neuen Namen zu suchen.



Ihre Vorschläge senden Sie bitte bis 31.03.2009 an das Amt Geltinger Bucht, Herr Carstens, Postfach 4, 24970 Steinbergkirche.

Der beste Vorschlag wird mit einem Essengutschein prämiert.

Bedarfsumfrage zur Breitbandversorgung der Haushalte und Gewerbebetriebe in den Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht

Viele unserer Gemeinden sind bis heute nicht mit einer breitbandigen Internetversorgung (DSL 1000 und mehr) versorgt. Über lokale Anbieter sind einige Haushalte zwar versorgt bzw. ist dies in der Planung, die Bandbreite liegt jedoch häufig unter 1000 KB, so dass von einer Breitbandversorgung keine Rede sein kann.

Das Amt Geltinger Bucht ist Mitglied der AktivRegion Schlei-Ostsee, die eine Studie zueinem regionalen Breitbandkonzept in Auftrag gegeben hat. Auf Basis dieser Studie wurde ein Fragebogen entwickelt, der nachfolgend abgedruckt ist. Die Studie soll dem möglichen Ausbau der Breitbandversorgung dienen. Sie werden gebeten, diesen Fragebogen auszufüllen, herauszutrennen und bis zum 03. März 2009 bei Ihrer Bürgermeisterin/Ihrem Bürgermeister, bei der Amtsverwaltung Geltinger Bucht, Holmlück 2, 24972 Steinbergkirche, oder im Bürgerbüro in 24395 Gelting, Süderholm 18, abzugeben. Sie können den Fragebogen auch per Fax unter 0 46 32-84 91 30 an die Amtsverwaltung senden. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Kirstein, Tel.: 0 46 32-84 91 60, E-Mail: rainer.kirstein@amt-geltingerbucht.de.

Bedarfsumfrage Internet in der AktivRegion Schlei-Ostsee

	Meine Gemeinde:	Straße, Haus-Nr.:			
	Mit welcher Technik gelangen Sie heute ins Internet?	Evtl. Ortsteil:			
	 Kein Internetanschluss Analoges- oder ISDN-Modem DSL Fernseh-Kabelanschluss Funktechnik (WIMAX oder WLAN) UMTS 	Bis 20,00 € 20,01 € bis 30,00 € 30,01 € bis 40,00 € 40,01 € bis 60,00 € 60,01 € bis 100,00 € 100,01 € bis 200,00 € Mehr als 200,01 €			
	Welche Geschwindigkeit nutzen Sie heute?	Ist der von Ihnen gewünschte Anschluss verfügbar?			
,	Geringe Geschwindigkeit (ISDN oder DSL-light) 1.000 kbit/s (DSL 1000) 2.000 kbit/s (DSL 2000) 6.000 kbit/s (DSL 6000) Höhere Geschwindigkeit Ist mir nicht bekannt	 ☐ Ja, Preis / Leistung entspricht meinen Wünschen ☐ Nein, nicht in der gewünschten Geschwindigkeit ☐ Nein, nicht zu meinen Kostenvorstellungen 			
	Wie viel kostet Ihr Internetanschluss pro Monat?	Ich bin / wir sind ein:			
	Bis 20,00 € 20,01 € bis 30,00 € 30,01 € bis 40,00 € 40,01 € bis 60,00 € 60,01 € bis 100,00 € 100,01 € bis 200,00 € Mehr als 200,01 €	☐ Privathaushalt ☐ Unternehmen bis 5 Mitarbeiter ☐ Unternehmen mit 6 bis 10 Mitarbeiter ☐ Unternehmen mit 11 bis 100 Mitarbeiter ☐ Gesundheitssektor (Arzt, Apotheker) ☐ Feuerwehr, Rettungsdienst, Verein, Verband ☐ Verwaltung, Schule, Kindergarten ☐ Sonstiges			
	Benötigen Sie einen schnelleren Internetzugang?	Wie nutzen Sie den Internetanschluss?			
	2.000 kbit/s (DSL 2000) 6.000 kbit/s (DSL 6000) Noch höhere Geschwindigkeit	☐ Überwiegend private Nutzung☐ Überwiegend berufliche Nutzung☐ Beides			

Rauchmelder retten Leben!

Allgemeines

In Deutschland kommen jährlich ca. 500 Menschen bei Bränden ums Leben. Hauptursache ist der Erstickungstod durch toxische Gase im Brandrauch und nicht die direkte Flammeneinwirkung. Die meisten Brände, durch die Menschen zu Schaden kommen, entstehen nachts im privaten Wohnungsbereich. Der gefährliche Brandrauch breitet sich unbemerkt in der gesamten Wohnung

aus. Die Bewohner werden überrascht, da der menschliche Geruchssinn im Schlaf ausgeschaltet ist. Rauchmelder erkennen den Brandrauch frühzeitig, alarmieren die Bewohner durch einen lauten Signalton und ermöglichen die rechtzeitige Flucht aus der Wohnung. Viele Opfer hätten gerettet werden können, wären sie im frühen Brandstadium geweckt worden.



Rauchmelderpflicht in Wohnungen

Ab April 2005 besteht in Schleswig-Holstein eine gesetzliche Verpflichtung zum Einbau von Rauchmeldern in Wohnungen. Durch die Änderung der Landesbauordnung für Schleswig-Holstein vom Dezember 2004 wird an § 52 folgender Absatz 7 angefügt:

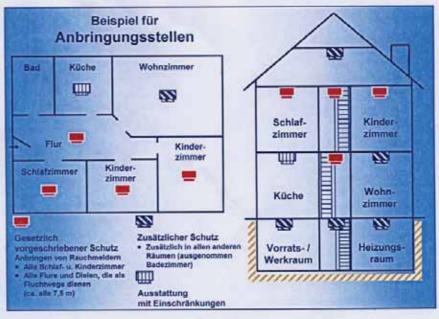
"In Wohnungen müssen Schlafräume, Kinderzimmer und Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jewells mindestens einen Rauchwarnmeider haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut und betrieben werden, daß Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Die Eigentümerinnen oder Eigentümer vorhandener Wohnungen sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31. Dezember 2009 mit Rauchmeldern auszurüsten."

Die gesetzliche Pflicht legt den erforderlichen Mindestschutz fest. Ein optimaler Schutz wird erst bei der Überwachung jedes Raumes erreicht. In Küchen sind Rauchmelder nur eingeschränkt einsetzbar und in Bädern kann auf eine Installation verzichtet werden, weil der häufig auftretenden Wasser- oder Bratendampf in die Meßkammer der Rauchmelder eindringt und zu Fehlalarmen führt.

Im Normalfall ist ein Rauchmelder je Raum ausreichend, wenn dieser nicht mehr als 60 m² Fläche hat. Bei größeren oder sehr "verwinkelten" Räumen und Fluren können mehrere Rauchmelder erforderlich sein.







Auswahl von Rauchmeldern

Geeignete Rauchmelder haben ein

VdS - Prüfzeichen, das die VdS-

Anerkennung und damit die Übereinstimmung mit den gültigen Normen und Qualitätsstandards nachweist.

Eine bestimmte technische Lösung wurde vom Gesetzgeber nicht vorgegeben. Der Schutz mit batteriebetriebenen Rauchmeldern ist ausreichend und bietet sich

in bestehenden Wohnungen an.

Bei Neu- oder Umbauten gibt es auch die Möglichkeit, Rauchmelder mit 230 Volt-Netzversorgung zu verwenden und / oder durch ein Kabel miteinander zu vernetzen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Feuerwehr, Ihren Schornsteinfegermeister, Ihren Sachversicherer oder den Fachhandel / Fachhandwerker

Bezirksschornsteinfegermeister im Amt Geltinger Bucht:

Hans-Joachim Bruhn, Gelting Georg Schachtel, Steinberg Eckard Lenz, Sörup Klaus Hansen, Sörup

Tel. 04643-2808

Tel. 04632-1768 Tel. 04635-797

Tel. 04635-2876

Amt Geltinger Bucht Ordnungsamt

Amt Geltinger Bucht Amtswehrführer

UB

Machen Sie mit beim Frühjahrsputz!

Es ist wieder soweit: Höchste Zeit, sich für den Frühjahrsputz zu rüsten - auch in der Natur. Deshalb veranstalten der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag, der Städteverband Schleswig-Holstein und die Provinzial Versicherungen sowie die NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein-Magazin als Medienpartner mit Unterstützung der Gemeinden und Städte Schleswig-Holsteins am **Samstag, dem 28. März 2009**, die landesweite Aktion "Unser sauberes Schleswig-Holstein".

Mit der Aktion "Unser sauberes Schleswig-Holstein" soll vor allem die gemeinsame Verantwortung für die Umwelt gefördert werden. Alle Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein sind daher aufgerufen, sich an der Müllsammlung zu beteiligen, damit unsere schöne Landschaft von Schmutz und Umweltsünden befreit werden kann.

Auskunft über die zahlreichen Aktivitäten vor Ort (wie z.B. Treffpunkt und Uhrzeit)geben die zuständigen Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen.

An der landesweiten Sammelaktion beteiligen sich in der Regel mehr als 20.000 Müllsammlerinnen und -sammler in rund 200 Städten und Gemeinden in Schleswig-Holstein. Nach der Säuberungsaktion treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer vielerorts zu einem gemütlichen "Klönschnack".

Bei der Aktion selbst ist darauf zu achten, dass Umwelt- und Naturschutzgesichtspunkte ausreichend beachtet werden.

Da bei vielen Pflanzen die Vegetationsperiode im März/April sowie die Brut- und Setz-Zeit der Vögel und vieler Kleinsäuger Mitte März beginnt, sind Schäden an der Vegetation und Störungen von Kleinsäugern, Vögeln, Amphibien und anderen Artengruppen zu vermeiden.

Weitere Hinweise geben die örtlichen Naturschutz- und Umweltverbände.

Ouelle: www.sauberes-sh.de

Tagesfahrt der Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren im Amt Geltinger Bucht.

Wir beabsichtigen am 25.06.2009 für alle ehemaligen Feuerwehrkameraden und deren Partner des Amtes Geltinger Bucht eine Tagestour in die Holsteinische Schweiz durchzuführen

Tagesablauf: Vormittags eine Stadtführung in Plön und das Mittagessen wird im Hotel Fegetasche eingenommen. Danach eine Rundfahrt auf dem großen Plöner See mit Kaffeetafel. Zum Abschluss gibt es eine Führung durch das Plöner Schloss bei Herrn Fielmann.

Die Abfahrt wird voraussichtlich um 8 Uhr von Gelting und Sterup sein. Genaue Information erfolgt rechtzeitig nach verbindlicher Anmeldung. Die Kosten werden für Busfahrt, Stadtführung, Mittagessen, Schifffahrt mit Kaffeetafel und Schlossbesichtigung 44,- € je Person betragen.

100 Personen können an dieser Tagestour teilnehmen. In der Reihe der schriftlichen Anmeldung werden die Teilnehmer berücksichtigt. Falls mehr Anmeldungen erfolgen, versuchen wir, zu einem späteren Zeitpunkt die gleiche Tour zu wiederholen. Schriftliche Anmeldungen mit genauer Adresse bis spätestens 15.03.2009 bitte an: Hermann Hinrichsen, Hökeberg 1, 24996 Sterup, Tel. 0 46 37-18 44.

Für den Geltinger Bereich ist Ihr Ansprechpartner:

Klaus Lassen, Hauptstraße 47, 24404 Maasholm, Tel. 0 46 42-61 62.

Wir hoffen auf eine gute Beteiligung und verbleiben mit kameradschaftlichen Grüßen

Hermann Hinrichsen, Ehrenamtswehrführer Klaus Lassen, Ehrenamtswehrführer



Flensburger Str. 5, 24376 Kappeln Fon 04642 - 91 47 0 oder Fax 04642 - 91 47 77 Email info@oab.de

Ihr Partner aus der Region, für die Region – für Sie vor Ort!

Ihre Betreuer vor Ort:
Ostangler Vertriebs GmbH
Sven Friedrich
04643 / 186 585

Volker Gorr 04642 / 91 47 70

Dierk Petersen 04643/ 930 333



TÜV-zertifiziert: die Ostangler Brandgilde VVaG!

- Wohngebäudeversicherung
- Hausratversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Krankenversicherung
- Glasversicherung
- Unfallversicherung
- KFZ-Versicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Altersvorsorge
- Berufsunfähigkeit
- Landwirtschaftliche Spezialversicherungen

www.ostangler.de

Die 2. "Mach-Was!" Tage

Spaß, Bewegung, Kreativität! In den letzten Osterferien gab es in Gelting erstmalig die Mach-Was!-Tage für Jugendliche ab 12 Jahren aus dem Amt Geltinger Bucht. Über 20 Teilnehmer konnten von morgens 10 bis abends 22 Uhr von Profis und Ehrenamtlichen durchgeführte Angebote und Werkstätten besuchen: Es gab Air-brush, Holzbau, Zirkus, Stacking, HipHop, Kochen, Trommeln und vieles mehr, immer drei Angebote gleichzeitig zur Auswahl.



HipHop-Workshop

Am letzten Abend gab es eine Präsentation für Eltern und Geschwister, alle Beteiligten waren von dem Projekt begeistert. Aus diesem Grund gibt es in den kommenden Osterferien eine Wiederholung mit ähnlichen und zum Teil gleichen Angeboten vom 6.-8.April. Das Programm mit dem Anmeldebogen gibt es ab Ende Februar in den Jugendtreffs Gelting und Steinbergkirche, in den Schulen oder bei Bernd Jochimsen, Telefon 0 46 43-6 86.

Bernd Jochimsen



Neuer Vorstand in der Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche

Auf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche wurde am Samstag, den 10.01.2009 ein neuer Jugendvorstand gewählt. Der bisherige Jugendgruppenleiter Stephan Goslowski, der aus Altersgründen die Jugendfeuer-

wehr verlassen musste und in die Aktive Feuerwehr wechselt, wurde durch Marvin Linders abgelöst. Der Kreisjugendfeuerwehrwart, Claus Jessen, sagte zu dem Wechsel dieser anspruchsvollen Position: "Mit Stephan haben wir genau den Richtigen gehabt, aber mit Marvin wird es sicher genau so gut laufen".



v. l. n. r. Jugendwart Pascal Pienschke, Schriftwart Henning Andresen, Gruppenführer Nord Daniel Goslowski, Jugendgruppenleiter Marvin Linders, Gruppenführer Süd Jörn Rohde, Kassenwart Niklas-Peter Hahn, Stv. Jugendwart Boris Hintz

Als Gruppenführer Nord wurde Daniel Goslowski gewählt, als Gruppenführer Süd Jörn Rohde, als Kassenwart Niklas-Peter Hahn und als Schriftführer Henning Andresen.

Der Jugendwart ist der Auffassung, dass diese Konstellation des Jugendausschusses die Herausforderungen des Jahres 2009 genau so gut meistern wird,

Fair und sicher: Strom von der Flensburger Förde

Anzeige

Der deutsche Strommarkt ist seit mehr als 10 Jahren liberalisiert. Das bedeutet, dass jeder seinen Stromanbieter frei wählen kann. Tausende Verbraucher haben diese Chance inzwischen genutzt, aber etliche bezahlen immer noch zu viel für ihren Strom oder sind aus anderen Gründen mit ihrem Anbieter unzufrieden. Warum dann nicht endlich zu einem verlässlichen "Anbieter aus der Nachbarschaft" wechseln, der sich schon lange mit Strom auskennt?

Mit dem Stromangebot "Flensburg eXtra" waren die Stadtwerke Flensburg einer der ersten Versorger, der Strom in fast ganz Deutschland angeboten hat — zu einem dauerhaft fairen Preis. Das war so, ist so und wird auch in Zukunft so bleiben. Im Klartext: Wer zu den Stadtwerken Flensburg wechselt, braucht sich danach um nichts mehr zu kümmern.

Der Wechsel des Stromanbieters ist ganz einfach und natürlich kostenlos. Besonders leicht geht es über das Internet: Einfach auf www.stadtwerkeflensburg.de unter "Neuer Kunde werden" die Postleitzahl des Wohnortes eingeben, unter "jetzt anmelden" den Vertrag ausfüllen und per E-Mail oder Post an die Stadtwerke Flensburg senden.

Um mehr braucht der neue Kunde sich nicht zu kümmern, alles andere, etwa die Kündigung beim "alten" Versorger, übernehmen die Stadtwerke. Der ganze Prozess dauert ungefähr 6 Wochen, dann ist alles umgestellt. Eine Unterbrechung der Stromversorgung durch den Anbieter-Wechsel ist ausgeschlossen. An Leitungen, Steckdosen und Stromzählern ändert sich nichts. Neben dem günstigen Preis bieten die Stadtwerke für "Flensburg eXtra" eine Preisgarantie von zwölf Monaten. Das gibt hohe Sicherheit für die Planung

der Lebenshaltungskosten. Und wer sich online auf <u>www.stadtwerke-flensburg.de</u> anmeldet, erhält zusätzlich einen Bonus von 15 Euro.

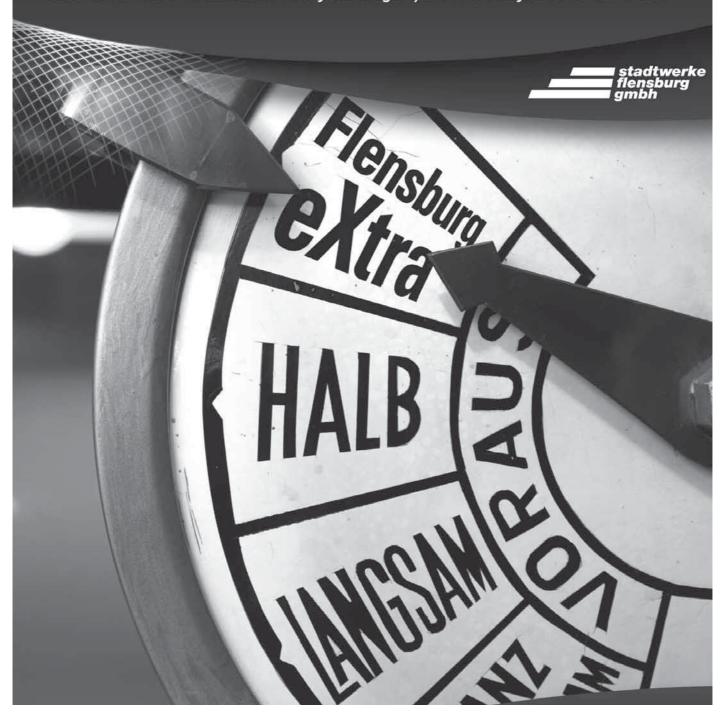
Wer die Anmeldung nicht über das Internet vornehmen möchte, kann dies auch telefonisch unter (0461) 4874455 erledigen. Die freundlichen Mitarbeiter des Service-Centers arbeiten nicht nur im Norden, sie sprechen auch eine klare Sprache – typisch norddeutsch eben. Dazu Mario Badura, Team-Leiter im Stadtwerke Service-Center: "Wir befragen unsere Kunden regelmäßig, ob sie mit dem Ablauf des Wechsels zu uns zufrieden waren. Unsere Kunden haben uns dafür die Bestnote 1,5 gegeben. Darauf sind wir stolz." Doch nicht nur mit dem Ablauf des Anbieter-Wechsels, auch mit den Leistungen der Stadtwerke Flensburg sind die Kunden sehr zufrieden, weiß Marketing-Leiter Peer Holdensen: "Bei der jüngsten Kundenbefragung haben wir mit der Schulnote 1,7 abgeschnitten!" Die deutschen Stromversorger insgesamt erhielten laut Kundenmonitor Deutschland "nur" eine 2,7. Stadtwerke-Kunden sind somit deutlich zufriedener als der durchschnittliche Stromkunde.

Kein Wunder also, dass die Zahl der Stadtwerke-Kunden außerhalb Flensburgs in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Mehr als 60.000 sind es aktuell. Für Dirk Riedel, Vertriebsleiter der Stadtwerke Flensburg, ein klarer Hinweis darauf, dass Preis, Leistung und Service stimmen: "Wir versorgen inzwischen außerhalb Flensburgs mehr Privatkunden als in unserer Heimatstadt." Ganz klar: Faire Preise, Versorgungssicherheit und kompetenter Service sind die überzeugenden Argumente für einen Wechsel zu den Stadtwerken Flensburg.

Immer günstig und sicher – Strom aus Flensburg.

Flensburg eXtra – das Stromprodukt aus dem hohen Norden mit persönlichem Service.

Preis-Check unter www.stadtwerke-flensburg.de/wb oder Telefon 0461 487-4455.



Dietmar Tolksdorf

POLSTEREI RAUMAUSSTATTUNG

Bytoft $5 \cdot 24977$ Grundhof \cdot Telefon 0 46 36 / 5 81

Gardinen und Sonnenschutz

(Plissee, Rollo, Jalousie u.v.m.)

es wird bestimmt nicht weniger anspruchsvoll sein. Das Vergangene Jahr war eines der anstrengendsten Jahre in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche. Dieses merkte man vor allem an den sehr vielen Übungsabenden und an der Zeit, die die Jugendlichen mit der Jugendfeuerwehr verbracht haben. So wurden 2008 aus den geplanten 36 Übungsabenden ganze 85! Die Zeit, die manche Jugendliche, der Vorstand, die Ausbilder oder der Jugendwart mit der Jugendfeuerwehr verbracht haben, war noch um ein Vielfaches höher. Zu dem sah man die hervorragende Leistung der Jugendfeuerwehr auch daran, wie gut sie letztes Jahr beim Bundeswettbewerb abgeschnitten hat. Beim Bundeswettbewerb belegten sie zum ersten Mal den 1. Platz, und qualifizierten sich somit für den Landesentscheid in Böklund. Des Weiteren erlangten zusätzlich noch 13 Jugendliche die Leistungsspange und 13 Jugendliche die Jugendflamme Stufe drei.

Ein weiterer Höhepunkt im letzten Jahr war die Fusion der Ämter zum Amt Geltinger Bucht und die damit verbundene Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr aus dem Amt Gelting.

Um über ihre Vorhaben, Mitglieder und Erfolge zu informieren, hat die Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche eine Homepage im Internet eingerichtet: www.jfw-amt-steinbergkirche.de

Wir bedanken uns außerdem für die vielen Spenden im Jahr 2008, die uns sehr unterstützt haben. Pascal Pienschke

Der Amtskulturring Steinbergkirche bietet einen Vortrag an.

Die neue Referentin, Frau Silja Jensen, Bankkauffrau und Lebensraum-Beraterin referiert über ein hochaktuelles und interessantes Thema mit dem Titel: "Über Geld spricht man nicht"

Dieser Satz verdeutlicht, wie viele zum großen Teil unbewusste Glaubenssätze für uns mit dem Thema Geld verbunden sind, und dass es sich immer noch um ein Tabu-Thema handelt. Die aktuelle Krise bietet eine neue Chance sich auf andere Arten mit dem "Mysterium Geld" auseinanderzusetzen. Es wird Ihnen hier der Inhalt eines Buches von Bernhard A. Lietaer vorgestellt, in dem interessante Zusammenhänge aufgedeckt werden. Es wird unser Geldsystem mit Hilfe der archetypischen Psychologie (C.G. Jung) untersucht und es werden spannende Reisen in die Vergangenheit und evtl. in die Zukunft unternommen.

Wie funktioniert unser Währungssystem, bzw. warum funktioniert es nicht immer? Und vor allem: Was fehlt ihm und uns, um vollständiger zu werden? Mit Hilfe interessanter psychologischer Werkzeuge untersucht Bernhard A, Lietaer, ein sehr vielseitiger und erfahrener Finanzfachmann, in seinem Buch "Mysterium Geld – emotionale Bedeutung und Wirkungsweise eines Tabus" unser Währungssystem.

Frau Jensen möchte Ihnen dieses Buch vorstellen, Sie mit den dahinter stehenden Ideen vertraut machen, die jedem einzelnen auch im Alltag sehr nützlich sein können. Dazu erhalten Sie einen Überblick über die geschichtlichen Ursprünge unseres Geldes. Einiges, was scheinbar selbstverständlich ist, erscheint dann im neuen Licht. Und zuletzt wird es auch noch darum gehen, was für Alternativen es schon gibt und wie sie unser jetziges Währungssystem auf sinnvolle Weise ergänzen können.

Fran Jensen freut sich sehr, Ihnen diese spannenden Themen näher bringen zu können!

Der Vortrag findet statt: Donnerstag, 19. Februar 2009 um 19.30 Uhr in der Heinrich-Andresen-Schule, Sterup

Ruth Holst

"Esgrus liest"

Zum zweiten Male fand die Veranstaltung "Esgrus liest" statt, in der sieben Esgruser Bürger (unter anderem Peter Matzen, Johanna Gildenast, Jürgen Vogel) ihr derzeitiges Lieblingsbuch vorstellten. Der frühere Pastor von Esgrus, Jürgen Christophersen, sprach über die Autobiographie des Thomas-Mann-Enkels Friedo Mann "Achterbahn". Es ist ein ernüchterndes Buch; es zeigt auch unter anderem das Auf und Ab im Leben des Mann-Enkels, jedoch vielmehr rüttelt es an der bürgerlichen Fassade der Familie Mann und zeigt, welche Verworrenheit, welche Härte und Selbstsucht im Familienkreis herrschen. Man bekommt erhebliche Probleme bei der Lektüre dieses Buches, weil es an den Grundfesten der "Thomas-Mann-Verehrung" rüttelt. Noch ein Buch ist auffällig, aber aus ganz anderem Grund: Peter Graewin las vor aus Franz Münchow: "Briefe einer Lebenszeit". Der Autor berichtet über seine Kindheit in den früheren deutschen Ostgebieten. Der Leser Graewin stellt fest, dass sein Vater und Münchow aus der derselben Gegend stammen, nahezu gleichaltrig sind und ähnliche Erlebnisse haben. Bücher greifen ein ins Leben von Lesern. Exakt das will auch Dorothea Nissen erreichen mit dem von ihr vorgestellten Buch: "Kinder bei Tod und Trauer begleiten". Der Abend – trotz aller Unterschiedlichkeiten der Literaturauswahl – war eine "Liebeserklärung ... an die Literatur – wer hätte das gedacht, dass das alles zusammenpasst?" Zitat aus dem Abspann des von Annelies Gershoff vorgestellten Buches von Alan Bennett: "Die souveräne Leserin" – jedoch: Das Buch ist nicht nur für Frauen geeignet.

Literarisches aus dem Ortskulturring Esgrus

Theateraufführung im Torhaus Frauenhof

Zum 15.November 2008 lud der OKR Esgrus zu einer Theateraufführung in das Torhaus des Gutes Frauenhof ein. Die Frauengruppe "5+1" aus Husum spielte "Eine Verlorene" von Margarethe Böhm. Soweit erinnerlich, war es das erste Mal, dass der OKR sich an ein solches Unternehmen heranwagte; viele Zuschauer dankten mit ihrem Erscheinen.



Eva Susanne Bruns, Karin Hansen, Magdalene Hoffmann, Hedwig Müller, Gisela Twenböven.Regie führte Angelika Zöllmer-Daniel

Im Jahre 1905 schrieb die damals sehr bekannte Husumer Autorin Böhm einen Roman "Tagebuch einer Verlorenen". Es ist die Geschichte der fünfzehnjährigen Thymian, die von einem Gehilfen aus der väterlichen Apotheke vergewaltigt wurde. Das Mädchen wurde schwanger und von ihrer Familie verstoßen. Thymian musste das Kind abgeben und ihr Geld als Prostituierte in Hamburg verdienen. Der Roman gewährt somit einen tiefen sozialkritischen Einblick in die Doppelmoral der Gesellschaft um 1900.

Dieses Buch diente der Regisseurin A. Zöllner - Daniel und den Schauspielerinnen Eva Susanne Bruns, Karin Hansen, Magdalene Hoffmann, Hedwig Müller und Gisela Twenhöven als Grundlage des Theaterspiels. Gemeinsam erarbeiteten sie Text und Darstellung: Die Schauspielerinnen stellten die Fi-

guren aus der Retrospektive dar, so dass nur der sozialkritische Ansatz blieb, es aber keine Chance für Voyeurismus gab. Die Hobbyschauspielerinnen versuchten herauszuarbeiten, welche Motivationen die Gesellschaft leiteten , das Mädchen zu verbannen; gleichfalls aber sollte gezeigt werden, welche Möglichkeiten das Mädchen Thymian überhaupt hatte, sich zu wehren: nämlich überhaupt keine.

Schließlich und endlich wollten die Husumerinnen mit "Eine Verlorene" auch der heute vergessenen Schriftstellerin Margarethe Böhm ein Denkmal setzen.

Gemeinde Esgrus - Suchanzeige

Seit Anfang November 2008 fehlen an der Kirche in Esgrus/Bushaltestelle **zwei Radwegweiser**

1 Wegweiser Richtung Süderbrarup1 Wegweiser Richtung Niesgrau

Wer sachdienliche Hinweise geben kann, möge sich unter Tel.: 0 46 37-2 54 melden.

Eine Belohnung von 10 € je Schild ist dem Überbringer sicher.

Der Bürgermeister

Adventsschießen des SV Grünholz

An den letzten drei Adventswochenenden – jeweils am Samstag und am Sonntag – wurde das traditionelle Adventsschießen des SV Grünholz auf dem Gut Mariannenhof in Stangheck durchgeführt.

Ein recht großes Starterfeld fand sich an diesen Wochenenden zusammen, viele Schützen wurden wegen guter Leistungen geehrt, als Preise gab es Präsentkörbe oder auch Körbe mit ausschließlich Wurstwaren. In der Abteilung "Kinder und Jugendliche" (ab 16 Jahren darf man an den Schießwettbewerben teilnehmen) erhielt jeder Teilnehmer einen Preis, der von Sponsoren (Firmen aus Angeln) gestiftet worden war. Ausgeschossen wurden auch die "Schachbrettscheibe", die "Wurstscheibe" und die "Kinderscheibe"; Sofortgewinne gab es beim Biathlon - Schießen.



Am vierten Adventssonntag wurde von dem langjährigen ersten Vorsitzenden, Peter Henningsen, die Siegerehrung durchgeführt: Bei den "Präsentkörben" machte Dieter Köpp, Ahneby, vor Kai Jessen den ersten Platz, bei der "Wurstscheibe" gewann Hannelore Lorenzen, Süderbrarup, vor Tanja Köpp, Ahneby. Bei der "Kinderscheibe" belegte Fynn Niklas Henningsen, Ahneby, Platz 1.

Der Schützenverein Grünholz von 1905 wird auch im Dezember 2009 wieder ein Adventsschießen durchführen und hofft auf ein großes Teilnehmerfeld. Speziell noch ein besonderer Dank an die Familie von Rumohr auf Mariannenhof, die es ermöglichte, dass jetzt der Schützenverein dort sein neues Heim hat. Der Verein wünschte allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Neues Jahr.

Nachbarschaft Brunsholm

Entstehung - Zielsetzung - Aktivitäten

Bereits um die Jahrhundertwende schlossen sich Bürger der damals noch eigenständigen Gemeinde Brunsholm zusammen, um in Notfällen eine gegenseitige Hilfe zu organisieren. Eine besondere Zielsetzung war damals der Bau eines Doktorhauses in Brunsholm (heute Haus Nr. 47, die ehemalige Poststelle).

In Zeiten mangelnder Motorisierung organisierte die Nachbarschaft Fahrgemeinschaften oder mietete einen Bus, um den Nachbarn die Teilnahme an Beerdigungen zu ermöglichen. Dort wurde dann, ebenso wie noch heute, ein gemeinschaftlicher Kranz niedergelegt, nachdem der Sarg von den Nachbarn des Verstorbenen zur Grabstelle getragen wurde.

In der heutigen Zeit sind wir in vielen Bereichen nicht mehr auf diese unmittelbare Hilfe der Nachbarn angewiesen, dennoch wollen wir die nachbarschaftlichen Kontakte pflegen. So werden Nachbarn zum 70.sten, 75.sten usw. Geburtstag mit einer Blume und zur goldenen und diamantenen Hochzeit mit einem Präsent bedacht. Neuhinzugezogenen Nachbarn möchten wir mit einer Blume signalisieren, dass wir sie in der Nachbarschaft willkommen heißen und sie in einem kurzen Gespräch über die nachbarschaftlichen Gepflogenheiten informieren.

Seit 1994 pflegen wir die Sitte, einen Maibaum zu errichten und alle zwei Jahre findet hierzu auch der Tanz in den Mai statt. Im Wechsel mit dem Maitanz veranstaltet die Nachbarschaft ein Osterfeuer. Auf beiden Veranstaltungen, die von freiwilligen Helfern orgarnisiert und durchgeführt werden, werden Esswaren und Getränke mit geringer Gewinnspanne verkauft, so dass der Kontostand, die sonst übliche Haussammlung schon seit etlichen Jahren überflüssig macht.

Bei Bedarf und bei notwendigen Neuwahlen wird über Handzettel in jedem Haushalt zu einer Versammlung eingeladen.

Zur Nachbarschaft Brunsholm zählen heute die Einwohner aus Brunsholm und Esgrusschauby bis zum Gehöft Nr. 48, Haveholz, Jürgensfeld und einzelne Familien aus Ulegraff.

Der Vorstand: Ältermann Werner Magnussen / Peter Graewin Johanna Gildenast — Birgit Magnussen — Svenia Wende

Gelting: 2 Büroräume,

ges. 37,75 m², Abstellrm., Teekü., WC, sep. Eingang, im ehem. Amtshaus, ab sof zu verm.,

KM 4,39 €/m² + NK + HK

Amt Geltinger Bucht Tel. 04632/849160-62 ab 8.00 h





"Alle Jahre wieder…"

Wippendorfer Einwohner trafen sich am 28. November 08 abends in der Gaststätte Jacobsen in Bonsberg, um gemeinsam ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Viel mehr Gäste, als erwartet, kamen. Der große Saal der Gaststätte war gedrängt voll.

Nach dem Essen las Jürgen Ohlerich eine Geschichte aus dem mecklenburgisch - amerikanischen Roman "Jürnjakob Swehn - der Amerikafahrer" von Johannes Gillhoff vor. Swehn berichtet in Briefen seinem in Mecklenburg gebliebenen Lehrer und Freund skurrile Geschichten aus dem kirchlichen und ländlichen Leben in den entstehenden Vereinigten Staaten.

Anschließend wurde das Gräuel - Julklapp gespielt. In einem Ratespiel wurde jedem Teilnehmer ein Paket zugelost. Hierbei mussten neun Fragen beantwortet werden, die Sieger dieses Spiels durften sich dann als Erste ein Paket aussuchen, den Rest verteilte man. Per Auswürfeln wanderten nun die Pakete zu den unterschiedlichsten kurzfristigen Besitzern, nämlich zu dem, der sich eine "Sechs" erwürfelte. Die Stimmung stieg deutlich an, weil es eindeutig eine "Jagd" nach Favoritenpaketen gab. Ob schließlich und endlich alle Gaben auch auf zufriedene Empfänger stießen, entzieht sich unserer Kenntnis. Der Autor dieses Textes jedenfalls erwürfelte keine Sechs... Sicherlich werden wir uns alle im kommenden Herbst bei "Wippendorf trifft sich" wiedersehen.

Geltinger Literaturkreis befasste sich mit Wilhelm Lehmann

Im November vergangenen Jahres hatte der Geltinger Literaturkreis sich vorgenommen, Leben und Werk des Eckernförder Dichters Wilhelm Lehmann kennen zu lernen. Die Anregung dazu hatte Margrit Krüsmann gegeben, der – da sie selbst aus Eckernförde stammt – der Name dieses in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg höchst einflussreichen, heute jedoch fast in Vergessenheit geratenen Lyrikers gut bekannt war. An drei Abenden befasste sich der Kreis mit der Biografie und dem Werk Wilhelm Lehmanns; den Abschluss der Studien bildete ein Vortrag von Probst Knut Kammholz aus Eckernförde, dem Vorsitzenden der Wilhelm-Lehmann-Gesellschaft.

Lehmann, Jahrgang 1882, hatte 1900 ein Lehrerstudium begonnen, das er mit der Promotion zum Dr. phil. abschloss. Den Lehrerberuf übte er, parallel zu seiner Dichterexistenz, durchgängig bis zu seiner Pensionierung aus. Er hatte zunächst mit lyrischen Versuchen begonnen, wurde aber sehr bald vom Lektor des S.-Fischer-Verlages, Moritz Heimann, dazu angeregt, Prosa zu schreiben, also Erzählungen und Romane. Er folgte diesem Ratschlag und erlangte zunächst bescheidene, dann aber stetig wachsende Anerkennung, die ihren Höhepunkt in der Verleihung des damals höchsten Literaturpreises, des Kleist-Preises, fand. Dieser wurde ihm, gemeinsam mit Robert Musil, 1923 von Alfred Döblin überreicht. Damit hatte Wilhelm Lehmann sozusagen die "höchsten Weihen" des Literaturbetriebes empfangen, und man hätte meinen können, er gehe von nun an unaufhaltsam den Weg des Erfolgs. Aber die Entwicklung nahm einen anderen Verlauf.

1923 siedelte Lehmann nach Eckernförde um, wo er eine Lehrerstelle am

Jungmann-Gymnasium erhielt. Dadurch war seine materielle Lebensgrundlage zwar gesichert, aber seine Karriere als Schriftsteller begünstigte dieser Schritt nicht. Am Zentrum des literarischen Lebens, Berlin, war er nicht präsent. Die Verleger verweigerten sich seinem Werk immer mehr, und Lehmann konnte dem, von Eckernförde aus, auch kaum gegensteuern. So kam es, dass beispielsweise sein Roman "Der Provinzlärm" von Anfang der 30-er Jahre erst 1953 veröffentlicht wurde. Lehmann gab die Prosaarbeit nach und nach zugunsten seines lyrischen Werkes auf.

Auf diesem, seinem "neuen alten" Feld gilt Wilhelm Lehmann als Mitbegründer und wichtigster Vertreter der so genannten naturmagischen Schule innerhalb der nichtexpressionistischen modernen Naturlyrik. Im naturmagischen Gedicht wird die Natur vom historischen Gesellschaftlichen getrennt. Sie erscheint so als ein von diesem unverdorbener Bereich, und da diese Abtrennung durch das Verfahren der Mythologisierung (also ständige Verweise auf die antike, speziell griechische Götter- und Sagenwelt) geschieht, begegnen diese Gedichte dem Leser zunächst als hoch verschlüsselte und nur schwer zugängliche Werke. Außerdem legt die Ausgliederung gesellschaftlicher Umstände und Vorgänge nahe, dass die naturmagische Lyrik "eskapistisch" sei, indem sie die Flucht aus dem Leben mit seinen Wirren und Schwierigkeiten in eine Welt voller (scheinbarer) Harmonie, eben der einfachen Natur, begünstige.

Solche Dichtung fand in den 50-er Jahren, kurz nach der Katastrophe des zweiten Weltkriegs, verständlicherweise breiten Anklang, und Wilhelm Lehmann, ihr Hauptvertreter wurde zur Leitfigur zahlreicher Lyriker aus dieser Zeit. Aber ein breites Publikum hatte diese Dichtung nicht heranbilden können. Zu kompliziert zu entschlüsseln war sie, und thematisch zu wenig ergreifend, als dass die junge Generation sie hätte zu ihrer Stimme machen können. So war es nur allzu verständlich, dass Wilhelm Lehmann in Vergessenheit geriet, sein Name nur noch Fachleuten geläufig ist und sein Werk heute, 40 Jahre nach seinem Tod im Jahre 1968, als entlegene Lektüre betrachtet werden muss.

Als Beispiel für die Dichtung Wilhelm Lehmanns hier ein kurzes Gedicht, das zwischen 1951 und 1954 entstanden ist:

VENUS UND TAUFE

Sicherer Glanz an begnügter Stelle, Schwellender Äpfel springende Wucht. Venusbrüste, in zyprischer Helle Spiegelt das Glas sie der Ostseebucht.

Venusklage der Sonnenwende. Verbergt euch, Brüste, vor der Legende: Ein Regen zischelt durch Blättertraufe, Sankt Swithin schickt ihn, den Äpfeln zur Taufe.

Der Geltinger Literaturkreis beginnt im Februar mit dem Thema Bertolt Brecht. An vier bis sechs Abenden soll Bekanntschaft mit Leben und Werk des Stückeschreibers gemacht werde. Im Anschluss ist eine literarische Exkursion nach Berlin geplant mit Besuch einer Aufführung an Brechts Bühne, dem "Theater am Schiffbauerdamm" sowie Brechts und Helene Weigels Wohn- und Arbeitshaus und beider letzter Ruhestätte auf dem gleich daneben liegenden Dorotheenstädtischen Friedhof. – Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, kann Näheres erfahren bei: Michael Poerschke, Tel. 0 46 43 - 18 58 67 oder per Email: michael.poerschke-gelting@t-online.de Michael Poerschke

aar-concept

Friseurmeisterin Christina Rupp



Süderholm 1 · 24395 Gelting Tel. 0 46 43 - 18 50 31 · www.haar-concept.de

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 08.30 - 18.00 Uhr

Sa. 08.30 - 13.00 Uhr

Malerei Kloppik

24996 Sterup Dingholz 1 Tel. 0 46 37 / 96 49 51



Neues vom Sozialverband Deutschland, Ortsgruppe Gelting

Liebe Mitglieder, im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen auf diesem Wege ein gutes und gesundes Neues Jahr. Die Feierlichkeiten sind vorüber und der Alltag hat uns wieder fest im Griff.

Wir werden auch in diesem Jahr nicht untätig sein und wieder einige Veranstaltungen für Sie vorbereiten. Das Klönschnack-Frühstück hat guten Anklang gefunden und somit bieten wir es in jeder Jahreszeit einmal an. Zum Verspielen laden wir im Frühjahr und im Herbst ein. Auch ein Ausflug ist wieder geplant. Zum Abschluss des Jahres wird es auch wieder eine Weihnachtsfeier in der gewohnten Form für Sie geben. Auf unserer Jahreshauptversammlung werden, zusätzlich zur üblichen Tagesordnung, Ehrungen vorgenommen. Wir freuen uns, dass wir langjährige Mitglieder in einem besonderen Rahmen würdigen können. Außerdem bietet der SovD Kreisverband in der Zeit vom 6. bis 11. März 2009 eine Reise in den Bayrischen Wald an. Der Preis in Höhe von 298,00 € ist ein Schnäppchen, denn der Kreisvorsitzende, Herr May, konnte den ursprünglich geforderten Betrag von 398,00 € auf 298,00 € herunterhandeln. Wer Interesse an dieser Tour hat, der kann sich direkt beim Kreisverband in Schleswig anmelden. Eine Reisebeschreibung ist Ihnen auch bereits schriftlich zugegangen.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen eine schöne Winterzeit. Ich freue mich auf unser nächstes Treffen. Marlis Meißner

Blutspende in Gelting

Trotz winterlicher Wetterbedingungen kamen zum ersten DRK Blutspendetermin dieses Jahres erfreulich viele Spender ins Geltinger Peter-Schwennsen-Haus, nämlich 114 Personen! Herr Kai Jensen erhielt als Dank für 50 maliges Spenden einen Gutschein über 20 Euro und einen Blumenstrauß. Außerdem konnten zwei Erstspender begrüßt werden.

Bei einem anschließenden herzhaften Imbiss und einer belebenden Tasse Kaffee kamen die Spenderinnen und Spender, wohl umsorgt vom Blutspendeteam des DRK Ortsvereins Gelting, wieder "zu Kräften". Der nächste Termin im Juli wird rechtzeitig im Amtskurier, in der Tagespresse und durch Plakate bekannt gegeben. Margrit Krüsmann

22 Jahre Lorbaß

Am 14.3. feiert die Gruppe Lorbaß ihr Jubiläumskonzert im Gasthof Gelting. Gefeiert wird das 22-jährige Bestehen (das 20-jährige war ausgefallen) sowie die neue CD "Vun Hebrohy nah Schrepperie" und die Verleihung des Bevensen-Preises 2008. Mit von der Partie werden die Gruppe "Spielmannswucht" und einige Gastmusiker sein. Die neue CD und Karten für das um 20.00 Uhr beginnende Konzert gibt es bei Schreibwaren Hänsgen oder über die Lorbaß-Seite www.lorbass.net. Bernd Jochimsen



Sportkindergarten

Am 9. November 2008 fand anlässlich des 100-jährigen Bestehens des MTV Geltings 08 ein großer Kleider- und Spielzeugmarkt – veranstaltet durch den Spielkreisel – in der Birkhalle statt!

45 Aussteller sorgten innerhalb von kürzester Zeit dafür, dass kaum jemand mit leeren Händen die Turnhalle verließ.

Der Spielkreisel selbst leitete das Cafe mit einem riesigen "Meer" von selbstgebackenen Kuchen, die reißenden Absatz fanden, und dafür sorgten, dass innerhalb von 2 Stunden eine stattliche Summe verdient wurde. Dieses Geld soll für die Umgestaltung des Spielkreisel-Gartens verwendet werden.

Die Resonanz war fantastisch, so dass fest steht: "Den Spielzeug und Klei-



dermarkt gibt es in diesem Jahr wieder"! Der voraussichtliche Termin ist Sonntag, der 8. November 2009.

Als Sportkindergarten ist es uns wichtig: Die Kinder sensibel zu machen für Mitmenschen, die Natur und Umwelt. Gesunde Ernährung und gemeinsames Frühstück.

Sport und Bewegung: montags ist Schwimmtag – dienstags ist Büchereitag mittwochs ist Sporttag in der großen Turnhalle – Minisportabzeichen – Laufabzeichen – mindestens 1 Stunde draußen auf dem Spielplatz spielen - 4-5 Waldwochen im Mai - Strandwochen im Juni / Juli.





Wir suchen Häuser, Wohnungen, Grundstücke.

BHW Immobilien GmbH Karl Nanko Poststraße 4 24376 Kappeln

Telefon (0 46 42) 6 91 90 (0172) 616 74 46

karl.nanko@bhw-immobilien.de Internet www.bhwi.de/kappeln

BHW - ein Unternehmen

der Postbank



Gemeinde Gelting

Selbstständigkeit: Wir unterstützen die Kinder alltägliche Situationen selbst zu erledigen wie z.B. alleine anziehen, Frühstück vorbereiten oder aufräumen. Kreativität, Phantasie und Rollenspiele. Neugier und Freude am Entdecken. Das Kind in seiner Persönlichkeit anzunehmen und in allen Bereichen wie z.B. Sprache, Bewegung und Wahrnehmung zu fördern. Zusammenarbeit mit den Eltern und regelmäßiger Austausch/ Hausbesuche. Büchereitag sowie tägliches singen, spielen, basteln. Aktuelle Themen und Jahreszeiten zu besprechen. Das Kind zur Eigeninitiative und freiem Tun zu ermutigen bzw. zum Denken herauszufordern. Dem Kind Verantwortung übertragen und Rücksichtnahme üben. Enge Zusammenarbeit mit der Grundschule/Vorschulkinder.

Mittwochnachmittags treffen sich die 1-3 Jährigen mit ihren Eltern zum Spielen und Kennen lernen, damit der Einstieg in die Kindergartenzeit ganz leicht fällt. Neugierig geworden? Wer uns kennen lernen will, ist herzlich willkommen!

Spielkreisel Gelting, Norderholm (alte Turnhalle), 24395 Gelting, Tel.: 0 46 43-13 67,

Marion Swoboda 01 75-17 61 497, Birgit Neumann 0 46 32-10 17.

Öffnungszeiten: Mo-Mi 7:30- 13:00 Uhr, Do 8:00- 12:00 Uhr, Fr 8:00-11:45 Uhr, Nachmittagsgruppe :Mi 15:00-17:00. Karen Tüxen

Geltinger Wackerpulco-Man-Duathlon eröffnet am 14.02.2009 die Wettkampfsaison

Kids-Cup und Two Ju Cup-Wertung

Winterzeit heißt im Ostseedorf Gelting schon lange nicht mehr Winterschlaf.

Zum Saisonauftakt 2009 bietet der MTV Gelting am 14.02.08 traditionell den nunmehr 7.Wackerpulco-Man-Cross-Duathlon an, der wie in Vorjahren im Nordschauwald gestartet wird.

Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Gelting und dem Waldbesitzer, Baron von Hobe, können die Organisatoren des heimischen Sportvereines allen Sportlern aus nah und fern wieder eine attraktive Wettkampfstre-

cke bieten, die zwar flach aber umso kurvenreicher gestaltet wird. Mit MTB, Crossrädern und auch mit normalen Fahrrädern ist die Runde für jedermann zu bewältigen, Rennräder sind nicht zugelassen.

Bereits zum siebten Mal richten die Veranstalter des MTV Gelting 08 diese Veranstaltung an der Ostseeküste aus, aus allen Teilen Schleswig Holsteins, den benachbarten Bundesländern und Dänemark gingen in den vergangenen Jahren zahlreiche Athleten an den Start, seien es Neueinstei-

ger, Schüler, Jugendliche oder ambitionierte Athleten. Ob als Formüberprüfung, Tempotrainingstag, Saisonauftakt oder einfach nur aus Spaß, für jede Ausdauersportlerin und jeden Ausdauersportler ist etwas dabei. Auf Grund der Witterung der letzten Wochen erwartet die Starter auf dem flachen, aber steuerfreudigen Radkurs ein schnelles Rennen, das in den letzten Jahren immer spannende Duelle erlebt hat, mit dem starken Dänen Gydesen, Duat-

hlon–Vizeweltmeister Peter Langfeld oder Vorjahressieger Benjamin Winkler konnten sich schon bekannte Ausdauersportler in die Siegerlisten eintragen. Die bisher zahlreich eingegangenen Meldungen deuten schon jetzt auf sehr hohen Zuspruch seitens der Ausdauersportler des Landes hin. Neben der Langstrecke (3L–15 R–3 L) werden wiederum eine Mitteldistanz für die B Jugend (2–10–1) und eine kürzere Distanz (1–5–1) für Einsteiger und die jüngeren Jahrgänge eine "Schnupperdistanz" (0,5–2,5–0,5) auf dem Programm stehen. Wegen des flachen Profils der Strecke ist der Parcours auch mit normalen Alltagsfahrrädern zu bewältigen. Auch in diesem Jahr ist

das Geltinger Duathlonrennen Bestandteil der landesweiten Two-Ju-Cup-Serie, die sich aus Triathlon-und Duathlonveranstaltungen zusammensetzt, erstmals wird die Veranstaltung auch in die Kids-Cup-Wertung der Kinder und Schüler eingehen. Mit dem 5. Birk-Cross (07. März), einem speziellen Angebot für Läufer und Läuferinnen folgt dann bereits drei Wochen später ein nächster Wettkampf in Gelting, dem sich der 6. Birklon-Duathlon (Duathlon - Landesmeisterschaften) am 10 Mai

kampf in Gelting, dem sich der 6. Birklon–Duathlon (Duathlon - Landesmeisterschaften) am 10.Mai anschließen wird. Nach der "Sommerpause" folgen dann die 12. Auflage des Laufklassikers "Birklauf" (04.10.) und zum Abschluss der 5.Koppelcross – Duathlon (07.11.).
Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen unter

www.gelting-sport.net oder wewage@online.de. bzw. 0 46 43-22 93

Gunnar Werthe



Peter Staack

Ihr starker Partner vor Ort für SCHREDDERN und SÄGEARBEITEN.



Kalleby 40 24972 Quern 0 46 32 - 17 12 0171 - 68 23 167





24975 Husby | Flensburger Str. 38 | www.Lassen-werbung.de

Neues aus der Georg-Asmussen-Schule

Berufsvorbereitung im Martinstift Flensburg

"Wenn du nicht artig bist, kommst du in den Martinstift!" Diesen Satz bekamen Flensburger Kinder vor vielleicht hundert Jahren öfter zu hören, wenn sie sich nicht so benahmen, wie es die Erwachsenen sich wünschten. Seit Dezember 2008 fährt unsere achte Klasse an jedem Dienstag in den Martinstift. Aber natürlich nicht, weil sich die Schüler nicht benehmen können. Inzwischen ist das Martinstift nämlich keine Erziehungsanstalt mehr (auch kein Altersheim, was es zwischenzeitlich auch war), sondern eine Einrichtung der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie, die sich unterschiedlichen sozialen Aufgaben verschrieben hat: Außerbetriebliche Ausbildung, vorberufliche Maßnahmen, Arbeits- und Beschäftigungsprojekte, Obdachlosenhilfe, Werkstätten für psychisch Erkrankte sowie ein Möbellager mit angeschlossener Kleiderkammer.

Unsere Schüler erhalten dort Gelegenheit, in den Werkstätten auf dem Hof und in der Küche unter berufsnahen Bedingungen zu arbeiten. In Kleingruppen von maximal vier Personen bearbeiten sie unter Anleitung kleine Aufgaben und erlernen so den Umgang mit Werkzeug und Werkstoffen. Dieses Angebot ist ein wichtiger Baustein im Rahmen der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler, denn wer schon einmal in der Tischlerei gearbeitet hat und weiß, dass er oder sie nicht mit Holz arbeiten mag, wird sich anders orientieren als jemand, der das noch nie getan hat. Ziel ist es dann, sich anders zu orientieren und schon einmal eine andere Richtung aufzuzeigen, damit die Jugendlichen sich bei der Suche nach Praktikumsbetrieben besser orientieren können. Denn das ist die nächste große Aufgabe, die vor unseren Achtklässlerinnen und Achtklässlern liegt: Die Suche nach einem Betrieb, in dem sie ihr zweiwöchiges Praktikum ableisten können. Die Betriebe im Amtsbereich kennen das. Wir sind sehr dankbar für die immer wieder gewährte Unterstützung dieser wichtigen Arbeit für unsere künftigen Entlassschüler.

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich ja unter www.martinstift.de einmal umsehen.

Andreas Scheffler

Wir Kinder machen ein Buch

Anlässlich des Jubiläums 25 Jahre Kinder- und Jugendwochen in Schleswig-Holstein haben die Klassen 2, 4a und 4b der Georg-Asmussen-Schule im Rahmen des Deutschunterrichts an dem Projekt "Wir Kinder machen ein Buch" teilgenommen. Einsendeschluss für die fertigen Seiten war am



10.Oktober 2008. Am 13.Januar 2009 erhielten die Klassen der Georg-Asmussen-Schule nun ihre – in feinster Qualität gebundenen – Bücher. Die Bücher in Empfang nehmen und betrachten zu können, war ein großer Moment für alle Beteiligten.

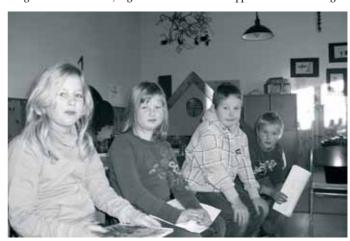
In dem beigefügten Schreiben von Frau Bühnen aus der Büchereizentrale Schleswig-Holstein heißt es: "Die Präsentation aller Bücher am 10.November im Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel zur Eröffnung der 25. Kinder- und Jugendbuchwochen hat das Publikum und die Medien begeistert.

Haben Sie vielen Dank für Ihr Engagement, die Fantasie und das künstlerische Talent Ihrer Schülerinnen und Schüler." Die originalen Buchseiten der Kinder werden demnächst in einer Ausstellung in der Georg-Asmussen-Schule Gelting zu sehen sein.

Ursula Niss

Vorlesetag in den Kindergärten

Aufgeregt und mit etwas Bauchweh gingen die Zweitklässler der Georg-Asmussen-Schule am Montag, den 24. November, zum ersten Mal anlässlich des bundesweiten Vorlesetages in die Geltinger Kindergärten und in die 1.Klassen. Hier wollten sie zeigen, was sie schon gelernt haben. Gerüstet mit ausgesuchten Büchern, legten sie in kleinen Gruppen los. Die Kindergar-



tenkinder erwarteten sie schon gespannt. Aber alles klappte gut, auch wenn es manchmal ein bisschen Hilfe von Seiten der Großen gab. Stolz und bestimmt einige Zentimeter größer kamen die Kinder, abgeholt von ihrer Lehrerin, wieder zurück. Das war eine schöne Aktion, die bestimmt wiederholt wird.

Inken Gruber

Sie benötigen Hilfe beim

- Ausfüllen von Formularen
- Betreuen Ihrer Angehörigen oder Freunde
- Antrag stellen auf Pflegeleistungen oder andere Sozialleistungen

Sie ärgern sich über

- zu hohe Versicherungsbeiträge
- abgelehnte Versicherungsleisungen

Schnelle und kompetente Hilfe erhalten Sie in der

KANZLEI GUNTER HANSEN

in Kooperation mit den Kanzleien Kreft v. Ludolf

Gunter Hansen

- gerichtlich zugelassener Versicherungsberater
- Rentenberater und Prozessagent für die gesetzliche Pflegeversicherung
- Verwaltungs- und Finanzdienstleister | Betreuer

Bahnhofstraße 11 24960 Glücksburg
 Telefon
 0 46 31 - 44 05 42

 Fax
 0 46 31 - 44 18 94

 Mobil
 0151 - 15 60 84 13

 E-Mail
 kanzlei.hansen@t-online.de

 Internet
 www.kanzlei-g-hansen.de

Programm des LandFrauen Vereins Gelting

Montag, 09.02.09, 14.30 Uhr, Gasthof Gelting

Jahreshauptversammlung, anschließend: Margarethe von Lehmbeck erzählt Alltagsgeschichten aus dem Mittelalter, das Leben der Landfrau vor 650 Jahren, mit Uschi Raddatz aus Steinberg.

Samstag, 21.02.2009, 10-16.00 Uhr, Peter-Schwennsen-Haus, Gelting

"Mein nächster Auftritt" - Seminar

Referentin: Jutta Nissen, Sterup. Bewusstwerdung und gezielter Einsatz von Körpersprache, Argumentationsübung und Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich bei Anja Greggersen 04642-6149.

Dienstag, 24.02.2009, 19.30 Uhr, Steinberger Hof

Brainrunning, der Weg zur körperlichen und geistigen Höchstleistung Referent: Jürgen Petersen. Gemeinsam mit den Landfrauenvereinen Scheersberg, Sörup und Grünholz. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich bei Anja Greggersen 04642-6149.

Montag, 09.03.2009, 14.30 Uhr, Gasthof Gelting.

Familie – Hafen des Glücks und Herd der Neurosen

Dr. Karin Schäfer aus Steinberghaff

Samstag, 28.03.2009, 10.00 Uhr, Gasthof Gelting

"Osterfrühstück"

Annmeldung erforderlich bei Anja Greggersen Tel. 04642-6149.

Zu allen Veranstaltungen sind auch Nicht-Mitglieder zum Hineinschnuppern herzlich willkommen.

Das Vorstandsteam des LandFrauenVereins Gelting wünscht allen Mitgliedern und denen, die es vielleicht noch werden möchten, ein frohes und gesundes Jahr 2009.

Dagmar Schwippert

ausgestattet mit DFB Lizenz - sind absolute Spezialisten im Umgang mit

Kindern und ihnen eilt der Ruf voraus, zu den Besten in Deutschland zu

zählen. Sie zeigen den Teilnehmern auch die Tricks von Ribery, Ballack,

Ronaldo und anderen Weltklassefußballern. Auch die Eltern der Teilnehmer kommen auf ihre Kosten und werden zum großen Abschlussfest eingela-

den. Wenn dann Vater gegen Sohn bzw. Mutter gegen Tochter beim Penalty

Cup, am Fußballradar oder

im Hindernisparcours an-

treten, bleibt vor Lachen

kein Auge trocken. Erster

Höhepunkt des INTERSPORT Kicker Fußballcamps ist die

professionelle Einkleidung

aller Teilnehmer. Jedes Kind

erhält eine umfangreiche

Ausrüstung, bestehend aus

dem exklusiven INTER-SPORT Camptrikot mit Hose

Die größte Fußballschule Europas macht wieder Station bei der FSG Gelting-Kieholm

Nachdem sehr großen Erfolg im letzten Jahr mit 84 begeisterten Kindern sind wieder 80 Teilnehmerplätze für Fußball interessierte Kinder zu vergeben. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, ob Sie im Verein spielen oder einfach nur vom Fußball fasziniert sind. Es ist das Mega Fußballspektakel schlechthin. Über 25.000 Kinder erlebten bereits in den vergangenen zwei Jahren die Faszination eines mehrtägigen Fußballcamps bei Europas größ-

ter und erfolgreichster Fußballschule. Vom 03.07. bis 05.07.2009 können nun Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 15 Jahren bei der FSG Gelting Kieholm auf dem Geltinger Sportplatz ihren Traum wahr werden lassen und dribbeln, tricksen und Tore schießen wie ihre großen Vorbilder Toni, Diego oder auch Schweinsteiger. Während der gesamten Dauer des

INTERSPORT

PACKAGE

FSG Gelting-Kieholm

INTERSPORT Kicker Fußballcamps steht der Spaß und die Begeisterung rund um den Fußball bei der Förderung der Kinder im Mittelpunkt. Die Teilnehmer erleben ein qualitativ hochwertiges Training mit zahlreichen Zirkeln, gespickt mit fußballspezifischen Übungen aus den Bereichen Koordination, Technik und Laufschule, fast immer verbunden mit dem finalen Torabschluss.

An jedem Tag findet zudem ein Wettbewerb statt. Ob Dribbel- und Elfmeterkönig oder auch die Suche nach dem Teilnehmer mit dem härtesten Schuss, bei allen Wettbewerben ist Spaß garantiert und die Besten der jeweiligen Altersklassen erhalten tolle Pokale. Die Cheftrainer des Fußballcamps – alle und Stutzen, Ball, Cap, Trinkflasche und Erinnerungsmedaille. Und wenn dann alle Kinder einheitlich gekleidet und begleitet von fetziger Musik mit dem brasilianischen Aufwärmprogramm beginnen, nimmt das Fußballerlebnis seinen Lauf. Die Teilnehmer erhalten während der gesamten drei Tage professionelles Training, Vollverpflegung sowie Getränke und Deutschlands größtes Fußballmagazin, der Kicker, spendiert jedem auch noch ein kostenloses Kicker Probe Abo.

Informationen zur Anmeldung zum INTERSPORT Kicker Fußballcamp erhalten Sie bei der FSG Gelting Kieholm, Herr Führing unter Tel.: 0 46 43-18 57 75, bei Sport Teichmann, Herr Teichmann in Kappeln unter Tel.: 0 46 42-9 12 10 und im Internet unter www.fussballcamps.de Heiko Führing





Frühlingsmarkt in Gundelsby

Am 14. und 15. März öffnet der Frühlingsmarkt im alten Kuhstall in Gundelsby in der Zeit von 11 bis 17 Uhr wieder seine Türen. Neben vertrauten Gesichtern finden sich auch viele neue Aussteller erstmalig in Gundelsby ein, um ihre kunsthandwerklichen Arbeiten zu präsentieren und den Besuchern ebenso ein umfangreiches Angebot passend zu Ostern und Frühling vorzustellen.

Fürs leibliche Wohl ist auch wieder gesorgt. Zahlreiche Helfer freuen sich schon darauf, die Gäste wie immer mit Kaffee und Kuchen zu verwöhnen. Auch der Evangelische Kindergarten Kieholm bietet für Besucherkinder wieder eine Bastelecke an. Die Erlöse aus der Kaffeestube sowie aus der Verlosung von Ausstellerarbeiten werden wieder an eine gemeinnützige Einrichtung in dieser Region gespendet. Bei den letzten Märkten waren es z.B. der Hospizdienst Gelting/Nieharde oder die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Maasholm.

Kinderfasching in Gundelsby

Der SV Kieholm veranstaltet am Sonntag, den 22.09.2009, von 15-17 Uhr im Gasthaus Schade in Gundelsby einen Kinderfasching. Für Spiel und Spaß ist gesorgt. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Der Eintritt für Kinder beträgt 1,- Euro, für Erwachsene 2,- Euro. Weitere Informationen unter 0 46 43-18 57 75. Heiko Führing

Karneval in Golsmaas

Mit Beginn des neuen Jahres hat die Karnevalsgesellschaft "Kronsgaarder Funken Root Witt" ihren Vorverkauf für die 10. Prunksitzung am 14. Februar 2009 in Golsmaas begonnen. Von den 111 Button, die zum Eintritt berechtigen, werden nur noch wenige im Vorverkauf angeboten. Das Festkomitee hat im 11. Jahr des Bestehens der Gesellschaft das Thema "Narrenkappe und Leuchtturm" zum Symbol erkoren. Denn in der fünften Jahreszeit soll auch im Norden wieder kräftig gefeiert werden.

Die Jecken und Narren aus dem Osten in unserem Amtsgebiet haben dazu ein umfangreiches Programm mit vielen Überraschungen für ihr buntes Treiben an der Ostsee, das sich stark an das in den Karnevalshochburgen am

Rhein anlehnt, vorbereitet. Auch diesmal werden die besten Kostüme prämiert und die Besucher bekommen wieder einiges an Spektakel geboten.

Längst erfreut sich diese Veranstaltung, die in den Anfangsjahren auch schon mal belächelt wurde, eines großen Zuspruchs. Für viele Gäste ist das närrische Treiben sogar zu einer Tradition geworden. Zu verdanken haben die Narren diesen glücklichen Umstand der Idee von Aloys Bernemann aus Kronsgaard, der sich selbst als "Kölner aus Leidenschaft" bezeichnet und durch die Segelei vor 15 Jahren in den hohen Norden kam. Und weil er sich ein Leben ohne Karneval nicht vorstellen konnte, war er davon überzeugt: "Was am Rhein vom 11. November bis Aschermittwoch gang und Gäbe ist, muss auch an der Ostsee möglich sein". Also suchte er sich unter den Einheimischen Mitstreiter, die mittlerweile genauso wie er vom närrischen Virus infiziert sind. Anlässlich eines runden Geburts-

Bau- und Möbeltischlerei
Treppenbau

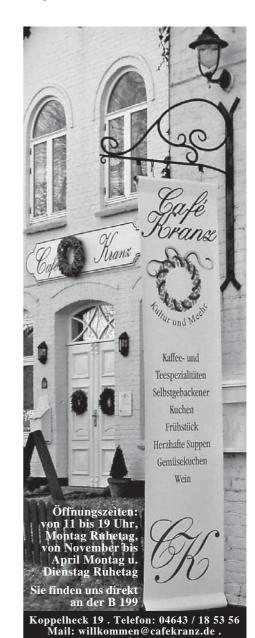
Peter Graewin
Tischlermeister
76 37 / 12 54 • Fax



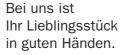
Das amtierende Dreigestirn Prinz Rainer II. alias Rainer Moll aus Kappeln - Bauer Rüdiger I., im bürgerlichen Leben Rüdiger Mehrens aus Rabel und Jungfrau, Wolfgang I. - verkörpert von Wolfgang Heckener aus Kappeln.

tages von Anke Jens, der Ehefrau unseres Amtsvorstehers, unterzeichneten diese Mitstreiter damals zu später Stunde und in froher Feierlaune die

Gründungsurkunde, ohne zu ahnen, dass sich dieses Spektakel alljährlich wiederholen würde. Gründungsmitglieder waren neben Aloys Bernemann, Wilhelm Möller aus Kronsgaard, der zu seiner Überraschung zum Sitzungsprä-



www.cafekranz.de





Ob alte oder neue Möbel, ob Restaurierung, Reparatur oder Umgestaltung - Ihr kreativer Polsterer berät Sie gern.

mende

seit über 100 Jahren -

Große Str. 17 · 24392 Süderbrarup Tel. 0 46 41 - 90 50 · Fax 90 52 www.mende-raumausstattung.de

Gemeinden Hasselberg / Kronsgaard / Pommerby

sidenten ausgerufen wurde von Regina und Claus Lassen aus Maasholm, Jutta und Rainer Kirstein sowie Rainer Moll aus Kappeln, Inge und Karl Heinz Siewertsen, Annelene Möller, Margrita Frahm, Angelika Paar, E. Vollmer und Hans Walter Jens – alle aus Kronsgaard sowie Christa und Heinrich Risse aus Hürup.

Inzwischen hat die Karnevalsgesellschaft "Kronsgaarder Funken Root Witt" – die sich als Verein ohne ernst genommenen Verein bezeichnet – in Anlehnung an den bekannten Kölner Karnevalssong "Mer losse de Dom in Kölle" symbolisch den Leuchtturm aus Falshöft entführt, und unter dem Motto "Mer holle de Leuchtturm nach Golsmaas" den bekannten Hochzeitsturm zumindest gesanglich dorthin vereinnahmt. Und das die Stimmung mit dreifachen Raketen und Alaaf-Rufen jedes Jahr bis in die frühen Morgenstunden andauert, ist neben der guten Musik natürlich auch dem mit immer neuen Ideen aufwartenden Dreigestirn – Prinz / Bauer / Jungfrau, den Funkenmariechen, den Super-Büttenrednern und dem Spielmanns- und Fanfarenzug zu verdanken. Mit großem Hallo und in farbenfrohen Ko-

stümen haben die "Kronsgaarder Funken Root Witt" im vergangenen Jahr beim Umzug zu den Geltinger Tagen mit dem von Peter Welsch aus Maasholm organisierten Triker-Korso teilgenommen und mit dem von Arnold Otto aus Kronsgaard in Übermannsgröße gebauten Leuchtturm "Falshöft" für Furore gesorgt und noch einmal als Symbol für den "entführten Schatz nach Golsmaas" bekräftigt.

Also in Ostangeln ist was los. Ein schnelles Zugreifen auf die noch vorhandenen Button, die zum Eintritt berechtigen, lohnt sich. Beginn ist um 19.30 Uhr. Einlass ab 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet 11 €. Die Button sind erhältlich bei Marita Dainat in Kronsgaard (Tel: 0 46 43-7 26) oder bei Manni Schmidt (Tel: 0 46 42-8 18 37) und Thomas (FORD) Hansen (Tel: 0 46 42-10 60) in Kappeln. Volker Jürgensen in Niesgrau (Tel: 0 46 32-12 77) sowie bei der Tourist-Info in Gelting (Tel: 0 46 43-7 77) oder an der Abendkasse. Das Festkommitee bittet ausdrücklich rechtzeitig die Plätze einzunehmen, Reservierungen können nicht garantiert werden.

Senioren-Weihnachtsfeier in Kronsgaard

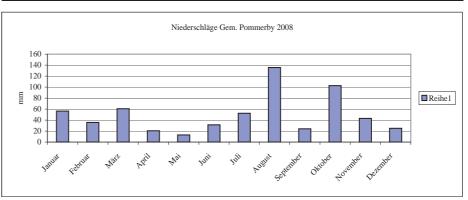
18

Zahlreiche ältere Einwohner Kronsgaards waren wieder gern der Einladung der Gemeinde gefolgt, bei einer gemütlichen Adventsfeier im Landhaus Ostseeblick gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen.

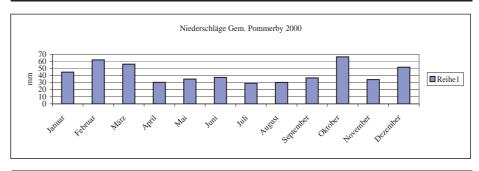
Ein netter Schnack bei Kaffee und leckerem Kuchen (vielen Dank an alle Spender!). Das gemeinsame Singen alter Weihnachtslieder, die Darbietungen der Kronsgaarder Kinder, sowie natürlich der Besuch des Weihnachtsmannes waren die Höhepunkte des Treffens. mancher Enkel freute sich, dass er sein Weihnachtsgedicht viel besser aufsagen konnte als Oma, die unverhofft mit dieser Aufgabe konfrontiert wurde und mächtig ins Schwitzen kam...

Sigrid Wolfram

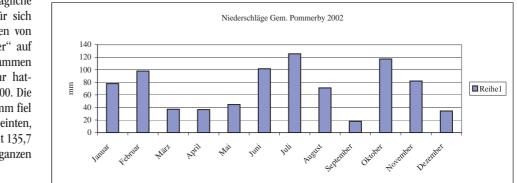
| Nieds-schläge in der Gemeinde Formerby 2008, Gesamtjahresmenge: 600,8 mm | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | 56,4 | 35,7 | 60,7 | 20,6 | 13 | 31,4 | 52,4 | 135,7 | 24,1 | 102,7 | 43,1 | 25



Niederschläge in der Gemeinde Pommerby 2000, Gesamtjahresmenge: 515,9 mm											
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
45	62,3	56,2	30,5	35,1	37,5	29,2	30,4	36,8	66,6	34,4	51,9



Niederschläge in der Gemeinde Pommerby 2002, Gesamtjahresmenge: 844,3 mm											
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
78	98	37,2	36,6	44,6	102	125,4	71,2	18	117,2	82,1	34,4

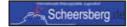


Wetterdienst in Pommerby

1970 übernahm Heinz Pophal von Karl Nagel die Wetterdatenerfassung für den Deutschen Wetterdienst in Pommerby. Seit der Umstellung der Datenerfassung auf Satellitenübertragung im Jahre 2006 führt Heinz Pophal die tägliche Niederschlagsmessung in Pommerby für sich privat weiter. Aus seinen Aufzeichnungen von 2000 bis 2008 haben wir die "Ausreißer" auf nachstehenden Tabellen und Diagrammen dargestellt. Das niederschlagärmste Jahr hatte Pommerby mit 515,9 mm im Jahr 2000. Die höchste Niederschlagsmenge mit 844,3 mm fiel 2002. Und 2008 mit 600,8 mm, wo wir meinten, es war völlig verregnet, hat der August mit 135,7 mm nicht nur den Pommerbyern "den ganzen Sommer" verdorben!

KR - siehe nebenstehende Tabelle

"Kreativ im neuen Jahr!"



Mit einer Reihe von Kreativangeboten für junge Leute startet die internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg das neue Jahr 2009! Es wird gerappt, getanzt, choreographiert, gelacht, gezeichnet, experimentiert, Theater gespielt und natürlich auch gut gegessen. Viel Spaß ist angesagt und wer Lust hat informiert sich im Detail auf der Homepage www.scheersberg. de oder schreibt uns unter info@scheersberg.de.

"Der Weltraum – unendliche Welten" – Comic-Workshop mit Kim Schmidt für Interesssierte von 14 - 25 Jahren, 13. - 15. Febr. Silke Preuss

Swing Party und Faschingsgala am Freitag den 13.2. 2009 auf dem Scheersberg

Die Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater in Schleswig-Holstein e.V. veranstaltet eine große öffentliche Swing Gala.

Es darf getanzt werden. Eine fantastische Big Band aus Husum, ein DJ und theatrale Randerscheinungen sorgen für das stimmungsvolle Ambiente und einen Hauch 20er Jahre. Es wird um entsprechende Garderobe gebeten.

Neben Türstehern, Mafiosis und Diven, erwarten den Besucher in der Bar, im Cafe, auf der Tanzfläche und einem verbotenen Spielsalon Glücksspiel und andere Überraschungen.

Die Veranstaltung findet im großen Festsaal auf dem Scheersberg statt und öffnet ab 20.00 Uhr die Tore. Pünktlich um 20.30 geht es mit einer Tanzeinführung im Swing durch professionelle Tanzlehrer los und dann heißt es swingen zum Big Band Sound der 20er und 30er Jahre.

Der Gewinn der Veranstaltung wird der g emeinnützigen Förderung der kulturellen Kinder- und Jugendbildung gespendet.

Eintritt: 13 Euro/Person

Kartenvorbestellung bitte per email an: folkewitten@aol.de mit dem Thema: Swing Party 13.2.- Kartenvorbestellung.

Mit freundlichem Gruß Folke Witten 1. Vorsitzender

Ehrungen für 50 Jahre Chorsingen

Der MGV CANTATE Scheersberg v. 1842 feierte das 167. Sängerfest

Nach dem "Hymnus auf das Lied" (nach Plaisir d'amour) konnte Vorsitzender Peter Brogmus die zahlreich erschienenen Festteilnehmer begrüßen.



v. l. Peter-Julius Erichsen, Hans-Henning Martensen, Marlene (für Peter) Jensen, Erich Freitag, Ernst Nico Hansen

Erwartungsgemäß war der Festsaal im Landhaus Schütt bis auf den letzten Platz gefüllt. Herzliche Willkommensgrüße galten den passiven Mitgliedern, den Gästen und ganz besonders dem Ehrenvorsitzenden Fritz Pedersen. Mit "Im Abendrot" (Franz Schubert) leitete der Chor die Ehrung unserer "Fünfzigjährigen" ein. Fritz Pedersen erinnerte an das Jahr 1958/59, als der Chor wegen Mitgliedermangel vor dem "Aus" stand. Nach dem damaligen 117. Sängerfest konnten 11 neue Chorsänger, alle im Alter von 25 - 35 Jahren, aufgenommen werden. Die Ehrung des Deutschen Chorverbandes mit Urkunde und Ehrennadel nahm Chorleiter Reinhard Salamonsberger vor. Geehrt und ausgezeichnet wurden Peter-Julius Erichsen, Erich Freitag, Ernst Nico Hansen, stellv. für Peter Jensen seine Frau Marlene und Hans-Henning



* Tore - Türen - Antriebe

Garagen- und Hallentore

Beratung - Aufmaß - Verkauf -Montage - alles aus einer Hand!





Oliver Kruse - Metall-Schlosserei Bernhard-Liening-Str. 15 - 24376 Kappeln Tel. 04642 - 98 77 63 Fax 98 77 64

Unzufriedenheit? Probleme?

- · in der Erziehungsfunktion
- · in der Paarbeziehung
- mit ihren Kindern/Jugendlichen Heranwachsenden
- mit sich selbst (Beruf, Alter, Erkrankung, Sucht)

Mein Angebot zur Hilfe

- Schnelle Hilfe in Krisensituationen. Veränderungen bringen neue Zufriedenheit.
- Der Stundensatz wird individuell und sozialverträglich ausgehandelt. Für Jugendliche und Heranwachsende ist die erste Stunde kostenfrei. Absolute Diskretion
- ... über 20 Jahre Berufserfahrung in Begleitung, Beratung und Therapie für die Familienbehörde Hamburg, sowie in eigener Praxis

 $\textbf{Achim Trede} \cdot \mathsf{Diplom\text{-}Sozialp\"{a}dagoge} \cdot \mathsf{Therapeut}, \ \mathsf{Berater} \ \mathsf{und} \ \mathsf{Begleiter}$ Gemeinde Quern · Telefon 0 46 32/87 50 09



Wann immer was zu tun ist, kommen die leistungsstarken Geräte von STIHL zum Einsatz: im Garten, im Wald und auch sonst überall in Haus und Hof. Qualität von STIHL - eine starke Sache.

Wir beraten Sie gern!

ERNST-UWE LIEHR

Rasenmäher + Kleinmotoren

Gewerbegebiet · 24996 Sterup Telefon 0 46 37 / 2 65

Verkauf + Service Reparatur aller Marken - Minibaggerverleih -





v. l. Peter Brogmus (Vors.), Matthias Schütt, Käthe Schütt, Reinbard Salamonsberger

Martensen. "Wir gratulieren" erklang es zu Ehren der langjährigen Sangesfreunde.



Matthias und Käthe Schütt

Nach einem schmackhaften Essen trat der Chor mit Liedern aus dem Repertoire, abschließend "Cantate" (von Gerhard Engel), auf und erntete für alle Vorträge anhaltenden Beifall. Als gelungene Überraschung dankte Peter Brogmus unserem Gastwirt Matthias Schütt und der Seniorin Käthe



Die Spiel-Leiter Marlies und Norbert Wilhöft

Schütt für die hervorragende Chor-Heimat , den allerbesten Service an allen Übungsabenden und den festlichen Rahmen bei allen Feiern und Sängerfesten. Auf den Tag 40 Jahre, solange beherbergt das LANDHAUS SCHÜTT Nübelfeld den Chor des MGV CANTATE Scheersberg. Unter großem Beifall gab es Blumen für Matthias und Käthe Schütt. Drei Jahre Chorleitung Reinhard

Salamonsberger: das sind drei Jahre Harmonie, Freundschaft und Zusammenhalt, drei Jahre Freude am erfolgreichen Chorgesang. Ihm galt ein kleines Präsent und ein großes Dankeschön.

Mit einem "Verspielen", geleitet von Marlies und Norbert Wilhöft, und einer angeregten guten Unterhaltung,

wobei unser Sangesfreund Ewald Schulze-Selmich mit einer kleinen Gesangsgruppe seine Moritat zum Besten gab, fand das 167. Sängerjahr einen stimmungsvollen Abschluss.

Peter Brogmus

Schneefest in Roikier

Wie immer an jedem 2. Samstag des neuen Jahres, feierten die Roikierer ihr traditionelles Schneefest mit Essen, Tanz und Muck. Nach dem Essen gab es den Jahresrückblick, der die Geburten, Geburtstage ab 80, Jubiläen, Zu- und Wegzüge und Sterbefälle enthält. Außerdem werden für die Dorfchronik auch die Feste, Veranstaltungen, etwas Gemeindepolitik, das Wetter und ein Ereignis aus der ganzen Welt festgehalten.

Feste, Veranstaltungen

Am 08. Februar fand die Generalversammlung der FFW Roikier-Friedrichstal im Jagdschloss Friedrichstal statt. U. a. gab der Wehrführer Tycho Hansen aus Philipsthal nach 12 verdienstvollen Jahren sein Amt ab an Norman Hagemes Roikier 13a ab.

Am 10. Februar fand ein Treffen bei Karen und Walter Röttger Roikier 14a statt. Es wurde der Beschluss gefasst das Dorffest "Op'n Roikier" 2008 zum 3. Mal durchzuführen.

Wie jedes Jahr wurde am 15. März die Dorfreinigung durchgeführt. 10.00Uhr Treffpunkt Feuerwehrgerätehaus.

Donnerstag der 01. Mai war dieses Jahr nicht nur der "Tag der Arbeit", sondern gleichzeitig auch Himmelfahrt. Ein Scheunengottesdienst fand um 11.00Uhr bei Nico und Kerstin Jürgensen Roikier 11 statt. Es trafen sich alle Gemeinden der Nieharde*), d.h. alle Gemeinden aus dem nordöstlichen Angeln. Geleitet wurde der Gottesdienst vom stellv. Pastor aus Quern - Neukirchen Detlef Krull unterstützt von der Pastorin Schildt aus Esgrus.

In der freundlich frühlingshaft geschmückten Scheune hatten sich viele Besucher eingefunden. Ein Bläserchor begleitete den Gesang der Gemeinde. Das Quintett "nyhard" aus 2 Sängerinnen, 2 Gitarristen und einem Schlagzeuger belebten die Veranstaltung mit ihren schwungvollen Klängen. Besonders die jungen Menschen waren begeistert. Zum Ausklang traf man sich draußen vor der Scheune, wo fürs leibliche Wohl Grillwürste und Bier angeboten wurden. Einige Gläubige versammelten sich dort zu einer viertägigen Pilgerwanderung auf dem Pilgerpfad: Grundhof - Satrup - Großsolt -Tarp.

*) Nieharde: dänisch "Ny Herred" war ein Verwaltungsbezirk im nordöstliche Angeln, noch heute als Landschaftsbezeichnung bekannt. Das Symbol der Nieharde, entstanden aus dem sog. Hardesiegel von 1499, ist eine liegende silberne Mondsichel und über ihr ein silberner Stern, wie es auch in den Wappen der Gemeinde Esgrus, Steinbergkirche und Steinberg sowie im Angler Wappen vorkommt.

Höhepunkt aller Veranstaltungen in Roikier war unbestreitbar der 3. Straßenmarkt "Op'n Roikier" am 03. August. Vor diesem Ereignis um 9.30Uhr fand ein Freiluftgottesdienst auf "Erika's Wiese" (Roikier 12) mit Taufe von Ole Habermann, Sohn von Olaf und Korinna Habermann Roikier 36. Leitung hatte Pastor Martin Schneider. Musikalische begleitet vom Posaunenchor unter Leitung von Marlene Hansen. Um 10.30 Uhr begann "Op'n Roikier" unter dem Motto "kieken – köpen – klönen". In diesem Jahr wurde der Markt vom amtierenden Schneevogt Axel Lesche eröffnet. Der Wettergott war gnädig gestimmt, nur um die Mittagszeit gab es einen kurzen kräftigen Regenschauer, dann wechselten sich Sonne und Wolken ab bei milden Temperaturen. Etwa 30 Stände säumten die Straße mit viel Selbstgemachtem, mit Kunst, Kram und vielen Leckereien. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg, für die älteren Herrschaften eine Rückenschulung. Für jeden war etwas dabei, ob

Fitness in Satrup !!! jetzt auf über 400 qm !!!



Weg mit dem Winterspeck!

Kommt ins SUNSET-FIT und macht mit!

Jetzt Frühjahrsspezial nutzen und Mitglied werden

nur **24,99** pro Monat

incl. Getränkeflatrate * / **

- * für 2-Jahresverträge
- * Kurse können günstig dazugebucht werden.

!!! PREISHAMMER nur für kurze Zeit !!!

Wir bieten:

- Kompetente Betreuung durch professionelle Trainer
- Individuelle Trainingsplanerstellung
- Angenehme Atmosphäre

sowie Kurse:

Bauch-Beine-Po, Step Aerobic, Spinning, Bauch-Intensiv, Rücken Fit, Yoga, Pilates, Senioren Fit, Langhantel-Workout weitere folgen...

Ab sofort auch:

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Kids (5 -7 u. 8 -12 Jahre)¹ Selbstverteidigung für Frauen (ab 16 Jahren)¹

kostenpflichtig und werden separat abgerechnet.

Mitgliedschaft			
Fitness (Single)	6 Monate 34,99 €	12 Monate	24 Monate
Fitness (Paar)	39,99 € * 64,99 €	33,99 € *	24,99 € incl. *
Kurse (Single)	69,99 € * 22,99 €	59,99 € 68,99 € *	49,99 € incl. *
Kurse (Paar)	27,99 € * 37,99 €	16,99 € 20,99 € *	14,99 € incl. *
Fitness + Kurse (Single)	45,99 € * 41,99 €	33,99 € 38,99 € *	29,99 € incl. *
Fitness + Kurse (Paar)	46,99 € * 75,99 €	37,99 € 42,99 € *	29,99 € incl. *
10er Karte Fitness Kurse	83,99 € * 59,99 €	67,99 € 75,99 € *	61,99 € incl. *
Fitness + Kurse	34,99 €		
Tageskarte Fitness + Kurse + * Kurse	79,99 € 7,99 €		
Fitness + Kurse	4,99 € 9,99 €		
Fitness + Kurse + * * Getränkeflatrate (Mineralgetri Einweisung	12,99 €		
Einweisung Einweisung für Mitglieder	24,99 € 17,99 € incl.		
Öffnungszeiten: Mo-Fr.	indiv. Aufn: Gerät	Trainingsplan ahmebeitrag teeinweisung gskontrolle	
Sa So	09:00 Uhr - 21:00 09:00 Uhr - 20:00	Uhr	
Feiertag SUNSET FIT · Schleswigen Gt	11:00 Uhr - 19:00 Uhr - 17:00	Uhr	

SUNSET FIT · Schleswiger Straße 24 · 24986 Satrup · Tel. 0 46 33 / 966 333

Gemeinde Quern

es eine Cocktailbar war, die Naturkosmetik oder eine Tierschau. Über den Tag wurden etwa 1800 Besucher gezählt.

Um 18.00 Uhr verließen die letzten Gäste das Fest. Danach trafen sich noch einige muntere Roikierer und beschnackten bei Bier und Wein den ereignisreichen Tag.

Der Erlös des Dorffestes kam dieses Jahr dem Verein "Schutzengel e.V." zu Gute. Eine Einrichtung in Flensburg, die sich um kleine Kinder und ihre Eltern kümmert und praktische Lebens- und Erziehungshilfen leistet, z.B. durch den Einsatz von Hebammen und ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen.

Am 10. August fand ein Nachbereitungstreffen statt bei Röttgers Roikier 14a statt. U. a. übergab Alfred Preuß Roikier 5 einen großen symbolischen Scheck über 4726,43 € an Mercedes Schumacher. der Leiterin des Vereins "Schutzengel e.V".

Am 18. Oktober fand der Feuerwehrball im Steinberger Hof statt.

Am 30. November (1.Advent) fand zum 4. Mal das Punschtrinken bei Familie Pohl statt. Unterstützt von Familie Lange und Ronald Schröder.

Am 10. Dezember Mittwoch 18.00 Uhr gab es im Rahmen des "Lebendigen Adventskalenders" eine kleine Andacht bei Familie Nico Jürgensen Roikier 11. Am 28. Dezember Sonntag zwischen Weihnachten und Silvester fanden sich zum 11. Mal wieder Roikierer zum fröhlichen Boßeln zusammen.

Die Gemeinde und Roikier

Am 01. Januar bilden die Gemeinden der bisherigen Ämter Gelting und Steinbergkirche das neue Amt "Geltinger Bucht".

Das neue Amt umfasst 17 Gemeinden mit rund 12 800 Einwohnern auf einer Fläche von 200 km2 von Rabel bis Quern, von der Förde/Geltinger Bucht bis Ahneby. Der Sitz der Amtsverwaltung wird in Steinbergkirche sein; der Sitz des Standesamtes und eines Bürgerbüros in Gelting.

 \mbox{Am} 21. Januar fand die Konstituierende Sitzung des neuen $\mbox{Amtsausschusses}$ statt.

Kopierpapier

DIN A4 · 80 g weiß Standard



500 Blatt **3,25** + MwSt.

zwölf null acht

fabrikstraße 12 · 24376 kappeln fabrik.druck.kappeln@t-online.de www.fabrik-druck-kappeln.de Am 19. Februar fand eine Ortsteilversammlung im Landhaus Schütt in Nübelfeld statt. Mit dem Thema "Verkehrsführung in Roikier". Als ein Ergebnis dieser Versammlung wurden im Frühling Geschwindigkeitsmessungen in Roikier durchgeführt. Auf Grundlage dieser Messungen wurde auf Kreisebene beschlossen für Roikier eine 50km-Zone einzurichten. An den Ortseingängen wurden daraufhin entsprechende Schilder aufgestellt.

Auf der Gemeinderatssitzung am 24. Juni wurden die, bei den Kommunalwahlen am 25. Mai gewählten Gemeindevertreter aus Roikier Rolf Vilaumi Roikier 17c und Olaf Habermann Roikier 36 bestätigt. Zu bürgerlichen Mitgliedern wurden berufen: In den Bau-, Wege- und Abwasserausschuss aus Roikier Nico Jürgensen und Ilona Pinn und in den Finanzausschuss Kathrin Hansen aus Philipsthal.

Durch die Wahl zum Kirchenvorstand für Quern-Neukirchen am 30. November sind zwei Roikiererinnen Birgit Nissen und Heike Nörenberg-Höck in den Vorstand aufgenommen worden.

Das Wetter

Der Winter fiel 2008 aus! Die Zeichen der allgemeinen Klimaveränderung werden immer eindeutiger. In den Monaten Januar und Februar schwankte die Temperatur zwischen minus 4°C und plus 11°C. Die Witterung war unbeständige, Regen aber kein Schnee! Es stellte sich eine übernormal hohe mittlere Temperatur von +4°C ein. Nur am 24. März. Ostermontag fiel über Nacht etwa 15cm Schnee. Im April, Mai und Juni war es bei häufigem Hochdruckeinfluss zu trocken für diese Jahreszeit. Erst im Juli wurden die Böden wieder etwas angefeuchtet. Am 23. August schreibt der Spiegel: Norddeutschland versinkt im Regen. Innerhalb von 24h kam an manchen Orten soviel Wasser von oben, wie sonst nur in einem Monat. Ende November kam der Winter zaghaft über Land. Anfang des Jahres 2009 dann brachte er kurzzeitig Schnee und arktische Kälte bis -9°C mit.

Die Finanzkrise

Seit 1½ Jahren hält uns mehr als eine normale Krise in Atem, mehr als eine der üblichen Krisen, in die unser Wirtschaftsystem immer wieder stürzt. Was im Frühjahr 2007 am amerikanischen Immobilienmarkt begann, mit der Pleite von mehreren Millionen Hausbesitzern, hat sich geweitet: erst zu einer Krise am Kreditmarkt, dann zu einer Krise der Banken —und in den vergangenen drei Monaten zu einer zweiten Weltwirtschaftskrise nach 1929. Wir Bürger ahnen, dass sich hier etwas zusammenbraut, was unser Leben langfristig durchschütteln wird. Der Staat, der lange als lästig galt, als Störenfried, der die Wirtschaft einengt, ist plötzlich wieder zum Garanten für Wohlstand und wirtschaftliche Sicherheit geworden. Wir fragen uns heute von ängstlich bis misstrauisch: Kann das gut gehen?

Am 10. Januar 2009 vom Schneevogt 2008 Axel Lesche vorgetragen.

Die Kette des Schneevogts ging nach altem Brauch wieder am das Unterdorf. Ab dem 11.01.2009 0:00 Uhr ist Raimund Krug der Schneevogt von Roikier bis zum 09.01.2010 um 24:00 Uhr.





- Treppenbau
- Einbauschränke
- Fenster und Türen in Holz oder Kunststoff
- Innenausbau
 Parkett
- Reparaturen aller Art
- Rollläden und Markisen
- Wintergärten
- Not- und
- Reparaturverglasung
- Isolier-, Wärme-, Schallund Einbruchverglasungen
- Altbausanierungen

Tischlerei Herrmann



Arbeitsplätze
für unsere
Region
Wir fertigen alle
Holzbauteile...
Fenster,Türen,
Treppen,
Einbauschränke,
Wintergärten
usw. selbst an!

Tischlermeister e. K. Glaser

24376 Rabel (bei Kappeln) Dorfstraße 50

Telefon 0 46 42 - 60 39

Mobil 0171 - 527 86 26

Programm des LandFrauen-Bezirksvereins Scheersberg e.V.

Liebe Landfrauen, der Weihnachtsschmuck ist abgeschmückt, die Tannenbäume sind abgeholt, wieder hat ein neues Jahr begonnen.

Wir senden Ihnen die besten Wünsche und hoffen, dass Sie das neue Jahr zufrieden, gelassen und gesund meistern werden.

Zu unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein und hoffen, dass auch dieses Themenangebot Sie begeistert und Ihr Interesse weckt! Wir freuen uns auf die gemeinsamen Stunden.

11. Februar 14:30 Uhr, Landhaus Schütt, Nübelfeld Jahreshauptversammlung, im Anschluss Lichtbildervortrag von Frau Ruth

Struck, Grünholz: "Die Scheersberger Landfrauen unterwegs"

24. Februar 19:30 Uhr, Steinberger Hof, Steinberg

Gemeinschaftsveranstaltung der Landfrauenvereine Gelting, Grünholz, Sörup und Scheersberg: "Heiteres Gedächtnistraining" mit Herrn Jürgen Petersen. Damit es uns nicht wie folgt ergeht:

Die Vergesslichen: Ein Mensch, der sich von Gott und Welt mit einem

anderen unterbält, muss dabei leider rasch erlahmen: Vergessen hat er alle Namen! "Wer war's denn gleich, Sie wissen doch, der Dings, na ja, wie hieß er noch, der damals, gegen Ostern ging's, in Dings gewesen mit dem Dings?" Der andre, um im Bild zu scheinen, spricht mild: "Ich weiß schon wen Sie meinen!" Jedoch, nach längerem Hin und Her, sehn beide ein, es geht nicht mehr. Der Dings in Dingsda mit dem Dings, zum Rätsel wird er bald, der Sphinx. Und zwingt die zwei sonst gar nicht Dummen, beschämt und traurig zu verstummen.

Anmeldungen an Karin Hansen-Rasch, Tel. 0 46 32-4 21.

11. März 14:30 und 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Quern Weidenflechten mit Frau Jane Enemark

Wir flechten Weidenkugeln und / oder stellen Pflanzenstützen her. Bitte eine Garten- oder Rosenschere mitbringen und, falls die Herstellung einer Pflanzenstütze gewünscht wird, zusätzlich einen Eimer mit Sand. Materialkosten 10.- € pro Person.

Anmeldungen an Heike Hansen, Tel. 0 46 32-6 67



Einfamilienhaus mit Charme und Chic in ruhiger Lage, Bj. 1997, ca. 90 qm Wohnfläche, Top Isolierung, Erker, Terrasse, Gastherme (Erdgas), ca. 581 qm pflegeleichtes Grundstück, Carport € **145.000**,



Dieser Bungalow lässt keine Wünsche offen! Bj. 2000, 4 Zimmer, Top-EBK, Bad, GÄ-WC, Fußbodenheizung und Heizkörper, Garage + Abstellraum, ca. 900 qm Grundstück

€ 243.000,-



Solides Wohnhaus mit Einliegerwohnung und Vollkeller, Bj. 1988/92, ges. Wohnfläche ca. 122 qm, EBK, 3 Bäder, ÖHZ, Hobbyraum, Garage, Carport. Sofort frei!

€ 129.500,-



Schlichtes Einfamilienhaus in ruhiger Lage, Bj. 1958, Wohnfl. ca. 90 qm, 4 Zimmer , Küche, Bad, Gashzg. (Flüssiggas), Doppelcarport, ca. 1400 qm Grundstück

€ 85.000,- VHB



Hier stimmen Preis und Leistung! Solides Haus mit 3 Wohnungen, Ges. Wohnfl. ca. 150 qm, Bj. 1911, später saniert, Dach 1997 erneuert und isoliert, Außenwände isoliert u. verklinkert, Einbauküchen der Ferienwohnungen neuwertig jeweils mit Geschirrspüler, Mikrowelle etc. vermietungsfertig! Energiepass liegt vor! € 114.000,-



Gepflegte, kuschelige ETW in absolut ruhiger Lage (EG), Bj. 1996,1 Wohnzimmer mit Kochnische, 2 Schlafzimmer, ÖHZ, Du-Bad, Kaminofen, Kellerraum, Pkw-Stellplatz, Terrasse, Inventar nach Absprache € 79.000,- VHB

Immobilien-Vermittlung H.-P. Buchholz



Raiffeisenstraße 2 · 24395 Gelting/Ostsee

Tel. 0 46 43 · 10 70 · Fax 0 46 43 · 10 72

Mobil 0172 · 5 19 00 06

 $\label{eq:continuous} \begin{tabular}{ll} E-Mail: immo-buchholz@t-online.de\\ www.immo-buchholz.de \end{tabular}$

März: Modenschau bei CI Schmidt in Husum mit den Schleswig-Holstein Top-Ten-Models. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

08. April 14:30 Uhr, Landhaus Schütt, Nübelfeld

Gehölzschnitt: "Auf den richtigen Schnitt kommt es an."

1. Teil (theoretischer Teil). Der Baumpfleger Hans-Gerhard Carstensen gibt Informationen über den richtigen Gehölzschnitt.

Am 04. Juni um 14:30 Uhr folgt der 2. Teil (praktischer Teil). Der Veranstaltungsort bzw. Garten wird noch bekannt gegeben. Über die Teilnahme der Ehemänner oder Partner würden wir uns freuen.

09.-13. September, Vereinsreise nach Prag, dem böhmischen Paradies an der Moldau. Anmeldungen an Erna Hinrichs, Tel. 0 46 37-7 00.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Vorstand

Energieausweise Bei Vermietung, Pacht oder Verkauf

Verbrauchs- und Bedarfsausweise für Wohn- und Nichtwohngebäude Jetzt auch, ausführlicher Energieausweis mit dem "dena-Gütesiegel" "



Dipl- Ing. Arch. **Vera Driever** 24376 Kappeln Stutebüllfeld 11

Fon/Fax: **04642 / 2966**Mobil: 0175 / 801 6369

Mobil: 0175 / 801 6369 E-mail: vd-sl-fl@t-online.de

*www.dena-gütesiegel

Nachweis: von staatlichen KfW- Zuschüssen und KfW- Darlehen

DER KÜCHENPROFI

Seit 15 Jahren in Steinbergkirche

BERATUNG - PLANUNG - VERKAUF - EINBAU





Gernot Müller

Telefon 0 46 32 - 16 13 Fax 0 46 32 - 16 89 www.kuechenprofi-mueller.de

"Die schrägen Vögel" begeisterten!

Am 02. Advent fand wieder der traditionelle Adventskaffee der Gemeinde Rabel mit den Rabeler Senioren statt. Diesmal durfte sogar auf ein Jubiläum angestoßen werden. Zum vierzigsten Mal lud die Gemeinde Rabel ihre Senioren zum weihnachtlichen Adventskaffee. Sechzig Senioren waren der Einladung in das Gasthaus Schade nach Gundelsby gefolgt, um einen gemütlichen Weihnachtsnachmittag zu verbringen. Nach der Begrüßung



Foto: Stefan Meyer

durch Bürgermeister Helmuth Meyer, der einen kurzen Rückblick über die Gemeindearbeit im Jahr 2008 gab, hielt das Kappelner Pastorenehepaar eine Weihnachtsandacht.

Anschließend wurden bei Kaffee und Kuchen Weihnachtslieder gesungen. Die musikalische Begleitung hierfür übernahm wieder Werner Brehmer.

Ein besonderes "Highlight" hatte sich in diesem Jahr der Sozial- und Jungendausschuss ausgedacht, der für die Organisation des Nachmittags unter der Federführung von Stefan Meyer verantwortlich war.

Mit Bernd Jochimsen aus Gelting traten "Die schrägen Vögel" auf und boten ein musikalisches Repertoire, das seines gleichen sucht. Mit Rhythmus und Tempo wurden a cappella Lieder in fünf verschiedenen Sprachen gesungen. Bei dieser mitreisenden Präsentation wurde im ganzen Saal geklatscht und kein Bein stand mehr still. Erst nach zwei Zugaben durften die jugendlichen Sänger, unter stehendem Applaus, den Saal wieder verlassen.

Nach der Verabschiedung, durch den Ausschussvorsitzenden, gab es für jeden Gast vom "Weihnachtsmann" etwas "Süßes" und ein Pfund Kaffee mit auf den "Nachhauseweg". Stefan Meyer



 Öffnungszeiten

 Mo. - Fr.
 9.00 - 12.00 Uhr

 Mo. - Fr.
 14.00 - 18.00 Uhr

 Sa.
 9.00 - 12.00 Uhr

 Mittwochnachmittag geschlossen



Neu im Sortiment:
Silikon Hydrogel Monatslinse
mehr Komfort
mehr Sauerstoff
mehr Frische

Für nur 15,00 EUR im Monat*

*(im Abo-System Jahresbezugspreis: 180,00EUR 4x Sixpack Eye2 Oxyplus im Lastschriftverfahren monatliche Abbuchung: 15,00 EUR)

Jahresbezugspreis Normalkauf: 196,00EUR (4x Sixpack Eye2 Oxyplus a´49,00 EUR)

24972 Steinbergkirche, Nordstraße 1, Tel. 04632 / 876523

Rabeler Weihnachtsmann kam mit Ta Tü Ta Ta!

Am letzten Sonntag vor Weihnachten warteten die Rabeler Kinder mit Spannung vor den Fenstern auf das Feuerwehrauto. Mit Blaulicht, Ta Tü Ta Tu und beleuchtetem Weihnachtsbaum brachte der Rabeler Weihnachtsmann den Kindern in Rabel zwischen 1 Jahr und 8 Jahren ein kleines Weihnachtsgeschenk. Mit der Rute unterm Arm und in Begleitung eines Engels erhielten die Kinder, nach dem sie ein Gedicht aufgesagt hatten, aus der Hand des Weihnachtsmannes eine kleine Gabe. Und so schnell



Foto: Klaus Schiller

wie er gekommen war, war er auch schon wieder im Auto verschwunden um die nächste Haustür anzusteuern.

Nach der letzten "Bescherung" durften sich der Weihnachtsmann und seine Helfer bei Glühwein, Grillwurst und Erbsensuppe stärken. Dieses kleine Dankeschön an den Weihnachtsmann organisiert von den Bürgern am Ende der Ehmsenkoppel. Hierfür noch mal vielen Dank vom Weihnachtsmann und seinen Helfern. Stefan Meyer





Erzählungen aus der Vergangenheit meiner Familie

Meinen Vater hatte es als Junglehrer nach Angeln verschlagen. Da anfangs keine Schulstellen frei waren, nahm er eine Anstellung als Hauslehrer auf Börsby an, einem großen Hof in der Gemeinde Pommerby. Hier lernte er dann meine Mutter kennen, die von Sillekjer, einem Bauernhof in der Gemeinde Rabenholz, stammte.

Die Märchentante und Geschichtenerzählerin in unserer Familie war die Schwester unseres Vaters, unsere heiß geliebte Tante Anna. Sie war unverheiratet und besuchte regelmäßig all ihre Nichten und Neffen in den Familien ihrer vier Geschwister. Sie brachte uns immer kleine Geschenke mit, was in der Kriegs- und Nachkriegszeit nicht einfach war, aber am liebsten saßen wir, besonders wenn sie im Winter bei uns war, um sie herum und lauschten gebannt den Märchen und Geschichten die sie uns erzählte. Das ging mal auf Platt- und mal auf Hochdeutsch. Wir wurden schon damals "zweisprachig" erzogen. Tante Anna wuchs mit ihren vier Geschwistern, einer Schwester und drei Brüdern in dem kleinen Ort Satjendorf bei Hohenfelde zwischen Lütjenburg und Schönberg in der schönen Landschaft Wagrien, östlich von Kiel, auf. Ihr Vater, mein Großvater, war Dorfschullehrer. Alle fünf Geschwister mussten es ertragen, beim eigenen Vater in die Schule zu gehen. Das war in der Zeit um 1900 in vielen Dörfern unseres Landes so. Darunter war also auch mein Vater Paul, geb. 1901, der den Erzählungen nach immer zu Scherzen und Späßen aufgelegt war. Großvater brachte seinen Schülern, neben vielem anderen, auch die großen Dichter und Denker unserer Nation nahe. Er ließ sie das "Lied von der Glocke" von Friedrich Schiller auswendig lernen. In der Schulbank vor meinem Vater wurde ein Schüler aufgerufen, um einen Teil dieses endlos langen Gedichtes vorzutragen. Es gelang ihm mehr schlecht als recht die Verse in die rechte Reihe zu bringen und da beschloss Paul, ihm leise vor zusagen. Das ging eine Zeit lang gut, bis Paul der Teufel ritt.

Und das lief dann etwa so ab: Schüler: Alles rennet, rettet, flüchtet Paul leise: Taghell ist die Nacht gelichtet



Schüler: Taghell ist die Nacht gelichtet Paul leise: Durch der Hände lange Kette Schüler: Durch der Hände lange Kette

Paul leise: Fliegt der Eimer ins Klosette! (eigentlich: "Um die Wette")

Schüler: Fliegt der Eimer ins Klosette

Paul leise: Und im großen hohen Bogen! (eigentlich: "Fliegt der Eimer,

hoch im Bogen")

Schüler: Und im großen hohen Bogen

Paul leise: Kommt der Pisspott nachgeflogen! (eigentlich: "Sprützen Quellen, Wasserwogen")

Schüler: Kommt der Pisspott nachgeflogen

"Paul!!!" wurde hier laut von Großvater unterbrochen, der schon länger gemerkt hatte, dass nicht alles original vom Aufsagenden kam. Und als dann auch noch die heiligen Verse von Schiller so misshandelt wurden, setzte es Strafe für den vorlauten Sohn.

Das hat ihn aber nicht abgehalten, bei erneuter Gelegenheit Schabernak zu spielen.

Das Dorf Satjendorf gehört zum Kirchspiel Giekau am Selenter See. Als Paul älter wurde, musste er zum Konfirmandenunterricht den weiten Weg bis nach Giekau zu Fuß laufen. Der Pastor dieser Kirchengemeinde hieß damals Hoff. Bei Pastor Hoff lernte Paul das Alte- und Neue Testament kennen, lernte Psalmen und Kirchenlieder auswendig und hat sicher auch manchen Scherz "verbrochen." Eines Tages trifft mein Großvater Meints mit Herrn Pastor Hoff zusammen und der sagt: "Ich muss Ihnen etwas von Ihrem Sohn Paul erzählen, er lernt ja gut und ist fleißig, aber als er beim letzten Konfirmandenunterricht unser schönes Kirchenlied von Paul Gerhard, "Befiehl du deine Wege" aufsagte, fand ich die Betonung bei der 6. Strophe etwas eigenartig, es klang etwa so: "Hoff!!... ooh, du arme Seele, hoff und sei unverzagt!" Gott wird dich aus der Höhle u.s.w.

Großvater schaut ihn an und fragt: "Und was haben Sie gesagt?" Nichts, war die Antwort. Wie man doch durch die Betonung den Sinn eines Satzes verändern kann!

Ernste und heitere Erzählungen aus der Vergangenheit, zum Teil mündlich überliefert und auch aufgeschrieben vom Chronisten unserer Familie, meinem Bruder Hans-Jürgen Meints, Realschulrektor i.R.

Ernst-K. Theet-Meints, Gelting, früher Sillekjer

Die Beliebung und die Sterbekasse in Rabenholz

Die Beliebung und die Sterbekasse der Gemeinde Rabenholz haben am Sonnabend nach Rosenmontag, den 28.02.09, um 19.30 Uhr, traditionell ihre Jahreshauptversammlung mit anschließendem Festball im Landkrog Gelting. Die Rabenholzer Beliebung existiert nachweislich 176 Jahre, die Sterbekasse ist aus ihr hervorgegangen. Dass ein Verein auf eine über 175 jährige Tradition und Geschichte zurückblicken kann, ist sehr selten. Nach den vorliegenden Unterlagen gab es im Kirchspielarchiv noch 1933 ein Beliebungsprotokoll aus dem Jahre 1833, leider ist dieses wichtige Dokument nicht mehr auffindbar. Mit großer Wahrscheinlichkeit liegt das Gründungsjahr der Beliebung noch sehr viel weiter zurück, denn von vielen anderen Totengilden in unserem Land weiß man, dass sie bereits vor über 300 Jahren in Pest- und Notzeiten entstanden sind.

Damals war die gegenseitige Hilfe in der Dorfgemeinschaft besonders wichtig. Nachdem 1648 der unselige 30 jährige Krieg zu Ende ging, erholte sich nach und nach die Bevölkerung von den Schrecknissen dieser Zeit. Die Land-

schaft Angeln war noch zu etwa 2/3 von Wald bedeckt. In diesem riesigen Waldgebiet gab es, wie Inseln im Meer, die gerodeten Flächen der Dörfer. Viele Ortsnamen in Angeln deuten auf diese Rodungen hin. Die Menschen waren in ihren Dörfern beschäftigt und aufeinander angewiesen. Nur wenige Pfade und schlechte Wege führten in die Welt hinaus. Abgesehen von spärlichen Kontakten zu den Nachbardörfern, spielte sich der normale Alltag innerhalb der Dorfgemeinschaft ab. Aus der Erfahrung von Jahrhunderten entstanden Regeln, ohne die ein gedeihliches Miteinander nicht möglich gewesen wäre. Sie bestimmten das Verhalten bei Feuersbrünsten, bei Unfällen, Viehsterben, bei der Bekämpfung von Unkräutern, bei der Armenhilfe und ganz besonders das Verhalten bei Todesfällen. Vom Sterben wurden die Familien viel häufiger und in wirtschaftlicher Hinsicht viel schwerwiegender als heute betroffen. Die Familienverbände waren größer, es lebten mehrere Generationen gemeinsam unter einem Dach und es wurden viel mehr Kinder geboren. Die durchschnittliche Lebenserwartung lag bei 35-40 Jahren und die Sterblichkeitsrate lag um vieles höher als heute. Die Dorfgemeinschaft war in Nachbarschaften aufgeteilt und innerhalb dieser gab es über Generationen mündlich überlieferte strenge Verpflichtungen, die beim Tode eines Mitgliedes eingehalten werden mussten. Dazu zählte z. B. das Herrichten und Vorbereiten des Leichnams für seinen letzten Weg, der Versorgung des Trauerhauses mit Verpflegung und der Benachrichtigung der Dorfbewohner über den Sterbefall. Besonders das Zusammentreffen am Beerdigungstag im Trauerhaus und die Nachfolge zum Grab wurde von allen erwartet und bei Nichterfüllen mit Brüchen belegt. Mit der Zeit wurden die Beköstigungen immer umfangreicher und man sprach sogar vom "Lieken versupen". Als man später die Regularien schriftlich in Satzungen fest hielt, hieß es häufiger: "Geistige Getränke dürfen nicht gereicht werden".

Die Satzung der Rabenholzer Beliebung gibt es seit 1898. Vor dem letzten Weltkrieg und teilweise auch noch danach wurden die Beerdigungen vom Haus aus abgehalten. Die Leiche war im Trauerhaus aufgebahrt. Am Tage der Bestattung sammelte sich das Geleit im und vor dem Trauerhaus. Der Pastor hielt die erste Andacht im engsten Kreis, während der größte Teil des Gefolges wegen Platzmangels draußen warten musste. Alle waren in "Schapptüch", sprich Gehrock und Zylinder bei den Männern, es roch sehr nach Mottenkugeln! Der Leichenwagen wurde dann von einem benachbarten Bauern zur Kirche nach Gelting gefahren. Das Geleit fuhr in mehreren Kutschen hinterher um an der Beisetzung teil zu nehmen. Jeder, der dem Trauerzug begegnete, blieb stehen und zog den Hut. So erwies er dem Toten die letzte Ehre.

Die jährliche Winterversammlung der Beliebung wurde immer am Fastnachtsmontag abgehalten. Die Männer gingen um 19 Uhr nach Knefferbek, wo seit Generationen die Rabenholzer Gastwirtschaft lag. Bis 20 Uhr dauerte die Versammlung, dann kamen die Frauen dazu und es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Es gab Kaffee und Kuchen und viele Jahre Heißewecken. Musikanten sorgten für Stimmung und Tanz. Bis 1964 fanden diese Feste in Knefferbek bei Madsen statt. Als dann die Gastwirtschaft geschlossen wurde, verlegte man das Fest nach Gelting und den Termin auf den Sonnabend nach Rosenmontag. Seit 1973 nehmen die Damen mit vollem Stimmrecht an der Versammlung teil. 1983 wurde unter dem Vorsitz von Wilhelm Stäcker das 150 jährige Bestehen im Gasthof Gelting gefeiert. Es war ein großes Fest mit Theater, Spaß und Tanz. Viele von uns erinnern sich noch gerne daran zurück. Vor 100 Jahren gehörten fast alle Rabenholzer Haushalte zur Beliebung. Aber auch heute noch können wir auf die stolze Zahl von fast 150 Mitgliedern, bei ca. 300 Einwohnern in Rabenholz, hinweisen. Wir sollten diese Tradition als wertvolles Kulturerbe auch zukünftig pflegen und die Beliebung am Leben erhalten. Abschließend möchte ich noch etwas zur Rabenholzer Sterbekasse schreiben. Die Sterbekasse hält in jedem Jahr als selbständiger Verein, am gleichen Abend, im gleichen Lokal wie die Beliebung, ihre Jahresversammlung ab. Die Mitglieder gehören in der Regel beiden Vereinen an. Wann die Sterbekasse sich aus der Beliebung

heraus gegründet hat und aus welchem Grund ist mir leider nicht bekannt.

Vielleicht gibt es darüber noch irgendwo Unterlagen. Ich hoffe, dass beide

Ernst-K. Theet-Meints

Vereine noch lange weiter bestehen.

Sozialverband OV Steinberg



Weihnachtsfeier des Sozialverbandes

Fast 150 Personen, Mitglieder und Freunde des Ostverbandes Steinberg im Sozialverband Deutschland, waren der Einladung zum diesjährigen Weihnachtsessen am Nikolaustag in das Hotel "Steinberger Hof" gefolgt.

Im weihnachtlich geschmückten großen Saal begrüßte Ortsverbandsvorsitzender Paul Hinsche alle Gäste sehr herzlich. Zu den Gästen zählte auch der Bürgermeister der Gemeinde Steinbergkirche, Gernot Müller. Er überbrachte die Grüße der Gemeinden Steinberg und Steinbergkirche und ging kurz auf die verschiedensten Aktivitäten des Sozialverbandes Deutschland ein. Er betonte die segensreiche Arbeit, die unter anderem in der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen und Rentnern besteht, aber auch ein breit gefächertes gesellschaftliches Leben mit Veranstaltungen und Fahrten anbietet. Steigende Mitgliederzahlen sprechen für den Erfolg dieses Verbandes. Grußworte überbrachte ebenfalls die Vorsitzende des Ortsverbandes Quern, Elke Roggatz, die sie mit einem besinnlichen Weihnachtsgedicht verband.



Die Gesangsgruppe "Chapeau claque"

Nach einem wohlschmeckenden Grünkohlessen folgte ein abwechslungsreiches Programm. Rolf Linders spielte und begleitete mit seinen Kindern Weihnachtslieder, Werner Weißenfels las einige besinnliche Weihnachtsgeschichten vor, und der ehemalige Dorfpolizist Joachim Tams erschien in Polizeiuniform als der bekannte Herr Holm und bereitete den Anwesenden mit seinem gekonnt dargebrachten Vortrag viel Vergnügen.

Ein absoluter Höhepunkt war der Auftritt der Gesangsgruppe "Chapeau claque", bestehend aus einem Pianisten, drei bezaubernden Sängerinnen und dem Sänger und gleichzeitig Mitglied des Ortsverbandes Steinberg, Jacob "Pitz" Marquardsen. Sie begeisterten die Gäste mit Weihnachtsliedern, Ope-

retten- und Musicalmelodien sowohl als Ensemble wie auch als Solisten und verabschiedeten sich mit dem Weihnachtslied "Oh du fröhliche" als Zugabe

Zur anschließenden Kaffeetafel erschien noch Pastor Sascha Scholz von der Kirchengemeinde Steinberg, der einige besinnliche Ausführungen zum Advent vortrug. Alle waren sich einig, dass es ein gelungener vorweihnachtlicher Nachmittag war zur Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest, zu dem Vorsitzender Paul Hinsche seine guten Wünsche überbrachte.

Ellen Weißenberg

Aktivitäten bis 30. Juni 2009

15.02.2009 Tagesfahrt in den Kronprinzenkoog zum Dithmarscher Friesen-Büffet einschießlich Dessert; Fahrpreis 29,50 Euro; danach ab 13.30 Uhr Unterhaltung und friesische Döntjes; ab 15 Uhr auf Wunsch Friesentorte und. Eierkaffee zum Preis von 5,50 Euro (nicht im Reisepreis enthalten). Anmeldungen bis 06.02.2009 bei Paul Hinsche 0 46 32-76 36 oder Christa Möller 0 46 32-77 87.

27.02.2009 Verspielen im Sportlerheim "bei Elke" - Beginn 19.30 Uhr. Anmeldungen bis 24.02.2009 bei 0 46 32-76 36 oder 77 87.

14.03.2009 Jahreshauptversammlung im "Steinberger Hof - Beginn 15 Uhr. Anmeldungen bis 06.03.09 bei 0 46 32-76 36 oder 77 87.

17.03.2009 Gemeinsame Veranstaltung mit dem SoVD Quern im "Wallrothhaus" auf dem Scheersberg - Beginn 14.30 Uhr. Vortrag von Roland v. Örtingen über Betreuer-Rechte, Pflichten und Betreuungsverfügung. Kosten für Kaffee und Kuchen 5,50 €. Anmeldungen bis 15.03.09 bei 0 46 32-76 36 oder 77 87.

29.03.2009 Brunch bei Marcussen in Niesgrau - Beginn 10.30 Uhr. Kosten 13,00 Euro. Anmeldungen bis 24.03.2009 bei 0 46 32-76 36 oder 77 87.

21.04.2009 Spiele am Nachmittag im Sportlerheim "bei Elke" mit Kaffee und Kuchen für 4,00 Euro - Beginn 15.00 Uhr. Anmeldungen

nach Möglichkeit bei 0 46 32-76 36 oder 77 87.

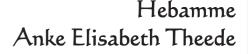
24.05.2009 5-Tagefahrt ins Altmühltal nach Freystadt. Fahrpreis 285,00 Euro, Einzelzimmer-Zuschlag 48,00 Euro. Anmeldungen bis zum 1.5.2009 bei 0 46 32-76 36 oder 77 87.

14.06.2009 Tagesfahrt in die Lüneburger Heide zum Gasthof "Am Röbbelbach" mit Spargelessen zum Preis von 37,00 Euro. Anmeldungen bis zum 30.5.09 bei 0 46 32-76 36 oder 77 87.

Mobile Hebammenpraxis www.anke-elisabeth-meine-hebamme.de



- Beratung in der Schwangerschaft
- Schwangerenvorsorge, CTG, Labor
- Geburtsvorbereitung, auch für Paare
- Yoga für Schwangere
- Nachsorge
- Rückbildungsgymnastik
- Babymassagekurs
- Rhythmische Massage
- Vertieftes Beckenbodentraining





Achtertoft 3a - 24972 Quern Tel.: 04632 - 8 71 81 39

Handy: 0162 - 53 67 790

Adventskaffee für Senioren

Am 3.12.2008 haben der DRK OV Steinberg und die Kirchengemeinde zum gemeinsamen Adventskaffee in den Steinberger Hof eingeladen.

Die Damen des DRK OV Steinberg haben mit Hilfe des Steinberger-Hof-Teams den Saal vorweihnachtlich geschmückt.

Ca. 140 Personen folgten der Einladung und konnten in diesem wunderschön geschmückten Raum der Familie Jacobsen einen feierlichen Adventsnachmittag verbringen. Herr Rolf Linders spielte zum Eingang leise Weihnachtslieder, bis Frau Diehl dann um 15.00 Uhr alle Anwesenden begrüßte und sich an dieser Stelle einmal recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung im DRK bei allen Spenderinnen und Spendern und allen ehrenamtlichen Helfern bedankte. Ohne diese Unterstützung könnte man die vielen Aktivitäten im Ort gar nicht vollbringen.

Ein herzlicher Dank ging ebenfalls an Herrn Jürgensen für die Beschallung, damit wir unsere Kleinen auch gut verstehen konnten, sowie an Herrn Linders für die musikalische Unterstützung.

Ein Geburtstagskind konnte beglückwünscht werden.

Die Kleinen vom Kindergarten Steinbergkirche stimmten uns mit Liedern, Gedichten und kleinen Darbietungen adventlich ein und bekamen als Dankeschön einen Nikolaus. Auch Herr Pastor Scholz wurde herzlich begrüßt. Er wollte doch einmal sehen, wie so ein Nachmittag ablief, denn im nächsten Jahr ist die Kirchengemeinde Steinberg Ausrichter des Adventskaffees. Danach gab es für alle Kaffee, Kuchen und Kleingebäck.

Herr Pastor Andresen, extra aus Schleswig gekommen, unterhielt uns mit herrlichen plattdeutschen und hochdeutschen Geschichten: "Nix schenken" oder "Wenn Unkel hunnert is" und "Dat Hörrohr", alle von Reimer Bull. "Wiehnachtsbilanz" von Gerd Spieckermann und "De Wiehnachtsmann" von Krüschan Holschen unterhielten die Anwesenden und sie dankten mit viel Applaus. Zum Schluss gab es noch eine etwas längere Geschichte: "Heiligabend zur Windigen Ecke".

Heute hätte man seit langem mal wieder singen können: "Leise rieselt der Schnee", denn am Vormittag begann es zu schneien.

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied: "Es ist für uns eine Zeit angekommen" verabschiedete sich Frau Diehl bei allen, wünschte eine besinnliche

Adventszeit, ein ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Vielen Dank Allen und ein gutes Neues Jahr sagt das DRK Team

Monika Diehl

Party-Service-Komplett

dieboeeler liefern MO - SO 365 Tage im Jahr (ohne Aufpreis)

Finger Food, Vorspeisen, Aufläufe, Fleisch- und Fischgerichte mit Beilagen, italienische-, rustikale und vegetarische Buffets, natürlich auch Nachspeisen und Buffets nach Ihren Vorstellungen.

Nur feiern müssen Sie noch selbst

Nicht nur Weihnachten kommt immer so plötzlich!

Denken Sie rechtzeitig an Konfirmation,
Familienfeiern und Geschäftsessen.

Nieby 15 24401 Böel

Tel 0 46 41 - 97 00 30

Fax 0 46 41 - 97 00 31

E-Mail: <u>dieboeeler@aol.com</u> <u>www. party-service-komplett.de</u>





Sterup Süderbrarup 0 46 37- 18 06 0 46 41- 98 71 70

Musikunterricht neu erleben

Unter diesem Slogan stellt der "Brite" unter den Musiklehrern, Michael Edwards, am 7. Februar von 14.30-17.00 Uhr die neue Musikschule in der "Alten Schule Norgaardholz" vor.

Spaß am Musizieren steht im Vordergrund. Angeboten werden Gitarre (akustisch, elektrisch, Baß), Schlagzeug, Percussion und Didgeridoo in Workshops und Gesang als Vocal-Coaching für alle Altersgruppen.

Die Schulungen finden nach Absprache als Einzel-, Gruppen- oder Privatunterricht statt.

Unterstützt wird Michael Edwards von seiner Lebensgefährtin Sina Schnau, Erzieherin im Kindergarten Steinbergkirche, mit Aktivitäten der musikalischen Frühförderung für Kinder ab drei Jahre.

M. Edwards wurde 1983 in Schottland geboren und lebt seit 1991 in Deutschland. Aufgewachsen ist er im Kreis Plön und in Kiel. Seit 2004 war er bei der Musikschule Arendt, Süderbrarup angestellt. Er musiziert in den Bands "Unami", "Suntrain" und "Wosabi Core" mit Schwerpunkt Raggae, Rock und Pop. Weitere Informationen sind unter 01 62-9 87 15 88 zu erhalten. Die Gemeinde Steinberg begrüßt das neue Angebot in den Räumen des Dorfgemeinschaftshauses.

Gemeinde Steinberg

G. Geißler, Bgm.

Der Skatclub Steinbergkirche informiert

Das Spieljahr 2008 endete für den Skatclub Steinbergkirche mit dem traditionellen Weihnachtsessen im Vereinslokal Gasthaus Gintoft. Nach einem, wie immer von Erika Jessen zubereiteten, wohlschmeckenden Essen, fand die Siegerehrung für das Spieljahr 2008 statt. Die Spannung war kaum zu übertreffen, denn zwischen dem 1. und 2. Platz lagen gerade mal 17 Punkte.



Jakob Marquardsen überreicht den Siegerpokal an Nico Husfeld

Doch wie so oft siegte die Routine vor der Jugend. Skatkönig 2008 wurde Nico Husfeld mit 21574Punkten vor Peter Müller mit 21557Punkten. Dritter wurde Werner Weißenfels mit 19479Punkten. Monatsbester im Jahre 2008 wurde Martin Paspirgilis mit 3023Punkten.

Ein besonder Höhepunkt im Skatjahr war der Amtspokal des Amtsvorstehers, den der Skatclub Steinbergkirche in diesem Jahr zum ersten Mal gewinnen konnte.

Der Skatclub Steinbergkirche hat 22 Mitglieder und würde sich über weitere Mitspieler sehr freuen. Unser Spielabend ist immer der erste Freitag eines Monates und gespielt wird ab 19:30Uhr im Vereinslokal Uwe Jessen in Gintoft.

Werner Weißenfels

Weihnachtsmixturnier 2008 bei der SG Mittelangeln

Am 19.12.08 war es wieder so weit. Mit unseren jugendlichen Mannschaften D-B Jugend haben wir wieder unser Weihnachtsmix-Handball-Turnier in Satrup veranstaltet. Mit ca. 40 Spieler/innen bildeten wir 4 "internationale Mannschaften", die dann gegeneinander antraten. Der Spaßfaktor stand bei diesem Turnier natürlich im Vordergrund. Doch Ergeiz, das Turnier zu gewinnen, entwickelten alle Mannschaften. Und so hatten wir 3 tolle Stunden mit unserem Nachwuchs!

Am Ende stand die Platzierung fest und es ging zur Siegerehrung.



Dieses Jahr konnten wir auf Spenden aus unseren Gemeinden zurückgreifen und so auf Süßigkeiten verzichten, wofür wir uns bei den Sponsoren bedanken. Manuela Winther-Christiansen

Ev. Kindergarten Steinbergkirche

Betreuung für unter Dreijährige

Ab Februar 2009 bietet der evangelische Kindergarten Steinbergkirche auch die Betreuung für die Kleinsten an.

Die altersgemischte Gruppe mit bis zu neun Kleinen wird von einer Erzieherin und einer sozialpädagogischen Assistentin zur vollen Kernöffnungszeit (7.30-12.30 Uhr) betreut werden.

Bei Bedarf können die Eltern ihre Kinder die gesamte Öffnungszeit (bis 15.00 Uhr) anmelden. Auch für diese Gruppe ist es uns besonders wichtig den Kindern die Atmosphäre von Geborgenheit, Sicherheit und emotionaler Konstanz zu vermitteln, damit sie in ihrer persönlichen Entwicklung begleitet, gefördert und getragen werden.

Das Lernen und Erleben wird in einem festen Konzept mit einem Sicherheit bietendem Tageslauf, zuwendenden Ritualen und einem christlich geprägten Rahmen stattfinden, so dass die guten Grundlagen zu vielfältiger Entwicklung gegeben sind.

1969 - 2009

Der evangelische Kindergarten Steinbergkirche wird 40 Jahre alt.

Am Sonntag, den 19. Juli wird dieses Ereignis gefeiert werden. Geplant ist dazu ein Familiengottesdienst mit anschließendem Tag der offenen Tür im Kindergarten und dessen Gelände.

Dafür würden wir uns natürlich über eine große Vielfalt an Ideen und Beiträgen freuen und fragen jetzt schon mal im Vorwege, ob es Fotos und andere Erinnerungen (auch Berichte...) aus den letzten 40 Jahren gibt. Gerne nehmen wir diese entgegen und würden sie zu unserem Jubiläum einsetzen.

Bitte melden Sie sich im Kindergarten.

Vielen Dank im Voraus und herzliche Grüße aus dem Kindergarten

Maike Jessen

In den eigenen vier Wänden bleiben - wir helfen Ihnen dabei.



Krankenpflegeverband Ostangeln

Diakonie Sozialstation Gelting Sörup Steinbergkirche Schmiedestraße 14 · 24395 Gelting

Telefon 0 46 43 - 18 92 92

Weitere Informationen geben wir gerne im persönlichen Gespräch wir freuen uns auf Ihren Anruf!





Hilgeliets-Heizungen
Hilzengserheizungen
Naturzung-Schrifthilzessel
Themische Schrindzigen
Willfühlhäder
Moderne Öl- u Gasheizungen

Profitieren Sie von unserer umfangreichen und jahrzehntelangen Erfahrung.

- + Planung
- + Lieferung
- + Montage
- + Service

Kappelner Straße 5 24996 Sterup Tel. 04637 - 374

Zweisprachig – jetzt schon ab dem Krippenalter.

Seit 2006 gibt es den dänischen Kindergarten in Hattlund unmittelbar neben der dänischen Schule. Für 20 Kinder im Alter von 3-6 Jahren bietet der Kindergarten Platz. Eltern, die an der dänischen Sprache und Kultur Interesse haben und ihren Kindern eine zweisprachige Ausbildung ermöglichen wollen, haben im Kreis diese Möglichkeit schon länger.

Neu ist, dass der Kindergarten seit September 2008 eine integrierte Kinderkrippe für Kinder von 0 - 3 Jahren anbietet. Insgesamt haben 10 Krippenkinder in den dafür vorgesehenen Räumen Platz sich zu entfalten und ganz nebenbei die dänische Sprache zu erlernen. Denn genau wie bei den Kindergartenkindern wird die dänische Sprache in die Alltagssituationen der Krippenkinder eingebettet, doch immer mit der Muttersprache als Hilfestellung. Annika Zander ist die neue Sozialpädagogin, die sich dieser Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den anderen Pädagogen, annimmt. Annika Zander wuchs selbst in der dänischen Minderheit auf und besuchte die dänische Schule in Hattlund, Mürwik und das dänische Gymnasium in Flensburg.



Nach dem Abitur wählte sie ihre Ausbildung in Dänemark zu machen und nach dem erfolgreichen Abschluß arbeitete sie unter anderem in einem Schulfreizeitheim, in mehreren Kindergärten und einer Krippe. Erfahrungen mit Krippenkindern hat sie schon sehr früh gesammelt, da sie seit Kindesbeinen als Kindermädchen tätig war, und nach dem Abitur einen Aupair Aufenthalt in Belgien erleben durfte. Trotz der vielfältigen Erfahrungen, ob nun in Dänemark oder Deutschland, zog es Annika Zander immer wieder zurück, um genau mit dieser Altersstufe und in der dänischen Minderheit tätig zu sein. Wie sie selbst sagt: "Es ist eine lehrreiche und erfüllende Arbeit, täglich mit den Kleinen zu arbeiten und sie in den ersten Lebensphasen begleiten, unterstützen und fördern zu dürfen."

Alle die neugierig geworden sind auf die Einrichtung und sich diese mal unverbindlich ansehen möchten, bitten wir darum telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Der Kindergarten hat jeden Tag in der Zeit von 7.30 bis 14.30 geöffnet, wir freuen uns auf ihren Anruf unter: 0 46 32/87 62 72

Peggy Schmidt, dänischer Schulverein

Skatclub Hattlund/Lutzhöft

Skatkönig 2008 im Skatclub Hattlund/Lutzhöft wurde Klaus Blessmann mit 46019 Punkten. Auf dem 2. Platz landete Günter Bernhard mit 43365 Punkten, gefolgt vom Vorjahressieger Nico Lorenzen, der 43058 Punkte erreichte.

2008 Punkte genügten Uwe Möller zum Gewinn des Herrenpokals. Sieger des Königspokalturnieres wurde Nico Lorenzen mit der Punktzahl von 2873. Mit 3006 Punkten erzeilte Klaus Blessmann das höchste Tagesergebnis im vergangenen Jahr. Sieger der beiden Preisskatveranstaltungen waren im Juni Erwin Petersen mit 2438 Punkten und im Dezember Horst Wilhöft mit 2105 Punkten.

Bei den Wahlen wurde der 1. Kassenwart August Cieplin einstimmig wiedergewählt.

August Staudt; 1. Vorsitzender

Liebe Steruperinnen, liebe Steruper,

wieder ist ein Jahr zu Ende und damit Zeit, einmal zurück zu blicken. Die guten Vorsätze des Sylvesterabends haben wie wohl immer nur eine kurze Haltbarkeit gehabt. Es hat für uns alle wieder Freud und Leid gebracht, ich hoffe für Sie mehr Freude.

Das Jahr der Landwirtschaft war 2008 nicht. Seit dem Superjahr 2007 gingen die Dinge kontinuierlich zurück. Eine sehr gute Ernte mit Erträgen von häufig über 100 dz ging einher mit einer Reduzierung der Erlöse auf weniger als die Hälfte. Gleichzeitig verdoppelten sich die Bezugspreise für Dünger, die Preise für Spritzmittel stiegen um das vierfache. Schweinebauern ging es nicht viel besser als im letzten Jahr, die Ferkelproduktion war ein Zusatzgeschäft, die Mäster kamen so eben über die Runden. Milchbauern traf es am stärksten. Nach Traumpreisen von 44 ct/l in 2007 fiel der Preis auf jetzt 23 ct/l. Hauptursache dafür ist der im Zuge der Weltwirtschaftskrise zusammengebrochene Export.

Wettermäßig ein Jahr ohne Höhen und Tiefen, der Sommer fand an 3 Wochen im Mai statt, ansonsten zu feucht, zu kalt der Sommer und zu warm der Winter. Das Aufkappen der Knicks wird langsam ein Problem, die Maschinen kommen mangels Frost nicht mehr auf die durchgeweichten Böden. Trotz des Wetters hatten wir aber dieses Jahr unseren Spaß. Der Maibaum wurde am 30. April das erste Mal an seinem neuen Platz aufgestellt und angesungen. Nun braucht man beim Feiern nicht mehr die Straße zu queren. Zwei 10-jährige Jubiläen: die Steruper St. Laurentius-Pfadfinder feierten es am 24. Mai im Pastoratsgarten, die Kindertagesstätte "Sonnenblume" am 14. Juni. Seit Beginn des neuen Kindergartenjahres werden jetzt auch Kleinkinder ab 12 Monaten aufgenommen. Schönes Beispiel für Eigeninitiative: am 26. Juli stellte die Anwohner des "Dreiecks" (Zweimühlenweg/Westerstraße/Zur Schweiz) eine rustikale, selbstgezimmerte Holzbank auf. Schönes Fest mit über 100 Anwohnern. Seltenes Fest am 27. September. Marie Uecker wurde 100 Jahre alt. Auch dieses Jahr machten uns das Sommerfest und der Weihnachtsmarkt wieder viel Freude. Zu tun bekam auch die Feuerwehr. Im Dezember brannte in Grünholz-Helle ein großer hölzener Anbau. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Durch die Änderung der Schulstrukturen im Land ist unsere Heinrich - Andresen - Schule jetzt von einer Haupt- und Realschule zu einer Gemeinschaftsschule hochgestuft worden, das steigert die Attraktivität der Schule deutlich.

Backskiste Ψ

Bootsvermietung Wassersportartikel Campingbedarf Angelshop Boote Außenborder

Bootsservice Steinberghaff

Fischerstraße 17 · 24972 Steinberghaff Telefon 0 46 32 · 87 52 47 · Mobil 0171 · 82 19 173 Backskiste@gmx.de · www.bootsvermietung-steinberghaff.de

Möchten Sie verkaufen oder vermieten ...

Wir suchen ständig Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, Resthöfe, Eigentumswohnungen, Baugrundstücke etc.





Verkauf Vermietung Verwaltung

Nordstr. 1 · 24972 Steinbergkirche · Tel. (0 46 32) 8 76 70 · Fax 87 67 29 www.szech-immobilien.de





Zimmerarbeiten Innenausbau Renovierung

Tel. (0 46 32) 6 04 · Fax (0 46 32) 2 58 · Groß-Quern 27 · 24972 Quern

Seit dem 1. Januar sind wir das Amt Geltinger Bucht. Der Zusammenschluss mit dem ehemaligen Amt Gelting hat doch einiges verändert, alle Gremien mussten neu gewählt werden bei teilweise deutlich verändertem Zuschnitt, wobei die Zusammensetzung für die politischen Gruppierungen im Gegensatz zur Verwaltung ohnehin nur bis zur Kommunalwahl am 25. Mai galt. Erster Amtsvorsteher wurde Thomas Johannsen, IVB wurde Gerd Aloe.

Nach 26 Jahren in der Kommunalpolitik trat Jürgen Block (CDU) nicht mehr zur Wahl an. Die Wahl selbst brachte folgende Ergebnisse: die CDU fiel von 43,4 auf 33,5%, die SPD stieg von 28,3 auf 31,4%. Eindeutiger Gewinner war die Wählergemeinschaft Sterup. Sie konnte ihr Ergebnis von 28,2 auf 35,2% steigern. Damit stellt sie jetzt die stärkste Fraktion mit den Mitgliedern Peter Lund-Andersen, Sandra Hansen, Herbert Petzel, Niels-Uwe Rasmussen und Johannes F. Vogt. Die CDU stellt 4 Sitze mit Fritz Rossian, Claus-Christian Timm, Ernst-Uwe Liehr und Volker Suder, die SPD ebenfalls 4 mit Wolfgang Rupp, Brigitte Wenzek, Dieter Kascheike und Jan-Thorben Book.

Auf Vorschlag der WGS wird Wolfgang Rupp (gegen die Stimmen der CDU) als Bürgermeister wiedergewählt, seine Stellvertreter sind Peter Lund-Andersen und Claus-Christian Timm. Bauauschuss - Vorsitzender bleibt Herbert Petzel, auch die Vorsitze von Finanzausschuss und Sozial-, Kultur- und Sportausschuss bleiben mit Fritz Rossian und Brigitte Wenzek unverändert. Neu ist ein Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von Sandra Hansen.

Im Juli wurden die amtsweiten Posten neu besetzt. Neuer Amtsvorsteher wurde Hans-Walter Jens aus Kronsgaard, Vorsitzender des nur aus Bürgermeistern bestehenden Finanzausschuss Uwe Linde aus Gelting. Damit besetzt das ehemalige Amt Gelting von den 8 wichtigsten Positionen 6. Ganz so hatten wir uns das nicht vorgestellt.

Der Haushalt der Gemeinde ist beraten und einstimmig beschlossen worden. Der Verwaltungshaushalt ist in Einnahme und Ausgabe auf 1.428.700,- € und der Vermögenshaushalt auf 84.800,- € festgesetzt worden. Kredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden auf 0,- € festgesetzt. Der Schuldenstand beträgt 249.000,- €, dem stehen Rücklagen in Höhe von 273.000,- € gegenüber. Die Sonderrücklage Abwasser beträgt 60.000,- €. Die Hebesätze bleiben unverändert bei 260 v. H. Grundsteuer A, 280 v. H. Grundsteuer B und 320 v. H. für die Gewerbesteuer.

Hinter uns liegt ein zufrieden stellendes Jahr 2008. Manche Wünsche sind nicht in Erfüllung gegangen, neue sind aufgetaucht. Auch diese neu gewählte Gemeindevertretung wird tatkräftig zu einer soliden, gesunden Entwicklung unseres Dorfes beitragen. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern wünsche ich ein glückliches, gesundes und erfolgreiches 2009.

Wolfgang Rupp, Bürgermeister

Mitteilungen der Gemeinde Sterup

Letzte Sitzung der Gemeindevertretung für das Jahr 2008

In gewohnter Weise trafen sich die Vertreter/innen der Gemeindevertretung Sterup auch in diesem Jahr am 29. Dezember um 19.30 Uhr zu ihrer letzten Sitzung für das Jahr 2008 im Allmanns-Kroog. Im Anschluss an diese Sitzung findet jährlich die Allmanns-Sitzung statt, so dass Bürgermeister Rupp wieder zahlreiche Gäste begrüßen konnte, unter ihnen der Amtsvorsteher des Amtes Geltinger Bucht, Herrn Hans-Walter Jens.

Traditionell wird in der letzten Sitzung nach Möglichkeit auf eine längere Tagesordnung verzichtet, so dass im Wesentlichen einige Mitteilungen des Bürgermeisters gemacht wurden.

Die Baugenehmigung für das Feuerwehrgerätehaus in Grünholz sei Anfang Dezember 2008 eingegangen. Am 12. Dezember 2008 ging ein Einspruch gegen die Baugenehmigung durch das archäologische Landesamt ein, da sich auf dem Gelände in einigen Metern Tiefe eine Motte (alte Burganlage) befinden soll. Dieser Sachverhalt sei weiter zu klären.

Anschließend gab Herr Rupp eine kurze Stellungnahme ab, wie es zu dem Zeitungsbericht vom 11. Dezember 2008 zum Thema "Streit um Küstenschutz: Sterup will nicht zahlen" gekommen war. Die Vertreter der Gemeinde Sterup im Amtsausschuss haben ausdrücklich die angestrebten Maßnahmen befürwortet. Man habe sich ausschließlich gegen die Art der Finanzierung gewandt und dies sei anschließend in dem Presseartikel falsch wieder gegeben worden.

Auf die Auskunftspflicht wurden die Anwesenden von Bürgermeister Rupp hinsichtlich der Befragung des Statistischen Landesamtes im Jahr 2009 über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt hingewiesen. Die Haushalte, die durch ein Zufallsverfahren ausgewählt werden, werden in den nächsten Wochen per Post einen Fragebogen erhalten.

Desweiteren wurde angekündigt, dass die Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 im Feuerwehrgerätehaus in Sterup stattfindet.

Gewählt wurden im weiteren Verlauf der Sitzung die Schneevögte für die Jahre 2009 - 2010.

Aktion Sauberes Schleswig-Holstein

Die Aktion Sauberes Schleswig-Holstein findet am 28. März 2009 statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz der Nord-Ostsee-Sparkasse im Dorfzentrum.

Es wäre schön, wenn viele Einwohner sich etwa 2 Stunden Zeit nehmen würden, um in der Gemeinde Papier und sonstigen Müll zu sammeln.Die Gemeinde bedankt sich anschließend bei allen Helfern mit einem kleinen Imbiss bei Sophie Jensen.

Wahl der Schneevögte

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 29. Dezember 2008 wurden nachstehende Personen zu Schneevögten für die Jahre 2009 - 2010 gewählt:

Bezirk	Schneevogt	Vertreter
Sterup 1	Uwe Radestock	Ralf Dechow
Sterup 2	Hans Zerth	Klaus-Dieter Wenzek
Toft	Matthias Hoppe	Michael Fischer
Nieharde / Schnabe	Georg Wacker	Gerd Schülke
Birristoft / Sterupbek	Jan Thiesen	Holger Meitner
Boltoft	Daniel Löwe	Dieter Kascheike
Osterholm	Joachim Ratzlaff	Holger Peters
Grünholz	Björn Zumbach	Christian Timm
Jordan	Hauke Hansen	Andreas Kautz
Brunsbüll	Johannes Carstens	Peter Weber
Dingholz / Bremholm	Roland Aschinger	Manfred Mader
Sterupgaard	Horst Koch	Horst Jessen

Im Falle eines starken Wintereinbruchs mit viel Schnee wird es ihre Aufgabe sein, die Einwohner der Haushalte in ihrem Bezirk zu Räumdiensten einzuteilen.

Sandra Hansen. Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Unzufriedenheit? Probleme?

- · in der Erziehungsfunktion
- · in der Paarbeziehung
- mit ihren Kindern/Jugendlichen Heranwachsenden
- mit sich selbst (Beruf, Alter Erkrankung, Sucht)

Mein Angebot zur Hilfe

- Schnelle Hilfe in Krisensituationen.
 Veränderungen bringen neue Zufriedenheit.
 - Der Stundensatz wird individuell und sozialverträglich ausgehandelt. Für Jugendliche und Heranwachsende ist die erste Stunde kostenfrei. Absolute Diskretion
- ...über 20 Jahre Berufserfahrung in Begleitung, Beratung und Therapie für die Familienbehörde Hamburg, sowie in eigener Praxis

Achim Trede · Diplom-Sozialpädagoge · Therapeut, Berater und Begleiter Gemeinde Quern · Telefon 0 46 32/87 50 09

Amtsvorsteher Hans-Walter Jens Gastritter bei Allmanns in Sterup

Einen besonderen Gast konnte Allmannsoberritter Udo Hansen bei der traditionellen Allmannssitzung am 29. Dezember 2008 begrüßen: Der Amtsvorsteher des neu geschaffenen Amtes Geltinger Bucht, Hans-Walter Jens war der Einladung zur traditionellen Allmannssitzung gefolgt.

Zuvor jedoch nahmen sowohl er als auch die in großer Zahl erschienenen Allmannsritter als Gast an der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Sterup im Jahr 2008 teil. In der nur etwa halbstündigen Sitzung wurden lediglich wenige Themen behandelt: Die im Rhythmus von zwei Jahren stattfindende Wahl der Schneevögte für das gesamte Gemeindegebiet stand dabei im Mittelpunkt.

Nachdem die weiblichen Mitglieder der Gemeindevertretung Sterup nach

verschafft sich der Oberritter durch Schlagen mit dem Schleef auf den Tisch Gehör. Zum Zweiten sammelt der sogenannte Legsmann (Gehilfe des Oberritters) mit dem Schleef Geld bei den Teilnehmern der Sitzung ein, um die zahlreich getrunkenen Muck bezahlen zu können. Und schließlich werden um Mitternacht die erstmalig erschienenen Ritteranwärter mit dem Schleef zum Ritter geschlagen.

In die Reihe der Allmannsritter können die männlichen Bewerber aufgenommen werden, die 18 Jahre alt sind und in Sterup entweder wohnen, dort geboren sind oder arbeiten.

An diesem Abend war neben den Steruper Rittern und Anwärtern als Gast Amtsvorsteher Hans-Walter Jens vom neuen Amt Geltinger Bucht dabei. Da

er vielen Einwohnern des bisherigen Amtes Steinbergkirche noch nicht bekannt ist, nutzte er die Gelegenheit sich vorzustellen und einige wenige Stichworte zu den Themen der künftigen Arbeit zu nennen. Dabei verstand er es durchaus, kurioses aus seiner Tätigkeit humorvoll zu verpacken. Etwas näher ging er auf die Finanzierung der Küstenbefestigung im Amtsgebiet ein. Mit einer großzügigen "Spende" in den Allmannsschleef fand er große Zustimmung bei den Anwesenden.

Der weitere Verlauf der Sitzung bis Mitternacht war geprägt durch ungezwungene Fröhlichkeit. Manch einer gab sein komödiantisches Talent



Amtsvorsteber Hans-Walter Jens wird von Oberritter Udo Hansen zum Ritter geschlagen.

Sitzungsende den Saal im Allmannskroog verlassen hatten, konnte die 206. Allmannssitzung beginnen. Der Ursprung der Allmannssitzung geht ins Jahr 1802 zurück. Damals wurde in den Steruper Maien (das "Tal" zwischen Sterup und Westerholm mit der Lippingau) eine etwa 9 ha große Fläche als saure Wiesen und Sumpfgebiet ausgewiesen, die der Allmende (Allgemeinheit) gehörte. Hier wurde Reet geschnitten und Torf gestochen und die Nachweide den Häuslern überlassen. Die Pachtgelder wurden zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel unter der Allmende verteilt. Von den Pachtgeldern behielt man einen Teil ein, um die Allmende mit Butterbrot und Punsch zu bewirten. Da das Geld oft nicht reichte, musste eine Sammlung unter den Anwesenden durchgeführt werden.

Als in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts die Torfgewinnung immer unrentabler und die Verpachtung beendet wurde, beschloss man, den Brauch beizubehalten und die Allmannssitzung mit der jeweils letzten Sitzung der Gemeindevertretung im Jahr zu verbinden.

Seit 1915 ist das Sammelgefäß durch einen hölzernen Schleef ersetzt worden. Dieser Schleef findet sich auch im Steruper Ortswappen wieder. Während der Allmannssitzung hat der Schleef drei Funktionen: Zunächst einmal

zum Besten und trägt so zum Gelingen des Abends bei. Dabei waren alle Beiträge von dem Grundsatz geprägt, dass nichts krumm genommen werden darf. Die eigentliche Amtssprache an diesem Abend ist plattdeutsch, wobei durchaus die Sorge geäußert wurde, dass nachfolgende Generationen sich nicht mehr selbstverständlich in dieser Sprache unterhalten können. Hier wird man sicherlich in Zukunft einige Abstriche machen müssen. Außerordentlich erfreulich ist jedoch die Tatsache, dass verschiedene Generationen miteinander das Allmannsfest feiern und gestalten.

Pünktlich um Mitternacht wurden fünf Anwärter, und zwar Hendrik Clausen, Jens Henningsen, Roland Kleefeld, Jan Schwager und David Schwarzkopf vom Oberritter mit dem Schleef zum Ritter geschlagen. Daneben erhielten Amtsvorsteher Hans-Walter Jens sowie Peter Hamisch den sogenannten Gastritterschlag, eine Ehre, die nur wenigen Gästen zuteil wird.

Bis in die frühen Morgenstunden dauerten die intensiven Gespräche an den Tischen. Dem Geräuschpegel nach zu urteilen, wurden zahlreiche Neuigkeiten ausgetauscht und interessante Unterhaltungen geführt.

Sandra Hansen



Paulsen Bauklempnerei

> Meisterbetrieb - seit 1935 -

Bedachungen - Fassaden
Regenrinnen - Veluxfenster
Schornsteinverkleidungen
Kunst- und Naturschiefer
Trapezblech - Sanitärtechnik
Asbestzementsanierung

Telefon 0 46 37 - 19 88 · Fax 0 46 37 - 17 88 Kappelner Straße 23 · 24996 Sterup · www.klempnerei-paulsen.de

Neues Jahr - neue Vorsätze - neue Lauf- und Nordic-Walking Sparte im STV Sörup e.V. von1911

Für diejenigen, die das neue Jahr gleich mit guten sportlichen Vorsätzen beginnen möchten, haben wir das richtige Rezept: Laufen und Nordic-Walking im Verein. Beide Sportarten erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und eignen sich für alle Altersklassen. In der heutigen, die Bewegungsarmut fördernden Umwelt, mit all ihren gesundheitlichen Risiken und

Folge-escheinungen stellt das Laufen, wie auch das Nordic-Walking einen optimalen Ausgleich dar. Zurück zu mehr Fitness, Gesundheit und Lebensqualität. Leider zu oft hindert uns der Alltag mit den weit ausgetretenen Pfaden der technischen Mobilität daran. Der Laufsport kommt dem natürlichen, aber oft unterdrückten Bewegungsdrang entgegen und wirkt auf die Seele ausgleichend, sowie stressabbauend. Da es Orts-, Saison- und Wetterunabhängig betrieben werden kann und nur wenig Ausrüstung erfordert, stellt es eine echte Lifetimesportart dar.

Laufen: Die Anregung, eine Laufgruppe ins Leben zu rufen, gaben uns laufbegeisterte Grundschüler der Südensee Schule im letzten Sommer. Durch wöchentliches Training der Schüler auf dem Sportpatz und am Südensee entwickelten die Kinder schnell Ausdauer und bald waren auch die ersten Erfolge da. Beim 22. Glücksburger Fördelauf nahmen 10 Kinder aus der Grundschule am 5 km Staffellauf der Schulklassen teil und belegten einen tollen 5. Platz. Auch am deutsch / dänischen Grenzlauf in Kruså im September belegten die Söruper Läufer vordere Platzierungen.

Das gemeinsame Erlebnis und der Spaß am Laufen, stehen dabei **immer** im Vordergrund. Unser Motto lautet: Spaß an der Bewegung, vernünftig dosiert! Nach diesem Leitsatz möchten wir gerne die Lauf und Nordic-Walkingsparte des STV Sörup aufbauen.

Was die Jugend uns vorlegt, schaffen auch die älteren. Bei chronischen Erkrankungen, nach jahrelanger Sportpause, sowie ab etwa dem 40. Lebensjahr empfiehlt sich, vor dem Wiederbeginn eine sportmedizinische Untersuchung der Belastbarkeit. In Zusammenarbeit mit der Praxis Dr. med. D. Lüling / Dr. med. R. Zeriadtke können alle Vereinsmitglieder eine

Ergometer-Belastungsanalyse durchführen, sowie sich sportmedizinisch beraten lassen. Nähere Infos erteilt die Praxis gerne unter der Tel:0 46 35-9 31. Die verschiedenen Trainingszeiten werden ganzjährig angeboten. Die Laufgruppen unterteilen sich je nach Laufpensum. Folgende Termine sind in der Winterzeit geplant: Für Erwachsene am Mittwoch und Samstag jeweils um 10.00 Uhr, für Kinder bis 12 Jahre am Montag um 14.30-15.15 Uhr, Kinder ab 12 Jahren Montag 15.15 -16.00 Uhr. Treffpunkt ist an der großen Turnhalle. Für Anmeldungen oder Rückfragen bitte melden bei Wiebke Rottschäfer Tel: 0 46 35-24 57 oder Birgit Hinrichsen Tel: 0 46 35-9 09.



medizinische Trainingsgeräte und das Kursangebot ergänzend zum Laufund Nordic-Walking zu nutzen. Interessierte können sich ab sofort bei der Krankengymnastikpraxis K. Bohlander / Y. Joswig Tel: 0 46 35-5 12 oder Birgit Hinrichsen Tel: 0 46 35-9 09 melden. Wiebke Rottschäfer



Die Klasse 4a der Südenseeschule beim Fördelauf in Glücksburg: v.l. Trainer Eckard Hansen mit Anna Schiffmann, Jan-Hendrik Brix, Jennyfer Sauer, Johannes Häcker, Sidan Lausen, Julia Rottschäfer und Luca Meyran. Nicht im Bild: Leandra u. Annkatrin Brix sowie Christian Rottschäfer.





Veranstaltungen des LandFrauenvereines Grünholz bis Juli 2009

19.02.2009, 14.30 Uhr, Gaststätte Pfefferkorn, Brarupholz: traditioneller Spielenachmittag.

24.02.2009, **19.30** Uhr, "Steinberger Hof", Steinberg: "Gedächtnisntraining" mit Herrn Jürgen Petersen.

18.03.2009, 14.30 Uhr, Gaststätte Pfefferkorn, Brarupholz: "Alles klar im Darm?...", Gesundheitsaktion des Landesverbandes Schleswig- Holstein, Referent: Dr. med. Jacobsen,

Schleswig. (Gemeinschaftsveranstaltung der Ortsvereine Gelting, Scheersberg, Sörup und Grünholz)

28.und 29.03.2009, Frühjahrsbasar in Bojum.

23.04.2009, 14.30 Uhr, Gaststätte Pfefferkorn, Brarupholz: "Entrümpeln befreit", Referentin: Frauke Sievertsen.

12.05.2009, Halbtagesausflug zur Druckerei Clausen + Bossen in Leck mit Besuch des Heuhotels Stadum und der Gärtnerei Carstensen in Leck.

04.06.2009, **14.30** Uhr, Gaststätte Pfefferkorn, Brarupholz: "Kaffeefahrten-Mafia", Herr Bernhard Stitz, Polizist aus Flensburg berichtet über seinen jahrelangen Einsatz gegen die Kaffeefahrten-Mafia.

14.06.-17.06.2009, Mehrtagesfahrt ins Münsterland mit Besuch des Landwirtschaftszentrums "Haus Düsse" in Ostinghausen, der Bodelschwingschen Anstalten in Bethel, des Wasserschlosses in Nordkirchen sowie des EON-Kraftwerkes in Nordkirchen, eine Stadtführung in Münster und Besichtigung des Landgestütes in Warendorf. Auch Gäste sind zu dieser Fahrt herzlich willkommen. Anmeldung bei Susanne Lorenzen Tel. 0 46 37-18 18. Kosten: (Halbpension) 382,- € pro Person (EZ-Aufschlag 66,-€).

05.07.2009, 07.45 Uhr, Parkplatz Weidefelder Strand: Morgenwanderung mit anschließendem Frühstück

Falls dieses Programm Ihr Interesse geweckt hat, stehen Ihnen als Ansprechpartner Frau Susanne Lorenzen, Tel. 0 46 37-18 18 oder Regina Luszczak, Tel. 0 46 37-13 11, zur Verfügung.

Ich bedanke mich im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Regina Luszczak

Steruper Weihnachtsmarkt 2008

Nur das weihnachtliche Wetter fehlte, ansonsten war es eine schöne weihnachtliche Atmosphäre auf dem Steruper Weihnachtsmarkt. Monatelang hat das Steruper Weihnachtsmarkt - Team geplant und Ideen gesammelt. Wochenlang haben viele fleißige Hände zwei Punschbuden in den Tischlereien von Jens Knutzen, Sterup und Horst Hansen, Nübelfeld / Quern gebaut. Den Tischlermeistern hierfür ein großes Dankeschön für ihre Unterstützung. Das Team — das nur aus ehrenamtlichen Helfern besteht — hat ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das alle Kinder, Eltern und Großeltern begeisterte.

Pastor Andreas Crystall, die St. Laurentius - Pfadfinder, die Kinder des DRK - Kindergarten "Sonnenblume", die Lucia - Mädchen von der Dänischen Schule Sörup sowie der Kinderchor unter der Leitung von Klaus Ullrich sorgten für einen gemütlichen Familiengottesdienst am 1. Advent.



Anschließend bummelte man über den Weihnachtsmarkt um sich mit Freunden und Bekannten zum Klönschnack zu treffen. Man konnte den köstlichen Weihnachtspunsch, die leckeren Grill - Spezialitäten, Berliner, Waffeln, Kaffee und Kuchen sowie die Erbsensuppe genießen.

Für die Kinder gab es wieder ein ganz besonderes Highlight: Das Quadfahren, das der Quad-Handel Quern anbot. Die Percussen - Gruppe der Heinrich - Andresen - Gemeinschaftsschule trommelte "Beat for fun" und die Schüler der Heinrich - Andresen - Grundschule präsentierten unter der Leitung von Barbara Voß Gedichte, Lieder und eine Aufführung.

Frisch geschlagene Tannenbäume konnte man bei der Jugendfeuerwehr erwerben. Die eine oder andere Adventsdekoration sowie manch ein Weihnachtsgeschenk konnte man bei den zahlreichen Kunsthandwerkern bekommen. An beiden Tagen kam der Nikolaus mit seinem Engelchen auf einer Ponykutsche angefahren und hatte etwas mit, für jedes Kind! Große Augen bekamen viele Kinder als sie den Streichelzoo mit Ziegen und Ponys sahen und anfassen durften. Auch leuchteten die Kinderaugen bei den vielen schönen Leckereien und an der Losbude, wo es wieder super Preise gab. Das Steruper Weihnachtsmarkt - Team bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass der Weihnachtsmarkt solch einen tollen Erfolg verbuchen konnte. Ein großes Dankeschön an Stefan Andersen, der sein Firmengelände mit den beiden Hallen für den Weihnachtsmarkt zur Verfügung stellte.

Gemeinsamkeit und Gemeinschaft beim SoVD erleben

Am 3. Oktober 2008 hatte der SoVD zu einem geselligen Kaffee- und Klönnachmittag in den Bürgersaal der Gemeinde Sörup eingeladen. Die Tische waren liebevoll eingedeckt und geschmückt. Leckerer selbstgebackener Kuchen und Brötchen warteten darauf, verzehrt zu werden. Alles war so gemütlich und einladend, einfach 'hyggelig'! Leider war die Gästeschar nicht so groß, wie wir erhofft hatten — einen Feiertag zu wählen, war wohl doch nicht so klug! Jedoch die Gäste, die an diesem Nachmittag teilgenommen haben, waren restlos begeistert!

Wenn einer eine Reise tut, kann er was erzählen, wenn man mit dem SoVD verreist, können viele was erzählen! Am 28. Oktober 2008 starteten wir mit 32 reiselustigen Damen und Herren die erste Mehrtagesfahrt in der 60-jährigen Geschichte des SoVD-Ortsverbandes Sörup. Das Schloss Podewils in Polen war unser Ziel. Unser Fahrer, der Peter aus Berlin von der Firma Sunshine Tours, chauffierte uns sicher über alle Straßen.

Auf Schloss Podewils angekommen, wurden wir freundlich mit einem Glas Sekt begrüßt, dann bezogen wir unsere "Gemächer". Nach einem guten Essen und einigen kleinen Getränken beendeten wir diesen aufregenden Tag. Tag 2: Die Besichtigung des Jagdschlosses in Bytow und eine Rundfahrt durch die Kaschubei standen auf dem Programm. Die Fahrt ging durch eine wunderschöne, in buntem Herbstlaub geschmückte Landschaft – sogar die Sonne ließ sich immer wieder blicken. Am Abend hieß es dann "Bingo" und sorgte für allerlei Kurzweil.

Tag 3: Eine Reise nach Danzig. Auf der Fahrt dorthin hatten wir Regen — Nieselregen, Platzregen, Dauerregen! Na, das konnte ja heiter werden, vor allen Dingen aber nass! Aber — oh Wunder — in Danzig angekommen, wurde der Himmel hell und als wir zur Stadtführung aufbrachen, war der schönste Sonnenschein — so ist es eben, wenn Engel reisen!

Danzig ist wirklich eine wunderschöne Stadt, mit ihren nach historischem Vorbild neu aufgebauten Häusern, obwohl nach der Zerstörung im Krieg kaum ein Stein auf den anderen stand. Eine beeindruckende Leistung der Planer und Handwerker wurde hier vollbracht.

Tag 4: Besichtigungen stehen auf dem Programm: die Schlosskirche von Krangen, ein Gestüt und eine kleine, aber feine Bernsteinschleiferei. Besondere und sehr schöne Schmuckstücke konnten erworben werden. Die Herzen, besonders die der Damen, schlugen höher, und so manches Schmuckstück ging mit uns auf die Rückreise nach Deutschland. Wieder im Hotel angekommen wurde uns ein sehr schönes Erlebnis geboten: eine kaschu-

bische Folkloregruppe sang und tanzte, sehr zu unserer Freude, nur für uns. Beschwingt durch die Musik begaben wir uns zu einem sehr, sehr leckeren und festlichen Abschiedsessen, denn am nächsten Morgen hieß es Rückreise. Um 8.00 Uhr war unsere "Schlossherrschaft" zu Ende. Ohne irgendwelche Besonderheiten landeten wir um 19.00 Uhr glücklich und zufrieden wieder in Sörup.

Ein bisschen wehmütig verabschiedeten wir uns voneinander mit den Worten: "Es war eine schöne Reise — bei der nächsten sind wir gerne wieder dabei!"

Alle Jahre wieder — das ist nicht nur der Titel eines Weihnachtsliedes, sondern alle Jahre wieder findet auch die Weihnachtsfeier des SoVD statt. Am 5. Dezember war es soweit: Der Saal war festlich geschmückt, die Tische liebevoll dekoriert, der Kuchen gebacken — die Gäste konnten kommen. Als Mitwirkende hatten wir das Damentrio "Pikkolo" eingeladen, das uns musikalisch durch den Nachmittag begleitete. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken sprachen unsere Pastorin, Frau Waack, und unser Bürgermeister, Herr Martens, ein paar Grußworte. Herr Gerhard Boysen trug zwei plattdeutsche fröhlich- besinnliche Weihnachtsgeschichten vor.

Frau von Wedelstedt erfreute uns mit zwei, von ihr selbstverfassten und auch von ihr vorgetragenen Weihnachtsgeschichten. Alles Geschichten, die uns zum Schmunzeln oder Lachen brachten. Mit einem Gedicht beendete die Vorsitzende die gemütliche Feier und wünschte allen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Heimweg und ein gutes neues Jahr.

Allen SovD- Mitgliedern, Leserinnen und Lesern wünschen wir Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Ihr Vorstand des SoVD-Verbandes Ortsverband Sörup,

Marlies Wilhöft, 1. Vorsitzende

Spaghetti Topf

Zutaten:1 große Zwiebel, 3 EL Margarine, 250 g Gehacktes vom Rind, 250 g Gehacktes vom Schwein, Salz, Pfeffer, 250 g Tomaten aus der Dose (oder frisch, gehäutet), 200 g Spaghetti, etwas Fleischbrühe aus Würfeln, 250 g tiefgekühlte Erbsen, 100 g geriebenen Gouda, Petersilie zum Garnieren.

Die Zwiebel schälen und würfeln. Die Margarine in einer feuerfesten Form erhitzen und darin die gewürfelte Zwiebel glasig dünsten, danach das Gehackte und Erbsen dazugeben und unter ständigem Rühren durchbraten. Alles salzen, pfeffern und die Tomaten, bis auf drei, mitsamt der Flüssigkeit dazugeben.

Spaghetti in ca. 6cm lange Stücke brechen und in reichlich Salzwasser bissfest garen und unter die Masse geben. Durchrühren, mit etwas Fleischbrühe, Salz und Pfeffer pikant abschmecken, es darf auch ein kleiner Schuss Rotwein dabei sein.

Restliche Tomaten auf den Auflauf legen, mit dem Käse bestreuen. In den vorgeheizten Backofen auf die unterste Schiene schieben und etwa 10-15 Minuten garen. Elektroherd: 240°, Gasherd: Stufe 6 oder reichlich ½ große Flamme. Mit viel Petersilie garnieren und wer mag, möge sich dazu einen grünen Salat kredenzen und Bier schmeckt sehr gut dazu. Irmin Richter

Jugendarbeit der Kreisjägerschaft in den Schulen und Kindergärten

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat sich der Obmann für Jugendarbeit der Kreisjägerschaft Flensburg, Hans Bernhold aus Stoltebüll-Vogelsang, besonders zum Ziel gemacht. Seine Zielgruppe findet er naturgemäß in den Schulen. Die Bereitschaft, mit einem Vertreter der Jägerschaft zusammenzuarbeiten, ist jedoch im Allgemeinen eher zögerlich. Umso größer ist der Erfolg einzuschätzen, den Hans Bernhold durch seine Aktionen in Schulen und Kindergärten erzielt. U. a. konnte er in einem Gespräch den Rektor der Fruerlund-Schule in Flensburg überzeugen, dass er einen wertvollen Beitrag für den Heimat- und Sachkundeunterricht leisten könne. Vier Wochen lang stand danach ein Klassenraum zur Verfügung, wo Bernhold ca. 100



Hans Bernhold und seine Schüler

Präparate der heimischen Tierwelt aufstellte und zunächst für die dortige Schule Unterricht hielt. Nach einem großen positiven Artikel im Flensburger Tageblatt kamen Anfragen von weiteren Schulen um ebenfalls mit ihren Klassen die Ausstellung und den dazu angebotenen Unterricht zu besuchen. Nach zwei weiteren Wochen Ausstellung mit Unterrichtsangebot an der Zentralschule in Harrislee, die noch einmal 100 Schüler besuchten, war für Hans Bernhold erst einmal Pause bis zum Frühsommer. Insgesamt 1200 Schüler verschiedener Klassen nahmen das Angebot wahr, bei dem Hans Bernhold von Kräften aus der Kreisjägerschaft unterstützt wurde. In vielen Gesprächen mit den Lehrkräften konnten Vorbehalte abgebaut werden.

Die Pause bis zum Frühsommer nutzte er, um Einladungen zu gezielten Einzelunternehmungen zu folgen, wie zum Beispiel Anleitung zum Bau von Nisthilfen an Grundschulen. Mit vorgefertigten Bauteilen aus den "Kappelner Werkstätten" waren die Kinder mit Begeisterung dabei, die Kästen für Blaumeise und Höhlenbrüter zusammen zu schrauben. Zuvor hatte sich





Jäger Bernhold jedoch die Zeit genommen, den Kindern zu erklären, wie und warum sich die Nisthilfen unterscheiden müssen und was am Ende der Brutsaison zu tun sei. Viele Fragen waren zu beantworten, bevor es ans Werk ging. Stolz zogen die Kinder nach getaner Arbeit mit ihren Vogelkästen nach Hause.

Auch bei der Aktionswoche unter dem Thema "Tiere und Pflanzen Schleswig-Holsteins" der Volkshochschulen im nördlichen Landesteil war Hans Bernhold aus Stoltebüll in voller Aktion. Mit seinen Ausstellungen mit Präparaten der einheimischen Tierwelt lockte er viele Besucher nach Kappeln und Sörup. Wild "zerwirken" mit Auszubildenden eines Hotels in Kappeln und der Kreisberufsschule in Husum, zubereiten von Wild mit den Land-Frauen in Kappeln, jedes Jahr Besuch des Tiergartens in Neumünster mit den Kindergärten, es gibt kaum einen Bereich, wo Hans Bernhold, wenn er gerufen wird, Tel. 04642-3703, passen muss. Und wenn es darum geht, eine Eule aus einem Schornstein zu befreien. All diese Tätigkeiten machen dem Pensionär große Freude. Dabei arbeitet er ständig an der Erweiterung seiner Sammlung von 250 Präparaten heimischer Tiere, fast alle dem Verkehr zum Opfer gefallen und einer jetzt schon umfangreichen Sammlung von Naturfilmen. Als hoffnungsvoller Ansatz, auf die Möglichkeiten der Jäger aufmerksam zu machen, haben sich Themen-Ausstellungen von Präparaten in Schaufenstern von Geschäften erwiesen. Die Kunden bleiben interessiert stehen und finden einen Hinweis mit Namen und Telefonnummer, dass für den Unterricht in Schulen und Kindergärten fachkundige Jäger vermittelt werden können. So profitieren sowohl die Geschäftsinhaber als auch die Jägerschaft im Sinne der Jugend-und Öffentlichkeitsarbeit. Gerade die zuletzt genannte Aktion ließe sich an vielen Orten durchführen. Für Hans Bernhold ist klar: "Das Interesse ist vorhanden, es fehlt jedoch häufig das Wissen darüber, wer es befriedigen könnte." Volkmar Gronau

Wild auf Wild? mehr natürliches BIO geht nicht!

Das beste, gesündeste und fettärmste Fleisch stammt von unserem Wild. Frisches Wildbret aus heimischen Revieren kann beim Jäger, Förster oder auch Wildhändler erworben werden. Der Jäger/Förster bietet nur ganze Tiere an, die aber küchenfertig zerlegt sein sollten. Größeres Wild, z. B. Damwild, kann auch gerecht auf 2 Käufer aufgeteilt werden. Es kommt immer wieder vor, dass Käufer von Wild auf bestimmte Teile, wie Bauch, Rippen und Hals verzichten, weil sie nicht wissen, was man damit anfangen soll (Hundefutter?). Und hier kommt mein Rezeptvorschlag für Wildfrikadellen und Wildhackfleischsoße: Das Wildfleisch wird von den Knochen getrennt und zweimal durch den Fleischwolf gedreht (evt. hilft der Schlachter). Je nach Größe des Wildes können hierbei bis zu 5 kg Hackfleisch entstehen.

Wildfrikadellen

600 g Wildhackfleisch, 200-250 g Thüringer Mett, 1-1,5 Brötchen, 1-2 Eier, Pfeffer, Salz, Röstzwiebeln.

Die Brötchen gut wässern, in die Flüssigkeit gleich die erforderliche Menge Salz und frischen Pfeffer hinein geben. Sind die Brötchen aufgeweicht, dann alles zum Hackfleisch geben und mit den Eiern, dem Thüringer Mett und einer Handvoll Röstzwiebeln durchmengen, etwas ziehen lassen und abschmecken. Ganz knackig werden die Wildfrikadellen, wenn man sie ganz kurz vor dem Braten in Paniermehl wälzt.

Durch den sehr geringen Fettanteil des Wildes ist es wichtig, Schweinemett (Thüringer Mett) zu zugeben. Die Wildfrikadellen sind dann ganz locker.

Wildhackfleischsoße

Das Wildhackfleisch nur mit frischem Pfeffer und Salz würzen. Zwiebeln nach Geschmack anbraten, das Wildhackfleisch hinzugeben und dünsten. Danach Pilze (Stockschwämmchen, Pfifferlinge oder Champignons) dazugeben und mit der erforderlichen Menge Wasser auffüllen. Die Soße binden u. eine Handvoll Röstzwiebeln hinein geben. Das Abschmecken danach nicht vergessen! Ein Tütchen Delikatess Senf schadet nicht. Guten Appetit!

Neue Bürger im Revier

Neozoen sind tierische Neubürger oder wieder Neubürger unserer heimischen Wildbahn. Also Tiere, die zu uns neu eingewandert oder durch Nachzucht wieder in unsere Landschaft gekommen sind. Dieses ist sicher nicht zum Vorteil der bei uns lebenden Wildtiere.

Neubürger sind: Seeadler, Uhu, Fischotter, Wildkatze, Marderhund, Waschbär, Mink, Nutria, Bisam und Wildschwein.

Der Marderhund

auch Enok genannt ist in Südostasien/Mittelasien zu Hause. Er soll dort 4,5-6,5 Kg wiegen, etwa wie unser Fuchs. Sein dichtes und warmes Fell (bis zu 12 cm lange Haare), wurde schon sehr früh für die menschliche Bekleidung entdeckt. Zur Zucht wurde er im vergangenen Jahrhundert ins süd-



liche Uralgebiet gebracht, von dort sind erste Tiere in die freie Wildbahn ausgebrochen. Es wurden aber auch Tiere von Pelztierjägern ausgewildert. So begann der Marsch des Marderhundes nach Nordwesten. Nachweislich in den 60er Jahren traten die ersten Exemplare in Deutschland auf. Als Lebensraum bevorzugt er eine strukturierte Agrarlandschaft mit Feuchtgebieten. Menschliche Siedlungen meidet er. Wald, Schilf und Maisfelder nutzt er gerne. Einen eigenen Bau gräbt er selten. Vielmehr nutzt er vorhandene Fuchsund Dachsbauten. Marderhunde leben in Einehe, der jährliche Wurf beträgt im Mittel 10 Welpen. Ein Elternteil bleibt zum Schutz bei den Welpen, während der Partner Nahrung beschafft. Die Welpen sind am Ende des 1. Lebensjahres geschlechtsreif. Wenn nur 40% eines Wurfes das 1. Jahr überlebt, kann sich jeder leicht ausrechnen, wie schnell sich der Bestand vergrößert. Die Jagdstrecke in Mecklenburg-Vorpommern betrug 1990 3 Tiere, 1994/95 41 Tiere, 2004/05 14701 Tiere und 2005/06 20500 Tiere! In unserem Amtsbereich wurden bisher etwa 6 Tiere zur Strecke gebracht. Der Marderhund ist Überträger vom Fuchsbandwurm, er kann von Trichinellen, Staupe und Tollwut befallen werden, er ist regelmäßig Träger von Räudemilben. Er hält, wie der Dachs, Winterruhe, keinen Winterschlaf. Als Feind hat der Marderhund bei uns nur den Jäger, den Uhu und den Seeadler zu fürchten. Da er überwiegend nachtaktiv ist, fällt der Seeadler allerdings weitgehend aus.

Der Uhu

ist eigentlich kein Vogel unserer Landschaft, er liebt mehr die felsigen Gebiete, z. B. Steinbrüche. Umso mehr ist es beeindruckend, wie er sich im waldarmen Flachland behauptet.

Noch vor 25 Jahren galt er in Schleswig-Holstein als ausgestorben. Ein Wiedereinbürgerungsprogramm begann und heute ist der Bestand mehr als gesichert. Rechnerisch ergibt sich, nach einer anerkannten wissenschaftlichen Methode, eine Gesamtzahl von zurzeit 900 Brutpaaren. Hinzu kommen noch etwa 30% Nichtbrüter, so dass bei uns ungefähr 2700 (Bauernblatt 12/07) Einzelexemplare leben. Die Frage, ob dieser Uhubestand nun viel oder nicht viel ist, kann hier nicht beantwortet werden. Tatsache scheint zu sein, dass in einem Uhurevier die Krähen auswandern, ebenso der Habicht. Der Uhu ist weltweit die größte Eule, 65-75 cm, und wie bei Greifvögeln

Hans Bernhold



nicht unüblich, ist das Weibchen (Weib) ca. 10% größer als das Männchen (Terzel). Die Spannweite der Flügel beträgt etwa 160-170 cm. Die stark ausgeprägten Kopffedern über den Augen sind nicht die Ohren des Uhus, Farblich variiert er zwischen hellbraun und dunkelbraun/grau. Er ist bis zu den Greifen befiedert. Der Uhu baut kein Nest, er legt seine Eier vorwiegend am Boden, zwischen starken Baumwurzeln oder in vorhandene Nester der Krähen. Bussarde und Habichte.

Das Gelege besteht aus zwei bis vier Eiern. Diese werden vom ersten Tag an bebrütet, so dass vom ersten bis zum letzten Jungvogel ein Altersunterschied von 10 Tagen entstehen kann. Futterneid gibt es dabei meistens nicht. Die großen orange farbenen Augen sind weitgehend der nächtlichen Lebensweise angepasst, sie ermöglichen räumliches Sehen. Auch der Gehörsinn ist ausgezeichnet entwickelt, dass versetzt ihn in die Lage auch bei schlechter Sicht seine Beute punktgenau lautlos anzufliegen. Seine Halswirbel sind so beweglich, dass er seinen Kopf bis zu 270° drehen kann ohne seine Körperhaltung zu verändern. Sein Beutespektrum reicht vom Habicht, Bussard, Eulen bis zum Hasen, Kaninchen, Jungfuchs und neuerdings auch Marderhund. Besonders gefährdet sind Vögel, die nachts auf ihren Schlafbäumen ruhen. Der Uhu sieht sie und fliegt sie lautlos an. Im Altertum galt die Begegnung mit einem Uhu als schlechtes Omen für Hunger, Tod und Verderben und war so entsprechend gefürchtet. An diese Mär glaubt heute wohl niemand mehr. Hans Bernhold

Dor fall mi noch wat in

Schooltied in Gelting

Vör een paar Dag hef ick in de Chronik vun dat Karkspill Gelting lesen, wat Peter Schwensen över "Die Entwicklung des Schulwesens im Kirchspiel Gelting" un dor besonners de Afschnitt "Lehrer an der Schule in Gelting" schreven hett. Un dor dükern se all wedder up: Minschen de en prägt hebbt, de man gern harr as lütte Minsch, meist leevt hett un ock de, vör de man bang weer, wiel se so'n rechte Bullerjahn weern. Nu, wo ick ock recht wat öller wuurn bün, denk ick öft, dat man de Verbinnung ock na de Scholltied to de en un annere gern bi beholen harr. Man dat is nu to laat. Se dükern wedder up — Hermann Damerau: grote Respekt harn wi för em, de Rektor. Dor hebbt wi gornich waagt dummet Tüüch to maken. Nich veel anners weerr



Kinnergill-Umtog dör dat Dörp, vörn Fru Roder

dat mit Otto Loth, ock Rektor un dormit jo wull alleen all vun "amtswegen" sowat as unantastbar. Denn Fru Lindner, de ick över alles leevt un verehrt heff. Allns wull ick ehr recht maken, ümmer uppassen un mitarbeiden un mi ümmer melln. Dat heff ick denn ock eenmal dahn, as ick vun nix een Ohnen harr. Man all harrn sick mellt un dor muss ick doch ock. Dat Risiko, dat ick dran keem. weer eegentlich lütt, man dat passeere. Ick wuss nix un dor heff ick denn seggt: "Frau Lindner, das stinkt hier!" Se keek mi blots ganz bedröövt an, denn weer dat för ehr erledigt. Ringer weer dat all mit de Schoolkameroden und vör alln, nu, mit mien Fru, ehr heff ick dat mal vertellt un wenn ick mal rümtüdern do, denn kümmt akkerat dat dor Zitat. In Erinnerung sünd mi Hermann Sauer, mit de nich ümmer good Kirschen eeten werr. Hans Perlebach, bi de wi sowied ick mi erinnern kann, keen dumme Tüüch mokt hebbt. Gerhard Roder, de ick so gern much un de ick so veel to verdanken heff. Gerade dor denk ick: weerst du doch blots mal hen gahn...

Un denn weer dor een, de sacht bi all Schölers ut de dore Jahrn unvergeeten is: Georg von Rakowski, de bi uns ganz respektlos "Opa Racker" nöömt wurr. Dat weer een Lehrer vun de ganz olen Slag. Wenn een wat utfreten harr oder ock nich, so geev dat Togel (Prügel). Dat leegste weer, dat man de Wichel sülm holn müss. Man de Weg na Wackerballig, wo de stunnen, weer ja nich wied.

Dat keem ock för, dat all de Jungs ut de Klass baven up de Flur antreten mussen. De eene mit de utstreckte Hand na vörn, de nächste mit dat Achtereen na vörn. Opa Racker gung denn mit de Wichel de Reeg af un jedereen kreeg sien Deel af. Ümmer afwesseln: Hand – Achterdeel – Hand – Achterdeel ... Dat keem ock vör, dat man dat Swaartvull in een anner Klass kreeg. Man musste sick över de erste Bank bücken un denn gung dat mit deftige Sprüche wi "du Riepel, du bekommst einen Überzug mit Arbeitslosenünterstützung" oder so wat in de Oort, los. He much denn gornich mehr uphörn un eerst, wenn man luud "au" ropen harr, geev he na.

Süh, dat sünd de Biller, de in mien Gedanken wedder kamen sünd.

Klaus Braack







Oldjohrsaabend

Nu sünd wi ja wedder mal gut in't nüe Johr rinkamen. An'n Oldjohrsaabend sall man ja egens en beeten Spass hebben, dorbi weer ik meist bang um min ole Kaat.

De Balleri weer dütjohr bannig dull bi uns hier in't Dörp. De jungen Lüd harrn so'n Spaaß, dat se wull vergeeten, en beten Afstand vun min Reetdack to holen. Ik heff se denn ansnackt, of se nich vun de Gefohr wüssen. Nee, wüssen se nich, wodennig ok! Un de Olen stunnen dorbi un meenten, ik sull mi man nich so opreegen.

Kann ween dat mut mol wedder in't Dagblad schreven warrn, aver de lesen se wull gornich, un so'n Zekelär¹ vun't Amt, de vun Hus to Hus wiederreckt woor, givt dat jo ok nich mehr. Man sull de Medien benütten, de ok vun de moderne Minschen brukt warrn. Kun de Obrigkeit nich en SMS mit een Wohrschau an alle düütschen Handies schicken? Dat kost doch sacht nich so veel, as de Malöörn, de jedes Johr passeern.

Un denn stell di mal vöör, wat vun Schiet un Dreck an'n Oldjahrsaabend in de Luft pustet ward! Een Versekerung in Münster het utrekend, dat sünd 2300 t Köhlendioxid in de Tied vun Middernacht bit Klock een, und at blots in Düütschland. Dat is evensoveel, as wenn een Fleeger 550 mal vun München naa Nü York un torüg fleegen deit.

Vun rechts wegen sulln de Nich-Knallers doch Stüer-Befrieung kriegen.

Heine Hollschoh

Das Ostindische Abenteuer – Wieder in Europa

Die Lebensgeschichte des Süncke Ingwersen Als 19jähriger unterzeichnet Seneca Inggersen im Jahr 1734 in Rotterdam einen Arbeitsvertrag mit der Niederländischen Ostindischen Compagnie, der VOC, und segelt mit einem der großen Schiffe dieser Handelsorganisation nach Batavia auf Java, heute Indonesien. Fast 8 Monate dauert die Reise. In den folgenden Jahren ist er als Chirurg an Bord der Schiffe tätig, die innerhalb Asiens die Niederlassungen und Faktoreien der Ostindischen Kompanie regelmäßig anlaufen. Er überquert 12-mal den Äquator, lernt die unterschiedlichsten Lebensformen, Sitten und Gebräuche kennen, genießt den Reichtum der hochentwickelten, asiatischen Kulturen und kommt mit den großen, den Europäern fremden Religionen in Berührung. Er schließt Freundschaften mit deren Vertretern. Ein besonders herzliches Verhältnis besteht zwischen ihm und dem Sultan von Indramayu auf Java, der eine friedliche Form des Islams verkörpert. Zudem verfügt Seneca Inggersen über umfangreiche Sprachkenntnisse. Die VOC erhebt ihn in den Rang eines Oberkaufmanns, er wird mit "hochwohlgeboren" angeredet, bekommt die Oberaufsicht über die Ausrüstungsmagazine, Speicher und Werften der Kompanie übertragen, er betreibt mit Erlaubnis der Kompanie auf eigene Rechnung Handel und ist am Ende seiner Karriere Geschäftsträger und Vertreter der VOC, d.h. Resident in dem von 4 Sultanen regierten Fürstentum Cheribon auf Java.

Zwei Jahre nach dem Tod seiner Ehefrau, sie stirbt 1755, bittet er um Entlassung aus dem Dienst der Kompanie. Jetzt ist Seneca 43 Jahre alt. Er verlässt Ostindien, um nach Europa zurückzukehren. Aber was erwartet ihn dort? Sicherlich ist dieser Entschluss nicht geprägt von der Sehnsucht nach einem ruhigen, behaglichen Lebensabend, einem "endlich wieder in der Heimat zu sein". Die allgemeine Lebenserwartung in der Mitte des 18. Jahrhunderts ist gering. Nur Wenige haben das Glück, älter als 48 Jahre alt zu werden. Inggersen lebte 24 Jahre in dem ungesunden Klima der Tropen in Nähe des Äquators. Malariaepidemien, besonders in Batavia, gehörten zum Alltag. Wird es ihm gelingen, der in Ostindien zu hohem Ansehen kam, in der fest strukturierten Gesellschaftsordnung Europas wieder Fuß zu fassen?

Bei Ankunft in den Niederlanden Anfang August 1758 hat Seneca Inggersen

konkrete Vorstellungen in Bezug auf die Gestaltung seiner Zukunft. Zielstrebig fährt er nach Den Haag. Im Zentrum dieser Stadt, am Hofvijver, befindet sich im "Binnenhof" die Hauptgeschäftsstelle der Niederländischen Ostindischen Compagnie, "Haags Besogne" genannt. Hier halten die 17 Direktoren des Vorstandes, die Aufsichtsräte dieser Aktiengesellschaft, ihre Versammlungen ab. Hier treffen sich die Ehemaligen der VOC, die Veteranen aus Ostindien, um die "Herren in Den Haag" zu beraten. Schon im September kauft Seneca Inggersen den Buitenplads Rustenburg, ein herrschaftliches Haus an der Grenze Den Haags nach Scheveningen gelegen. Heute befindet sich dort der Internationale Gerichtshof.

In unmittelbarer Nähe des Binnenhofes erwirbt er dann ein an der Ostseite der Straße Noordeinde gelegenes Haus mit einer Durchfahrt und einem geräumigen Hofplatz mit Stallungen für die Pferde, Remise, Garten und einer Ausfahrt auf den heute verkehrsreichen Kneuterdijk.

Seneca Inggersens Heimat sind nicht die Niederlande. Er ist Nordfriese. Geboren wurde er in Langenhorn bei Bredstedt im Herzogtum Schleswig, das damals Teil des Königreiches Dänemark war. Dort lebt seine Verwandtschaft. Mit Hilfe des dänischen Gesandten in Den Haag wird der ehemalige Resident von Cheribon von dem dänischen König nach Kopenhagen eingeladen. Der König erhebt ihn in den Adelsstand und verkauft ihm das Gut Geltingen. Und wer als adeliger Gutsbesitzer "etwas auf sich hält", lebt nur im Sommer auf seinem Besitz. Im Winter genießt man das gesellschaftliche Leben einer größeren Stadt, geht ins Theater, besucht sich gegenseitig oder vergnügt sich auf Festen am Hof eines Herzogs, um ganz unter Seinesgleichen zu sein. Der Baron von Geltingen wird 1762 Besitzer des Kielmaneggschen Hofes in Schleswig, am Stadtweg 21, oder Sandhagensches Palais genannt, ein stattliches Haus mit goldledernen Tapeten ausgestattet gegenüber dem Präsidentenkloster. Das Grundstück reicht bis an die Königswiesen. Damit ist der Rahmen gegeben für das zukünftige Leben Senecas nach seiner Rückkehr aus Ostindien, ... bis auf eine Besonderheit:

In Den Haag trifft Seneca Ingersen Baron von Geltingen Charlotte Louise Baronesse von Spörcken, 1733 in dieser Stadt geboren. Im Mai 1763 ist Hochzeit. Charlottes Vater steht als Gesandter im Dienst seiner Königlichen Majestät von Groß-Britannien und Kur-Hannover, eine wichtige Position in einer schwierigen Zeit. Auf See kommt es immer häufiger zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Engländern, besonders in Ostindien. Diese Kolonialmacht wird zunehmend bedrohlicher für die Niederländer. Die uralte Lüneburger Adelsfamilie von Spörcken wohnt heute noch auf ihrem Stammsitz Schloss Lüdersburg südlich von Lauenburg. Charlottes Mutter stammt aus einer sehr geachteten und wohlhabenden, ursprünglich in England ansässigen Familie. Der Großvater veröffentlichte viele staatsbürgerliche Schriften, die heute noch beachtet werden. Ein großer Teil seiner kostbaren Bibliothek befindet sich im Rjiksmuseum in Den Haag. Er vermachte Charlotte das kulturvolle, mit einer Bildersammlung niederländischer Meister ausgestattete Haus, das von einem bekannten Haager Architekten an der Ecke Princessegracht und Korte Voorhout erbaut worden war. Dort verbrachte Charlotte ihre Kindheit zusammen mit ihrem Vater. Ihre Mutter verstarb, als Charlotte 4 Jahre alt war. Die Geltinger Mühle am Weg nach Beveroe (Birk) wird nach ihr benannt. Ein wunderschönes Bild von Senecas Frau existiert auf Gut Gelting, Öl auf Leinwand, gemalt in Den Haag von P. Jeoffroy. An Senecas Hochzeitstag heiratet auch Geertruida Johanna, Senecas älteste Tochter, geboren 1744 in Batavia. Bräutigam ist Charlottes Bruder, Simon Friedrich Baron von Spörcken. Die Doppelhochzeit wird gefeiert auf Rustenburg. Geertruida und ihr Mann verlassen nach der Hochzeit Den Haag und wohnen bis 1781 auf Gut Gelting. Die Ehe bleibt kinderlos. Seneca und Charlotte sind "Pendler" zwischen Gelting, Schleswig und Den Haag. Im Laufe der Jahre ist Charlotte immer häufiger in Den Haag. Sie fühlt sich der Stadt verbunden, in der sie geboren wurde. Senecas einziger Sohn, Christian Friedrich Rudolf, kommt im November 1764 in Schleswig zur Welt. Nach dem Tod seines Vaters wird er 1788 der zweite Baron von Geltingen. Er stirbt 1820 in Brüssel ohne Erben.

Seneca Ingersen Baron von Geltingen und das Gut Gelting

Das Gut Geltingen ist seit dem 15. Jahrhundert im Besitz der "von Ahle-

¹ volkstümlich für circulaire = Rundschreiben (Anm. der Redaktion)

feldt". Der große Konkurs dieser Familie am Anfang des 18. Jahrhunderts bedeutet auch für die Geltinger Familie von Ahlefeldt das Aus. Der letzte Gutsherr, der Oberjägermeister Claus von Ahlefeldt, geht als Amtmann nach Mohrkirchen und nimmt beim Verlassen des Gutes alles mit, was nicht "niet und nagelfest" ist, sogar die Kirchenorgel. Dessen Bruder, Joachim, der Allerletzte, muss flüchten und verlässt Geltingen, raubt aus der Kirche noch die Kirchenlade. In diesem Schränkchen befindet sich die von ihm unterschriebene Obligation, die persönliche Verpflichtung, das in seinem Besitz befindliche Kirchenkapital in Höhe von 7000 Rthlr mit 4% zu verzinsen. Von dem Geld werden Pastor, Diakon und Organist bezahlt. Auch die Statuten, Satzungen, der Beliebungen und Nachbarschaften waren in der Lade. Diese Zusammenschlüsse hatten sich im Laufe der Zeit gebildet. Sie waren nicht von "obenher", von einer Gutsherrschaft angeordnet worden waren, sondern allein aus dem Bedürfnis entstanden, sich gegenseitig zu helfen oder auch miteinander fröhlich zu sein. Die Auswirkungen des Verlustes sind kaum vorstellbar. Keine Musik, kein Gesang, stumme Gottesdienste, keine Kerzen, die Kirchenleute können nicht bezahlt werden, keine geistige Bildung in irgendeiner Form und bei Streitigkeiten fehlen die alten Regeln. Nur der Galgen "funktioniert". Das Gut wird von Kopenhagen aus verpachtet. Die auf dem Gut lebenden, ausgebeuteten, leibeigenen Untertanen sind nur noch Objekte der Willkür eines Pächters. Was von ihnen abverlangt wird, erreicht die Grenze ihrer Existenz. Sie sind krank, verkrüppelt, ans Gut gefesselt, bei Arbeitsunfähigkeit und im Alter haben sie als Insten beim Vieh oder in kalten Scheunen unterzukriechen und müssen um Nahrung und Kleidung betteln. Das kann auch den treffen, der in seinen besten Jahren als Hufner den höchsten sozialen Status besaß. Solange Geltingen verpachtet ist, ändert sich daran nichts. Zur königlichen Zeit, ab 1736, wird Schulunterricht angeboten. Damit wird wenigstens die Chance geboten, vielleicht Lesen, Schreiben oder Rechnen zu lernen oder auch die eigenen Bedürfnisse zu artikulieren. Auch vermodert in der Zeit der Galgen und verschwindet. Erst als Seneca Ingersen Eigentümer des Gutes ist, erfahren die Menschen, dass sie Rechte haben und dass man sie als Person und ihre Rechte respektiert, dass man sich um sie bemüht, dass es so etwas gibt wie Fürsorge, sie bei Krankheit nicht allein gelassen werden, dass da jemand ist, der ihnen einen Ofen gibt und dass sie im Alter wenigstens regelmäßig eine Mahlzeit erhalten können. Seneca Ingersen – weitgereist und welterfahren – kennt als Mediziner die Sorgen, die Ängste und die Wünsche der Menschen. Er hat ein Empfinden für Gerechtigkeit und weiß, dass er als Gutsherr Verantwortung für den Einzelnen hat.

Gleich nach Inbesitznahme des Gutes veranlasst der Gutsherr 1761 eine Vermessung der von den 25 Hufnern bewirtschafteten Ländereien, "damit ein Jeder gleich viel bekommt."

Die Wohnhäuser, die Katen, Ställe und Speicher werden in Stand gesetzt oder abgerissen und neue erbaut. Die Untertanen erhalten Öfen. Eine jährliche Reinigung der Schornsteine wird Pflicht.

Der aus Lingen stammende Chirurgus Johann Hinrich Ferdinand Kahrel, geboren 1734, kommt zusammen mit dem Baron 1761 nach Gut Geltingen. (siehe auch "Die medizinische Versorgung in Gelting", Peter Lüsebrink, Amtskurier, Dezember 2008). Kahrel wird im Kopfsteuerregister geführt unter den Bediensteten, dem Personal. Er wohnt nicht im Herrenhaus, sondern hat für sich eine Kate. Dort betreibt er eine Praxis, versorgt Kranke oder betreut Operierte, bis sie seine Hilfe nicht mehr benötigen. Und er begleitet auch in seinem Haus die Sterbenden bis zu ihrem Tod. In seinem Haus haben sie ein eigenes Bett und können sich geborgen fühlen. Seine Frau hilft ihm. Es ist die 1739 auf den Banda-Inseln geborene Castia Banda, die als Betreuerin der Kinder Senecas mit von Batavia nach Europa kam. Auch sie kommt 1761 aufs Gut. Als Kammerjungfer des Barons erscheint sie im Kopfsteuerregister an zweiter Stelle nach Seneca Ingersen Baron von Geltingen. Sie heiratet 1767 mit schriftlicher Erlaubnis aus Kopenhagen den Chirurgen Kahrel und erhält den Namen Catharina Kahrel, manchmal auch Carl. Die Haustrauung findet statt im Herrenhaus. Das Ehepaar hat 3 Kinder. Catharina wohnt bis zu ihrem Tode in einer Kate nördlich des Gutes. Sie stirbt 1828 als "Hofarme", im Unterschied zu den Gutsarmen. Der Nachlass wird versteigert. Wegen "Geringfügigkeit der Masse", die Auktion ergab 12 Schilling, werden noch nicht einmal die Begräbniskosten gedeckt. Außerdem gibt es 1765 auf Gut Geltingen nachweislich eine Hebamme.

Jäger Poppendiek, geboren 1724, kommt ebenfalls aus Den Haag nach Gelting. Er begleitet den Baron auf dessen zahlreichen Reisen, oder "verbessert seinen Speisezettel mit Schnepfen". Poppendieks Frau, Anna Margaretha,

Regenerative Energien

Bäder Wärme Service

ensen & Kist



Christophersen Getränke

Getränkegroßhandel Getränkeabholmarkt Hauptstraße 18 24395 Niesgrau Tel. (0 46 32) 2 70 · Fax 12 30 ©



Jensen & Rist GmbH Flensburger Straße 51A · 24975 Husby Tel. 0 46 34 5 01 · Fax 0 46 34 92 78 www.jensen-husby.de geboren 1740, bewohnt mit Sohn Carl Simon die Düstholzer Heckkate. Sie ist als Armenvorsteherin verantwortlich für das Geltinger Armenhaus. Dort erhalten Gutsarme freie Wohnung, Feuerung und werden beköstigt. Einige Gutsarme bekommen regelmäßig wöchentlich einen geringen Betrag ausgezahlt, um ein Auskommen zu haben. Außerdem erhält Senecas Schwester Lucia jährlich einen festen Betrag zum Verteilen an die "umlaufenden" Armen, die täglich aufs Gut kommen.

Seneca Ingersen Baron von Geltingen regelt nicht nur das Armenwesen, er kümmert sich auch um die medizinische Betreuung, ordnet den Schulunterricht und sorgt für ein menschenwürdiges Wohnen. Als Besitzer des Gutes ist er auch Patron der Kirche und für die Instandhaltung und Instandsetzung des Kirchengebäudes zuständig. Die erste Amtshandlung des Barons von Geltingen ist eine Einladung in das Pastorat zu Gelting. Sie geht an "sämtliche Herren Kirchspieleingepfarrten zur Aufmachung der Kirchenrechnung das Jahr 1761 betreffend". Es sind: Herr Ahlmann vom adligen Gute Düttebüll, der Rittmeister von Rumohr zu Buckhagen, der sich vertreten lässt durch Henning von Rumohr zu Rundhof und der Besitzer des Gutes Öhe, Henning von Rumohr. Der Eigentümer des ehemaligen Geltinger Meierhofes Priesholz, Hans Adolph von Rumohr auf Roest, hat ebenfalls anwesend zu sein. Priesholz ist rechtlich immer noch ein Meierhof. Für seinen Teil hat dieses Gut sich an den Unterhaltskosten der Kirche zu beteiligen. Von der jährlich durchzuführenden Aufstellung der Kirchenrechnung wird jeweils in Kopenhagen ein Protokoll verlangt. Wie aus dem Protokoll des Jahres 1761 zu ersehen ist, befindet sich die Geltinger Kirche in einem trostlosen Zustand und bedarf vieler Reparaturen, die mit Einwilligung der anderen Gutsherren, den Eingepfarrten, ausgeführt werden (siehe Jahrbuch des Heimatvereins der Landschaft Angeln 2006, S.98, "Die Geltinger Kirche vor dem Umbau 1793").

Seneca Ingersen räumt auf mit alten Gewohnheiten. In der Kirche dürfen keine Leichen mehr begraben werden, nur noch außerhalb des Kirchenraumes. Südöstlich der Kirche steht in Höhe der Sakristei auf dem Begräbnisplatz das "Beinhaus". "Die Todten-Beine (sind) aus dem sehr scheußlich aussehenden und vom Umsturz bedrohten Knochenhaus zu nehmen und in der Erde zu verscharren. Sie sollen die Erde genießen". Hexenglaube, Hexerei, der Böse Blick und Teufelsbeschwörungen sind Alltag in den Dörfern. Das dazu notwendige "Handwerkszeug" holte man sich nachts aus dem Beinhaus. Schädel und kreuzweise vergrabene Beinknochen vor Stalltüren sollten dem Nachbarn Unheil bringen. Das Recht des Diakons, sein Pferd auf den Gräbern grasen zu lassen, wird abgeschafft. Auch das andere Vieh, wie Schweine und Kühe "werden auf dem Kirchhof nicht mehr gelitten". Es sind nicht mehr akzeptable Bräuche, die sicherlich nicht nur das Empfinden des Gutsherrn, sondern auch das der Trauernden stört. Von den Steinen des abgebrochenen Knochenhauses wird zum Schutz des Kirchhofs der Wall ausgebessert und erhöht, "um so ein Überlaufen des kleinen und des großen Viehes" zu verhindern, das allgemein frei herum läuft, zwischen den Häusern und auf der Straße.

Wie aus dem Inventarverzeichnis von 1757 zu ersehen ist, kann das Geltinger Herrenhaus nur mit Einschränkungen bewohnt werden. Das Dach muss erneuert werden. Alle Fenster des schmalen Mitteltraktes sind mit Brettern vernagelt. Der obere, aus Fachwerk bestehende Teil des Gefängnisturmes, auch "Alte Schule" genannt, "droht herabzustürzen". Im westlichen Flügel wohnten bisher die Pächter des Gutes. Dort wohnen jetzt der Baron von Spörcken, Paul und Schwester Lucia. Eine Vielzahl von Rechnungen für Mauersteine, gotländische Balken, Dachziegel, eine für 50 Tonnen ungelöschten Kalk von Flensburg mit dem Schiff nach Wackerballig ..., lassen die Kosten für die wichtigsten Arbeiten zum Erhalt der Gebäude nur erahnen

Mit Bruder Paul teilt Seneca die Pferdeleidenschaft. Der Grundstein zu dieser Liebhaberei wird wohl im Elternhaus in Langenhorn gelegt worden sein. Auf Gut Geltingen befindet sich ein Gestüt mit mehr als 120 Jagd-, Reit- und Kutschpferden; zum Teil sehr kostbare Tiere. Seneca liebte es, mit vier braunen oder "sechs schwarzen Kutschstuten" und mit Vorreiter zu reisen.

Der Vater seiner Frau Charlotte stirbt 1766 in Den Haag nach langer Krankheit. Von seinem Schwiegervater war Seneca beauftragt worden, als "Exe-

cuteur" den umfangreichen Nachlass zu regeln. Charlotte ist die einzige Tochter neben zwei älteren Brüdern. Die Kinder erben ein großes Vermögen: Kapital und Immobilien in den Niederlanden, England, Nordamerika, in Danzig usw. Zur Erbmasse gehört auch "Klooster Emmaus in de Steynpolder" bei Gouda, "Kloosterstein" oder auch " Het Klooster" genannt, ursprünglich ein Augustiner Kloster. Hier hatte 1484 bis 1493 Erasmus von Rotterdam gelebt und seine berühmten humanistischen Schriften verfasst. Damals schon und auch heute noch eine große Hofstelle mit Ländereien direkt hinter dem Deich und einer Käserei, in der man bei der Käseherstellung zusehen und probieren darf. Dieses Anwesen liebte Seneca sehr. Nach seinen vielen Reisen von Gelting nach Den Haag gönnte er sich hier jeweils einige Tage Ruhe, um den herrlichen Garten und die Landschaft zu genießen, die an Nordfriesland erinnert. Er freute sich dann auf seinen Garten in Den Haag und auf die Spaziergänge mit dem Gärtner. Die sechs "schwarzen Kutschstuten" waren in Kloosterstein gut versorgt und konnten sich von den Anstrengungen der 12-tägigen Reise jeweils ausgiebig erholen.

Seneca Ingersens dritte Tochter, Adriana Sybranda, 1754 in Cheribon auf Java geboren, heiratet am 29.04.1770 in Gelting Andreas August von Hobe (1739 - 1802), dänischer Kammerherr und Amtmann zu Reinbek und Trittau. Die Beiden lernten sich kennen während eines längeren Aufenthaltes Senecas in Kopenhagen. Die Hochzeit wird mit großem Pomp gefeiert. Allein der Stoff für das Brautkleid, Seidendamast, in Kopenhagen gekauft für 600 Reichstaler, ist ein Vermögen. Zelte werden aufgebaut, und an Speisen kommen alle nur erdenklichen Kostbarkeiten auf den Tisch: Mandeln, Zitronen, Apfelsinen, spanischer Wein, Kaffee aus Cheribon.... Zur Unterhaltung der Gäste gibt es Theater. Der Baron von Geltingen ist Regisseur, Schauspieler sind Bedienstete oder Untertanen des Barons. Der in Angeln legendäre Claus Fröhlig, Kutscher des Baron von Spörcken, spielt den Liebhaber. Heute erzählt man sich noch, dass er später "im wirklichen Leben" seine damalig Angebetene ermordet haben soll, da sie "nichts mehr von ihm wissen wollte". Alle Liebespaare auf Gut Geltingen durften an diesem Tage ohne vorher die Erlaubnis des Gutsherrn einzuholen, ebenfalls in der Geltinger Kirche heiraten. Es sollen ca. 20 Brautpaare gewesen sein. Dieser Tag ist bis heute in Gelting in Erinnerung geblieben. Wenn man von "dem Hochzeitsjahr" spricht, meint man das Jahr 1770. Das 9. Kind der Adriana Sybranda, Levin Ludwig Christian Leopold von Hobe, geboren 1783, übernimmt nach demTode des Sohnes Senecas 1821 das Gut Geltingen. 1828 erhält er die Genehmigung des dänischen Königs, den fest an das Gut Gelting gebundenen Titel Baron führen zu dürfen.

Schluss folgt. Gertrud Silberhorn

ASF-Nachweihnachtstipp:

ASF-Tauschbörse

Der Weihnachtsmann brachte "das Neueste" ins Haus – aber "das Alte" ist durchaus noch in Ordnung? Sollte die Anzahl der Gegenstände aus der Kategorie "Zu schade für den Müll?!" beim ein oder anderen Ende Dezember sprunghaft angestiegen sein, empfiehlt sich die ASF-Tauschbörse unter www.asf-online.de. Dort könnte zum Beispiel die "alte" Digitalkamera einen neuen Besitzer finden. Und das Beste: keiner muss für den Eintrag auch nur einen Cent dazubezahlen!

Nomen est Omen; hier wird die eine Ware gegen eine andere getauscht. Versteigerungsstress ist den Tauschbörsianern fremd. So ist zu lesen: "Verschenke Babykleidung" - "Tausche Fernseher gegen Pippi Langstrumpf Band 1 bis 3". Die Nutzer tragen ihre Angebote oder Gesuche ins Netz ein bzw. löschen diese auch wieder. Da ein Bild mehr als tausend Worte sagt, können selbstverständlich auch Fotos der angepriesenen Gegenstände eingestellt werden. In den Rubriken Möbel, Hausrat, Haushaltsgeräte, Computer, HiFi, Für Kinder, Garten und Baumaterial lässt es sich gut stöbern. Was wollen die Mitmenschen so alles loswerden oder besitzen? Soll ein besonderer Schatz gefunden werden, so hilft die Stichwortsuche weiter.

Die Tauschbörse hat jede Menge Vorteile: sie ist schnell, spart Zeit und Geld, ist ganzjährig 24 Stunden am Tag geöffnet, tut nebenbei etwas Gutes für die Umwelt - und Spaß macht sie sowieso!

Schauen Sie doch mal rein!

Ines Herzmann

Rechtliche Betreuung

Über 70 % der rechtlichen Betreuungen werden ehrenamtlich geführt. Betreut werden Erwachsene, die ihre rechtlichen Angelegenheiten aufgrund von Erkrankung oder Behinderung ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können.

Die überwiegende Mehrzahl der ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen sind Angehörige. D. h., Eltern, Kinder oder Geschwister übernehmen selbstverständlich die Verantwortung für ihren hilfebedürftigen Angehörigen.

Sie werden vom Amtsgericht zum rechtlichen Betreuer bestellt. Damit einher gehen Rechte und Pflichten, die beim Verpflichtungsgespräch benannt werden, aber bald auch in Vergessenheit geraten.

Viele Familienangehörige, die als ehrenamtliche Betreuer die gesetzliche Vertretung für ihre Angehörigen übernommen haben, aber auch die vielen ehrenamtlichen Betreuer, die aus bürgerlichem Engagement eine Betreuung übernommen haben, kommen in Situationen, in denen Sie alleine nicht weiterkommen; nicht jeder weiss um das Erfordernis einer vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung, nicht jeder weiß von Jahresberichtserstattung, Beschwerde oder Aufwandspauschale.

Manchmal fehlt auch das Wissen um Unterstützungsmöglichkeiten für den hilfebedürftigen Angehörigen oder um Ansprüche sozialstaatlicher Leistungen.

Dann ist es wichtig zu wissen, an wen man sich wenden kann.

Der Betreuungsverein Schleswig und Umgebung e. V. hat die Aufgabe, ehrenamtliche Betreuer in ihr Amt einzuführen, sie zu informieren, zu beraten und zu unterstützen.

Seine Dienstleistungen sind dabei kostenfrei. Er ist bei seiner Arbeit zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Neben der Einzelberatung bietet der Betreuungsverein auch Vorträge, Vortragsgespräche oder Fortbildungen zum Betreuungsrecht an.

Sprechstunden in Schleswig, Lutherstrasse 2, 24837 Schleswig, Tel. 0 46 21-99 68-13, jeden Donnerstag von 10:00-12:30 Uhr, Ansprechpartner Andreas Creutzberg.

Sprechstunden in Kappeln, Beratungshaus am ZOB,. Prinzenstrasse 42 a, 24376 Kappeln, Tel. 0 46 42-9 21 34 07, an jedem 1. Dienstag von 15:30-18:30 Uhr, Ansprechpartner Sönke Wimmer, an jedem 3. Dienstag von 15:30-18:30 Uhr, Ansprechpartner Andreas Creutzberg.

Selbstverständlich können auch darüber hinaus Termine vereinbart werden. Hausbesuche sind ebenfalls möglich.

Für das erste Halbjahr 2009 ist nunmehr das Veranstaltungsprogramm erschienen:

Eine Einführung in das Betreuungsrecht findet am Donnerstag, 26.03.2009 von 18:00-21:00 Uhr und am Freitag, 27.03.2009 von 15:00-18:30 Uhr statt.

Ihre Änderungsschneiderei

"Elinkmann"

Für Sie ändern wir fast alles!

* Textilien

* Gardinen

* Leder und Pelz

* Schiffspolster und, und, und ...

Auf Wunsch besuchen wir Sie gerne zu Haus.

Anruf genügt!

0 46 42

92 30 38

Hoffeld 5 · 24376 Rabel

Eine Fortbildung zur Kommunikation findet an zwei Abenden statt. Der erste Teil am 10.02.2009, der zweite Teil am 12.05.200, jeweils von 19:30-21:00 Uhr.

Zu beiden Veranstaltungen ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter 0 46 21-99 68-0, möglich.

Regelmäßig am dritten Donnerstag eines Monats findet der Erfahrungsaustausch von ehrenamtlichen für ehrenamtliche Betreuerinnen von 19:30-21:00 Uhr statt.

Regelmäßig am letzten Dienstag im Monat, erstmals am 31.03.2009 von 17:00-19:00 Uhr, findet der Schleswiger Trialog statt.

Dabei handelt es sich um ein offenes Gespräch zwischen Psychiatrieerfahrenen, Angehörigen und Mitarbeiterinnen aus Einrichtungen der Sozialpsychiatrie.

Selbst bestimmte Vorsorge

Sie überlegen, frühzeitig und unabhängig vom Alter, für den Fall der eigenen Handlungsunfähigkeit, Vorsorge zu treffen ?

Uns ist wichtig, dass Sie sich dafür Zeit nehmen, das Gespräch mit Menschen, die Ihnen nahe stehen, suchen. Das Sie ihre Pläne, Ihre Wünsche, Ihre Hoffnungen und Befürchtungen mit Ihnen besprechen.

Das Sie sich intensiv mit dem Thema der Vorsorge auseinandersetzen.

Damit Sie Vorsorgeregelungen für Ihre Zukunft treffen, die Ihren persönlichen Lebensumständen, Ihren Werten und Vorstellungen, Ihren familiären und freundschaftlichen Beziehungen Rechnung tragen und möglichst individuell auf Sie abgestimmt sind.

Wir informieren zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Auch können wir bei Fragen zu Formularen und Vordrucken weiterhelfen.

Gerne bieten wir auch Vorträge zur selbst bestimmten Vorsorge in Form der Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung an. Andreas Creutzberg

HEBAMMENPRAXIS

SABINE NERLICH BARBARA ENGELKE

Im Februar finden in unseren Räumlichkeiten folgende Zusatz-Angebote statt:

- ‡ Erste Hilfe im Säuglings- und Kindesalter 9.02. + 16.02. jeweils 18 bis 21 Uhr
- ‡ Säuglingspflegekurs auch mit Partner 12.02. + 19.02. 19 bis 21 Uhr
- ‡ Eröffnung Mütter-Café mit Kinderbetreuung am 18.02. 9 bis 11 Uhr
- 1 Neuer Geburtsvorbereitungskurs mit Sabine Nerlich. Beginn 26. 02.
- ‡ Massage für Frauen

SABINE NERLICH Tel. 01 70 - 1 84 69 28 BARBARA ENGELKE Tel. 0 46 37 - 7 17

SCHLESWIGER STR. 3 · 1. STOCK LINKS 24966 SÖRUP

Wir als Hebammen möchten uns ganz ♡-lich bei Groß und Klein für das rege Interesse, die vielen Präsente und die bunten Handabdrücke an unserem Tag der offenen Tür bedanken!

Sabine & Barbara - Hebammenpraxis Sörup

Sozial-Forum

Der Verein SOZIAL-FORUM hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit ihren Sorgen um soziale Sicherheit, um die Zukunft ihrer Kinder oder bei Konflikten in der Familie zu unterstützen. Wir helfen auf ganz verschiedenen Wegen, bei unterschiedlichen Problemen. Aber immer Hand in Hand mit denen, die unsere Beratungsstelle in Kappeln aufsuchen, die sich in unserem Nachbarschaftsprojekt in Schleswig-Ilensee treffen oder die wir zu Hause aufsuchen. Wir helfen Kindern (in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie), neues Selbstbewusstsein zu entwickeln. Wir bauen mit ihnen auf unserem Erlebnishof in Bremholm (bei Sterup) Abenteuerhütten, wir reden mit ihnen, wenn andere ihnen nicht zuhören. Jugendliche finden durch unsere Einzelbetreuung wieder Mut, sich dem immer schwieriger werdenden Leben zu stellen. Arbeitslose junge Menschen unterstützen wir bei ihren Versuchen, im Berufsleben Fuß zu fassen. Familien lösen mit unserer Hilfe ihre Konflikte oder gehen ihre Schuldenproblematik an. Wir bieten Hilfen in Behördenangelegenheiten an, beraten Schwangere, helfen zugewanderten Menschen, sich in der neuen Heimat zu Recht zu finden und bieten Fortbildungen an. Unser Selbsthilfeprojekt Tischlein-Deck-Dich ist ein Baustein gegen die wachsende Armut: im Ellenberger Begegnungszentrum verteilen wir jedem Freitagmittag Lebensmittel an Bedürftige.

Der Verein ist auch zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region geworden, 22 Personen haben einen Teilzeit-Arbeitsplatz gefunden,12 freie Mitarbeiter und über 20 ehrenamtliche BürgerInnen unterstützen unsere sozialen Aktivitäten.

Wenn SIE Fragen haben, wenn SIE Ideen haben, wenn SIE meinen, SIE könnten unsere Arbeit ehrenamtlich unterstützen (z.B. beim Aufbau einer Jungengruppe an der Geltinger Schule): SIE können uns am Besten so erreichen:

Wir sind telefonisch jeden Vormittag und donnerstags bis 17.00 Uhr unter der Tel.: 0 46 42-92 10 80 erreichbar und vereinbaren Gesprächs- oder Besuchstermine. Unsere Beratungsstelle liegt übrigens direkt am ZOB in Kappeln und ist deswegen gut erreichbar.

Adresse: SOZIAL-FORUM e.V., Prinzenstr.42a, 24376 Kappeln. SIE finden uns auch im Internet unter www.sozial-forum-kappeln.de!

Übrigens: 88% unserer Aktivitäten werden aus öffentlichen Mitteln finanziert: aus EU-Mitteln, durch Projektförderung des Bundes, des Landes oder von der Stadt Kappeln und vor allem vom Kreis Schleswig-Flensburg, die restlichen 12% kommen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Eigenmitteln oder Kollekten. Über jede Spende auch von IHNEN freuen wir uns sehr, rufen Sie unseren Geschäftsführer Heinz Klauder gerne an, damit SIE bestimmen können, wir was SIE genau spenden möchten, sei es für eine Familien in Not oder für ein besseres Essensangebot für Kinder.

Konto 80 012 918 bei der NOSPA BLZ 217 500 00 (Spendenbescheinigung ist steuerlich absetzbar) Heinz Klauder



Innenausbau, Treppen



Reparatur

Winderatt 24 · 24966 Sörup · Tel. 0 46 35 - 16 50 · Fax 16 05

Depression, ein häufiges Krankheitsbild

Unabhängig von Alter, Bildung und sozialem Status können Depressionen den Menschen erfassen. Es handelt sich um ausgesprochen häufige Krankheitsbilder, die durch intensivere Aufklärung immer besser erkannt und behandelt werden können. Untersuchungen von Krankenkassen haben ergeben, dass Depressionen zu den häufigsten Gründen für Krankschreibungen gehören. Die Erkrankung ist sehr vielgestaltig und nicht immer auf Anhieb als solche erkennbar. Häufig stehen körperliche Symptome im Vordergrund. In anderen Fällen sind es Symptome wie Freud- und Interessenlosigkeit, Antriebsarmut, Konzentrationsmangel, Schuldgefühle oder ein gestörtes Selbstwertgefühl. Auch Störungen des vegetativen Nervensystems sind häufig zu finden, insbesondere Schlaf- und Verdauungsstörungen. Die Verläufe können sehr unterschiedlich sein, es kann zu phasenweisen Wochen und Monate anhaltenden depressiven Zuständen kommen, aber es kann auch zu chronischen, jahrelangen Verläufen kommen. Kritisch ist die Krankheit insbesondere deshalb, weil es bei schweren Verläufen nicht selten zu Selbstmordhandlungen kommt. Um solches und auch um eine Chronifizierung zu verhindern ist dringend anzuraten sich frühzeitig in Behandlung begeben. Hilfe ist beim Hausarzt, beim Facharzt oder in Form von Beratung beim Sozialpsychiatrischen Dienst des Fachdienstes Gesundheit des Kreises Schleswig-Flensburg zu erhalten (Telefon 0 46 21/8 10 57). Informationen können auch beim Bündnis gegen Depression unter den Schleswiger-Telefonnummern 96 87 22 oder 8 10 27 angefordert werden. Hella Suffner

Impressum:

Der Amtskurier erscheint zweimonatlich. Nächster Redaktionsschluss: 15. 03. 2009 Herausgeber: Amt Geltinger Bucht · Holmlück 2 · 24972 Steinbergkirche und Amtskulturring Steinbergkirche $E-Mail: \underline{amtskurier@amt-geltingerbucht.de}$

Redaktionsteam:

Kanonenstr. 2 · 24972 Steinbergkirche Tel. (0 46 32) 85 81 (UB) **Uwe Borg** Werner Kiesbüy Knopper Weg 34 · 24996 Sterup Tel. (0 46 37) 17 25 (WK) Jürgen Ohlerich Wippendorf · 24402 Esgrus Tel. (0 46 37) 7 23 (10)**Gerd Petersen** Westerholmer Str. 5 · 24972 Steinbergkirche Tel. (0 46 32) 4 32 (GP) Konrad Rücker Kattrott 4 · 24395 Gelting Tel. (0 46 43) 23 83 (KR) Rolf Vilaumi Roikier 22a · 24972 Quern Tel. (0 46 32) 17 34 (RV)

Druck und Verlag:

Druckerei Micha Rudolph Satz- und Layoutstudio Micha Rudolph Fabrikstr. 12 · 24376 Kappeln Fabrikstr. 12 · 24376 Kappeln Telefon (0 46 42) 56 76 · Fax 12 47 Telefon (0 46 42) 56 76 · Fax 12 47 E-Mail: micha-rudolph@t-online.de E-Mail: micha-rudolph@t-online.de

Namentlich unterschriebene Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen.

Beiträge für den Amtskurier können Sie beim Amt Steinbergkirche oder einem Redaktionsmitglied in Ihrer Nähe abgeben oder an die E-Mail-Adresse <u>amtskurier@amt-geltingerbucht.de</u> schicken.

Sie brauchen ...

Geschäftspapiere, Aufkleber, Schilder, Beschriftungen, eine neugestaltete Anzeige für den Amtskurier Geltinger Bucht oder für eine der anderen fünf Amtsblätter im Raum Angeln, die wir herstellen?

- über 20 Jahre -

Druckerei Micha Rudolph





Fabrikstr. 12 / Gutenberghof 24376 Kappeln Tel. (0 46 42) 56 76 · Fax 12 47 E-Mail: micha-rudolph@t-online.de

Apotheken-Notdienst

Die sieben Apotheken im Angelner Raum versehen im wöchentl. Wechsel einen eingeschränkten Notdienst.

Der eingeschränkte Notdienst wird wie folgt durchgeführt an Wochentagen (Mo.-Fr.) und am Sonnabend bis 22 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 22 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten wird auf den Apothekennotdienst in Flensburg und Kappeln/Süderbrarup verwiesen.

Finken-Apotheke, Sörup	0 46 35 - 5 45
Amts-Apotheke, Langballig	0 46 36 - 15 07
Kgl. Prv. Apotheke, Satrup	0 46 33 - 3 05
Angler Apotheke, Steinbergkirche	0 46 32 - 3 01
Birk-Apotheke, Gelting	0 46 43 - 1 88 10
Kirch-Apotheke, Husby	0 46 34 - 6 62
Ritter-Apotheke, Satrup	0 46 33 - 83 10
Finken-Apotheke, Sörup	0 46 35 - 5 45
Amts-Apotheke, Langballig	0 46 36 - 15 07
Kgl. Prv. Apotheke, Satrup	0 46 33 - 3 05
	Amts-Apotheke, Langballig Kgl. Prv. Apotheke, Satrup Angler Apotheke, Steinbergkirche Birk-Apotheke, Gelting Kirch-Apotheke, Husby Ritter-Apotheke, Satrup Finken-Apotheke, Sörup Amts-Apotheke, Langballig

Den Wochenend- und Feiertags-Notdienst der <u>Zahnärzte</u> erfahren Sie unter der Telefon-Nr. 0 43 33 - 99 27 07

Die Beratung für Menschen mit Behinderung

wird von einer Mitarbeiterin des Fachbereichs Gesundheit des Kreises Schleswig-Flensburg angeboten.

Sie richtet sich an behinderte Kinder, – Jugendliche und - Erwachsene, von Behinderung bedrohte Menschen, ihre Angehörigen und Freunde. Unser Ziel ist es, die Auswirkungen von Behinderung durch Beratung und entsprechende Hilfen zu mildern und die Betroffenen bei der Durchsetzung ihrer gesetzlichen Ansprüche zu unterstützen. Alle Gespräche, Beratungen und Hausbesuche sind vertraulich und kostenfrei.

Wir beraten Sie u. a.

- O bei der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises
- O bei der Beantragung von Frühförderung
- O bei der Auswahl eines geeigneten Kindergartenplatzes
- \bigcirc über Spezialschulen und Ausbildungsplätze
- O über Werkstätten für Behinderte
- O über Wohnheime, Wohngruppen und das persönliche Budget
- O bei der Auswahl von Kurzzeiteinrichtungen
- O zur Durchsetzung rechtlicher Ansprüche (z.B. Eingliederungshilfe, Rehabilitationsmaßnahmen)
- O bei der Beantragung von behindertengerechtem Wohnraum
- O bei der Auswahl und dem Einsatz von Hilfsmitteln
- O über Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen

Wir bieten an, in Gesprächen mit Ihnen Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten:

- O zur Überwindung von Schwierigkeiten die die eigene Behinderung oder die eines Angehörigen / Freundes betreffen;
- O zur Überwindung von Schwierigkeiten im Beruf oder im zwischenmenschlichen Bereich.

Die Gespräche können in unserer Dienststelle in Schleswig oder den Außenstellen in Flensburg und Kappeln geführt werden.

Andrea Cunow

Anlaufpraxen der ärztlichen Notdienstversorgung

Margarethen-Klinik, Konsul-Lorentzen Str.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag
19.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag
17.00 - 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag
10.00 - 12.00 Uhr und 17.00 - 21.00 Uhr

Kinderärztliche Anlaufpraxis Schleswig

<u>Schlei-Klinikum Martin-Luther Krankenhaus, Lutherstraße 22</u>

Samstag, Sonntag, Feiertag 14.00 - 17.00 Uhr

<u>Flensburg an der Diakonissenanstalt, Knuthstraße 1</u> Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 22.00 Uhr Mittwoch, Freitag 17.00 - 22.00 Uhr Samstag, Sonntag, Feiertag 10.00 - 13.00 Uhr und 17.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztliche Anlaufpraxis Flensburg, Kinderklinik DIAKO,

Marienhölzungsweg 4

Freitag 17.00 - 19.00 Uhr Samstag, Sonntag, Feiertag 10.00 - 13.00 Uhr und 17.00 - 19.00 Uhr Für die Anforderung eines aus medizinischen Gründen erforderlichen **Haus-besuches** erreichen Sie die landesweit zuständige Telefonzentrale unter der **Rufnummer 0 18 05 - 11 92 92** (14 cent/min.).

Über diese zentrale Rufnummer können Sie sich auch über den zuständigen **HNO** und **augenärztlichen Notdienst** erkundigen und andere Fragen zum Notdienst klären.

Liegt ein **akuter**, **evtl. lebensbedrohlicher Notfall** vor, wenden Sie sich bitte weiterhin direkt an die **Rettungsleitstelle** unter **112**.

Diakonie Sozialstation – Ihr Pflegestützpunkt vor Ort

Durch die Pflegereform ist u. a. auch der Begriff "Pflegestützpunkt" in aller Munde und wird viel diskutiert. Losgelöst von dieser Entwicklung leisten wir als gemeinnützige Einrichtung Ihrer Kirchen- und Kommunalgemeinden bereits seit Jahren unabhängige Beratung im Interesse des Betroffenen, und zwar mit fachlicher Kompetenz am Bedarf des Patienten orientiert. Die praktische Hilfe im pflegerischen, hauswirtschaftlichen und medizinischen Bereich wird flexibel und mit großer Einsatzbereitschaft unserer Pflegekräfte erbracht.

Mit viel Einfühlungsvermögen wird auf die persönlichen Belange des Patienten eingegangen, seine Wünsche stehen im Vordergrund und werden soweit wie möglich im täglichen Pflegeablauf berücksichtigt. Die vertrauensvolle Atmosphäre in der Häuslichkeit des Patienten sowie eine persönlich zugewandte Verrichtung der täglichen Arbeit ist uns sehr wichtig, auftretende Fragen können so direkt geklärt werden, eine Beratung unter Kenntnis der Gegebenheiten kann optimal erfolgen, Antragsformulare können problemlos ausgefüllt sowie notwendige Pflegehilfsmittel organisiert werden.

Wir sind Ihr Pflegeteam - nehmen Sie uns einfach in Anspruch:

Ihr Diakonie Pflegestützpunkt Birgit Beyer

Der Sozialpsychiatrische Dienst

des Kreises Schleswig-Flensburg · Fachdienst Gesundheit, Moltkestr. 22-26, 24837 Schleswig · Tel.: 0 46 21/8 10-57, bietet:

Beratung, Hilfen und Informationen kostenlos freiwillig vertraulich

für Menschen mit Behinderung Frau Käufer
04621/810-36 für Menschen mit psychischen Erkrankungen Herr Se
emann 04621/810-34

Sprechstunde in Kappeln, Reeperbahn 4, 0 46 42/25 50

Montag, 10:30 - 12:30 Uhr

für Menschen mit Suchterkrankungen

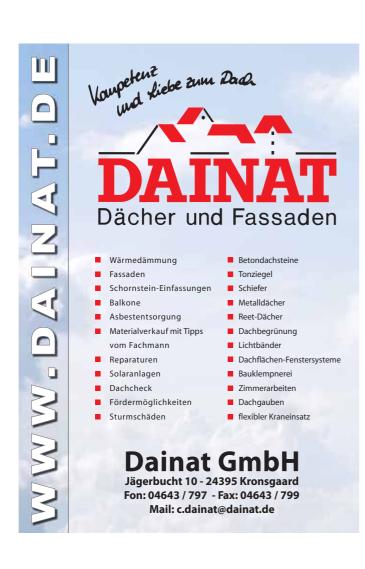
Herr Sander 0 46 21/8 10-37 0 46 42/25 50

Sprechstunde in Kappeln, Reeperbahn 4,

Montag,14:00 - 15:30 Uhr

Leitung des Dienstes

Arzt für Neurologie und Psychiatrie Herr Mesche 0 46 21/8 10-40 Sprechzeiten zu den üblichen Dienstzeiten des Fachdienstes Gesundheit





- 30.000 verkaufte Anlagen
- Leistung: 8 300 kW
- vollautomatisch
- 5 Jahre Garantie. auch auf alle Verschleißteile
- auch für Scheitholz einsetzbar
- einfache Technik
- mit einfacher Rückbrandklappe

F. Christiansen • 24972 Steinbergkirche Tel. 0 46 32 / 87 69 05 · www.Mit-Holz-Heizen.de

